



SACHSEN-ANHALT



CLLD/LEADER Entwicklungsstrategie Förderphase 2014-2020

Lokale Interessengruppe
»Mansfeld-Südharz«



Europäische Kommission

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung
des ländlichen Raums

HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE



Titel der Lokalen Entwicklungsstrategie Mansfeld-Südharz:

**„Weiterentwicklung der ländlich geprägten
ehemaligen Montanregion Mansfeld-Südharz, die
durch wirtschaftliche Umstrukturierungsprozesse
sowie demografische Faktoren erhebliche
Strukturschwächen aufweist“**

erstellt von:

Mansfeld EUREGIO-
Gesellschaft für Regionalentwicklung e.V.

im Auftrag des:

Landkreises Mansfeld-Südharz

in Zusammenarbeit mit der:

Lokalen Aktionsgruppe “Mansfeld-Südharz“

Kontaktdaten des Wettbewerbsteilnehmers:

Name: LAG „Mansfeld-Südharz“
Vorsitzender: Herr Dr. sc. Lutz Koch

Adresse: LAG Mansfeld-Südharz
c/o: Mansfeld EUREGIO e.V.
Kasseler Straße 46
06295 Lutherstadt Eisleben

Telefon: 03475/612 387
Fax: 03475/ 636 860
E-Mail: info@lag-mansfeld-suedharz.de
Internet: www.lag-ms.de



Kontaktdaten des Landkreises Mansfeld-Südharz:

Adresse: Landkreis Mansfeld-Südharz
Fachbereich 3 Bau/Umwelt
Kreisplanung/ÖPNV
Rudolf-Breitscheid-Straße 20/22
06526 Sangerhausen

Telefon: 03464/535 1500
Fax: 03464/535 1590
E-Mail: kreisplanung@mansfeldsuedharz.de
Internet: www.mansfeldsuedharz.de



Inhaltsverzeichnis

		Seite
	Abkürzungsverzeichnis	V
0.	Vorbemerkungen	VII
C.	Methodik der Erarbeitung der lokalen Entwicklungsstrategie	1
D.	Zusammenarbeit in der LAG	2
D.1.	Rechts- und Organisationsform der LAG „Mansfeld-Südharz“	2
D.2.	Managementträger und Leistungsbeschreibung für ein qualifiziertes LEADER-Management	3
D.3.	Verfahren zur Erstellung der LES	5
D.4.	Projektauswahlkriterien	6
D.5.	Administrative Kapazitäten wie z. B. Beschreibung der Organisations-struktur und der Prozessgestaltung hinsichtlich der Aufbau- und Ablauforganisation	8
D.6.	Mitglieder der LAG, der Stimmrechte und der Mechanismen, um einerseits eine dauerhafte Mitwirkung der Akteure sowie sonstiger Partner sicherzustellen und andererseits dauerhaft neue Mitglieder zu gewinnen	10
D.7.	Geschäftsordnung der LAG „Mansfeld-Südharz“	12
E.	Gebietsspezifische Analyse und Strategie	12
E.1.	Sozioökonomische Analyse (SÖA) der Wettbewerbsregion	12
E.2.	Stärken-Schwächen-Chancen-Risiko-Analyse (SWOT-Analyse)	19
E.3.	Strategie und Entwicklungsziele für die Wettbewerbsregion	27
E.4.	Erwartender nachhaltiger Mehrwert der Strategie und seiner Maßnahmen für das Gebiet der LAG „Mansfeld-Südharz“	40
F.	Aktionsplan	42
F.1.	Beschreibung der Schlüsselprojekte für die Startphase (2 Jahre) der Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie unterteilt nach den Programmen ELER, EFRE und ESF	42
F.2.	Darstellung des zu erwartenden Mehrwertes der Projekte	43
F.3.	Gebietsübergreifende- und transnationale Projekte	44
F.4.	Übertragbarkeit einzelner Projekte auf andere Gruppen	46
F.5.	Konzept zur Fortschreibung des Aktionsplanes	47
F.6.	Ziele und Umsetzung der Öffentlichkeitsarbeit	48
G.	Vorläufiger Finanzierungsplan	49
G.1.	Finanzierungsplan für die Strategie	49
G.2.	Benennung möglicher Ko-Finanzierungsträger	49
G.3.	Finanzierung des LEADER-Managements	50

H.	Monitoring und Evaluierung	50
H.1.	Beschreibung der Verwaltungs- und Monitoring-Vorkehrungen zur Strategie, in der die Kapazität der lokalen Aktionsgruppe zur Umsetzung der Strategie verdeutlicht wird	50
H.2.	Beschreibung der speziellen Vorkehrungen für die Evaluierung einschließlich Selbstevaluierung	51

Anlagen		
Anlage 1	Übersicht zu Veranstaltungen/Teilnehmerangaben/ Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit der Erstellung der LES [zu Abschnitt D.3.]	
Anlage 2	Formulare Projektbeantragung sowie Bewertungsmatrix [zu Abschnitt D.4.]	
Anlage 3	Übersicht zu LAG Mitgliedern sowie Stimmrechte [zu Abschnitt D.6.]	
Anlage 4	Geschäftsordnung der LAG MS [zu Abschnitt D.7.]	
Anlage 5	Karte Gebiet der LAG MS und Ortsübersicht [zu Abschnitt E.1.]	
Anlage 6	Vertiefendes Kartenmaterial zur Untermauerung der SÖA der Wettbewerbsregion MSH [zu Abschnitt E.1.]	
Anlage 7	Schaubild zur Strategie, deren Herleitung sowie Entwicklungsziele der LES der LAG MS [zu Abschnitt E.3.]	
Anlage 8	Vorliegende LOI zu Kooperationsprojekten [zu Abschnitt E.3.]	
Anlage 9	Tabelle: EU-Investitionsprioritäten 2014 - 2020 [zu Abschnitt E.3.]	
Anlage 10	Karte Rundtour Mansfelder Seegebiet [zu Abschnitt E.4.]	
Anlage 11	Kostenpläne, gegliedert nach ESI-Fonds [zu Abschnitt F.1.]	
Anlage 12	Finanzierungspläne, gegliedert nach ESI-Fonds [zu Abschnitt G.1.]	
Anlage 13	Zielsystem Selbstevaluierung der LAG MS [zu Abschnitt H.1.]	
Anlage 14	Beschluss der LAG MS zur LES 2014 - 2020 vom 10.03.2015 Einverständniserklärung zur Veröffentlichung	

Abkürzungsverzeichnis

ALFF	Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten
CLLD	C ommunity L ed L ocal D evelopment, (de.: von der örtlichen Bevölkerung betriebene Maßnahmen zur lokalen Entwicklung)
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
EMFF	Europäischer Meeres- und Fischereifonds
EPLR	Entwicklungsplan für den ländlichen Raum Sachsen-Anhalt 2014-2020
ESF	Europäischer Sozialfonds
ESI	Europäische Struktur- und Investitionsfonds
EU	Europäische Union
FFH	Fauna, Flora, Habitat
IGEK	Integriertes Gemeindliches Entwicklungskonzept
ILEK MSH	Integriertes ländliches Entwicklungskonzept der Region Mansfeld – Südharz
LA	Lenkungsausschuss der LAG „Mansfeld-Südharz“
LAG MS	Lokale Leader Aktionsgruppe „Mansfeld-Südharz“ (identisch mit der Lokalen Interessengruppe „Mansfeld-Südharz“)
LEADER	L iaisons E ntre les A ctions de D evelopment de l' E conomie R uale
LENA	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt
LES	Lokale Entwicklungsstrategie
LEP-LSA	Verordnung über den Landesentwicklungsplan 2010 des Landes Sachsen-Anhalt vom 12.03.2011
LK MSH	Landkreis Mansfeld–Südharz
LOI	Letter of Intent
LPG	Landesplanungsgesetz
LSG	Landschaftsschutzgebiet
LVwA	Landesverwaltungsamt
MAS	Bezeichnung für Leader Gruppe in der Slowakei
MF	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen–Anhalt
MLU	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen–Anhalt
NatSchGLSA	Naturschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
NSG	Naturschutzgebiet
RAG	Regionale Aktionsgruppe
RELE	Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der regionalen ländlichen Entwicklung in Sachsen-Anhalt
REP – Halle	Regionaler Entwicklungsplan für die Planungsregion Halle vom 21.12.2010
REP Harz	Regionaler Entwicklungsplan für die Planungsregion Harz vom 24.05.2009 und 1. Ergänzung Teilbereich Wippra vom 31.07.2011

ROG	Raumordnungsgesetz
SÖA	Sozioökonomische Analyse
TEP	Regionales Teilgebietsentwicklungsprogramm für den Planungsraum Amsdorf sowie dessen Änderung
TZ	Thematische Ziele
VbE	Vollbeschäftigteneinheiten
VB EFRE	Verwaltungsbehörde für den Europäischen Fonds für die Regionale Entwicklung
VB ELER	Verwaltungsbehörde für den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes
VB ESF	Verwaltungsbehörde für den Europäischen Sozialfonds

0.	Vorbemerkungen
----	----------------

Auf der Grundlage des vom Ministerium der Finanzen am 30.06.2014 auf der LEADER Konferenz in Stendal und gleichzeitig auf der Internetseite des Landes ausgelobten „**Aufruf zum Wettbewerb zur Auswahl von CLLD- bzw. LEADER-Subregionen bzw. -Gebieten im Land Sachsen-Anhalt**“ für den Zeitraum 2014 - 2020 beteiligt sich die Lokale Leader Aktionsgruppe „Mansfeld-Südharz“ mit der hier vorliegenden Lokalen Entwicklungsstrategie an diesem Wettbewerb. Sie bewirbt sich damit um die Zulassung als CLLD/ Leader-Gebiet. Wenn in der Strategie von der LAG MS die Rede ist, so ist diese identisch mit der Lokalen Interessengruppe „Mansfeld-Südharz“.

Die LAG MS ist hervorgegangen aus der LAG „Mansfelder Land“ (LAG ML). Sie hat die EU-Gemeinschaftsinitiativen LEADER II und LEADER+ sowie die LEADER-Methode 2007 - 2013 in der Region in den letzten Jahren erfolgreich umgesetzt. Personelle Kontinuität an der Spitze der LAG besteht seit dem Jahr 2000.

Die nach der Kreisgebietsreform 2007 aus Sicht der LAG notwendig gewordene Einbeziehung der Akteure des ländlichen Raumes des Altkreises Sangerhausen (kein LEADER+ Gebiet bis 2006) verlief positiv. Dieses erfolgreiche Wirken soll auch in der EU-Förderphase bis 2020 weitergeführt werden.

Mit der Erstellung der hier vorliegenden LES wurde vom Landkreis Mansfeld-Südharz der Mansfeld EUREGIO - Gesellschaft für Regionalentwicklung e.V. aus Lutherstadt Eisleben beauftragt.

Das Dokument wurde intensiv im LAG-Lenkungsausschuss erörtert, in der LAG MS diskutiert und zur Mitgliederversammlung am 10. März 2015 beschlossen. Der Beschluss liegt diesem Konzept in **Anlage 14** bei.

Im Verlauf des Jahres 2013 stand für die LAG MS fest, dass auch die Förderperiode bis 2020 genutzt werden soll, um weiter für die Entwicklung des ländlichen Raumes im Landkreis Mansfeld-Südharz zu wirken. Damit begann der Prozess der Beschäftigung der LAG mit der künftigen Ausrichtung unter strikter Anwendung des „**Bottom-up-Ansatzes**“.

Erstes Ergebnis war die Beteiligung am Interessenbekundungsverfahren zu Beginn des Jahres 2014. Grundlage bildete und bildet der einstimmig gefasste Beschluss der LAG „Mansfeld– Südharz“ vom 27.01.2014 zur Beteiligung an der Strukturphase 2014 – 2020. Der Lenkungsausschuss der LAG MS als Arbeitsgremium zwischen den LAG-Sitzungen steuerte den Prozess von Anfang an ehrenamtlich in Abstimmung mit den Akteuren, dem Landkreis Mansfeld-Südharz und den VB ELER, EFRE und ESF.

Es erfolgte dann eine konkrete Selbstevaluation des Entwicklungskonzeptes bis 2013. Dieser Bericht, der im Herbst 2014 angefertigt wurde, lieferte der LAG wichtige Informationen über den erreichten Stand der Umsetzung der Entwicklungsstrategie. Auf Basis dieses Berichtes erfolgte die Sozio-Ökonomische Analyse, Präzisierung der Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken, die Erarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategie sowie die Formulierung der Ziele bis 2020.

Parallel dazu wurden die Entwicklungen auf der Programmierungsebene intensiv verfolgt, an Veranstaltungen der zuständigen Ministerien aktiv teilgenommen und Schlussfolgerungen für die eigenen Ziele gezogen.

Die LAG hat bei der Erarbeitung der LES stets andere regionale Entwicklungskonzeptionen beachtet und ihre Aktivitäten im Kontext zu diesen Unterlagen ausgerichtet. Dies bezieht sich insbesondere auf das ILEK MSH, die IGEEK der Verbandsgemeinde Mansfelder Grund-Helbra und der Stadt Hettstedt, das Tourismuskonzept des LK MSH und das Rahmenkonzept des Biosphärenreservates Karstlandschaft Südharz. Vielfach war die LAG MS in die Erstellung dieser Konzeptionen einbezogen. Schließlich flossen landes- und regionalplanerische Festlegungen in die LES ein.

Über den gesamten Zeitraum praktizierte die LAG MS eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit, z.B. in den Amtsblättern und auf den Internetseiten der Einheits- und Verbandsgemeinden sowie des Landkreises, der Internetseite der LAG MS, der Presse und des regionalen Fernsehens.

Über die Ergebnisse ihrer Arbeit und neue Unterstützungsmöglichkeiten informierten Vertreter der LAG in diversen demokratischen Gremien (Ausschüsse, Gemeinderäte, Stadträte und Abgeordnete) und in Foren mit Multiplikatoren des Aktionsgebietes.

Schließlich erfolgten Einzelgespräche mit potentiellen Projektträgern zu ihren Projektideen.

Zusammenfassend ist die Methodik zur Erarbeitung des vorliegenden CLLD/ LEADER Konzeptes im Grundsatz von den Prämissen:

- Durchsetzung des Bottom-up-Ansatzes,
- der Sicherstellung der Konvergenz mit anderen regionalen Entwicklungskonzepten, wie z.B. dem ILEK, den IGEKS, dem Tourismuskonzept des Landkreises MSH,
- der breiten Einbeziehung von Akteuren und
- einer umfänglichen Öffentlichkeitsarbeit

getragen.

D.	Zusammenarbeit in der LAG
D.1.	Rechts- und Organisationsform der LAG „Mansfeld-Südharz“

Die LAG MS kann, insbesondere seit dem Jahr 2000, auf ein erfolgreiches Wirken für den ländlichen Raum der Region zurückblicken. Sie ist als „**Initiativgruppe mit Geschäftsordnung**“ im Rahmen der Regelungen des Landes Sachsen–Anhalt tätig. Grundprinzip der LAG ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit der Mitglieder im Interesse der Region. Sie hat also den Status einer Initiativgruppe im Sinne des Bottom-up-Ansatzes der EU. Sie ist keine juristische Person und keine Personengesellschaft.

Die aktuell **45** Mitglieder starke LAG tritt mindestens einmal pro Jahr zu einer Mitgliederversammlung zusammen. Bei den 45 Mitgliedern handelt es sich um 33 WISO Partner, zehn Vertreter aus Verwaltungen und zwei interessierte Bürger. Zwischen den LAG-Sitzungen übernehmen der **Lenkungsausschuss** sowie das **LEADER Management** die Steuerung der Aktionsgruppe. Bei Bedarf können weitere Arbeitsgruppen gebildet werden. Der LAG–Vorsitzende (Herr Dr. sc. Lutz Koch) bzw. seine Stellvertreterin (Frau Helgard Wiegand) leiten die LAG MS langjährig, sind damit **federführend und fungieren als Ansprechpartner**.

In der jetzt zu gestaltenden Periode bis 2020 soll die LAG MS ebenfalls als Initiativgruppe mit Geschäftsordnung geführt werden. Die Geschäftsordnung ist in der Mitgliederversammlung am 24. November 2014 einstimmig beschlossen worden. Mit diesem Beschluss trat die LAG MS (2014 - 2020) die Nachfolge der für die Strukturperiode 2007 - 2013 zuständigen Gruppe an.

Die Arbeit der LAG MS basiert auf dem Prinzip der Partnerschaft. Artikel 4 (5) regelt die Neuaufnahme von Mitgliedern. Dies ist jederzeit möglich. Einschränkungen sind nicht vorgesehen, sofern sich die Mitglieder auf Basis des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland bewegen.

Die LAG MS besitzt eine ausgewogene Mitgliederstruktur. Die nachfolgende Auflistung zur Qualifikation basiert auf der Mitgliederliste sowie den beruflichen bzw. ehrenamtlichen Aktivitäten.

- Vertreter des Landkreises Mansfeld-Südharz

- Beamte/Angestellte der Landesverwaltung
- Vertreter der IHK, Verbänden (z.B. Fischerei, Innungen) und der Kreishandwerkerschaft
- Kommunale Vertreter (Oberbürgermeister, Bürgermeister)
- Kommunale Vertreter mit Berufskompetenz (Bauamtsleiter)
- Geschäftsführer und Firmeninhaber (z.B. aus Tourismus, Behinderten- und Migrantenbetreuung, Nahrungsgüterproduktion, Wohnungswirtschaft, Handwerk, Dienstleistungen, Seniorenservice, Bildungsträger, Gastronomie), vorrangig aus KMU
- Vertreter von Großschutzgebieten (Biosphärenreservat)
- Vertreter von Vereinen (z.B. aus den Bereichen Sport, Heimatverbundenheit/Traditionspflege, Tierpark, Kinder- und Jugendarbeit, Kinderschutzbund, Behindertenarbeit)
- Kirchenvertreter (Pfarrer, Bauverantwortlicher Kreiskirchenamt)
- Architekten und Historiker
- Künstler
- Arbeitnehmer, interessierte Bürger
- Präsident Landesinnungsverband

Mit dieser Mitgliederstruktur ist die LAG MS kompetent aufgestellt, um die LES entsprechend umzusetzen und die Projektvorschläge fachlich kompetent zu beurteilen und zu begleiten.

Von den 45 Mitgliedern sind 10 Frauen. Drei der 45 Mitglieder arbeiten neu in der LAG MS mit. Von diesen drei neuen Mitgliedern sind zwei Frauen.

Im achtköpfigen Lenkungsausschuss arbeiten mindestens 3 Frauen mit. Mindestens deshalb, da das ALFF als beratendes Mitglied entweder von einer Frau oder von einem Mann vertreten wird.

Zwei Mitglieder der LAG weisen eine körperliche Behinderung auf.

Die LAG MS wird 2015 mit Migranten bzw. deren Organisationen zusammenarbeiten. Diese Zusammenarbeit erfolgt bei Bedarf über die Integrationsaufgabe des Landkreises Mansfeld-Südharz. Die Gruppe ist ebenso offen für Mitglieder unter 27 Jahren.

D.2.	Benennung des Managementträgers und Leistungsbeschreibung für ein qualifiziertes LEADER-Management
------	--

Die Erfahrungen aus zwei EU-Förderperioden zeigen, dass ohne fachlich kompetentes und mit den regionalen Besonderheiten vertrautes Management die Umsetzung der LES in der LAG MS nicht möglich sein wird. Diese Einschätzung der LAG MS wird in der Strukturperiode 2014 - 2020 in Sachsen-Anhalt durch den Multifondsansatz verstärkt notwendig, d.h. Projektförderung neben dem ELER auch aus dem ESF und EFRE. Die LAG MS wird in ihren Aktivitäten auf alle drei zur Verfügung stehenden Fonds zurückgreifen

Da es sich bei der LAG MS um eine Initiativgruppe mit Geschäftsordnung handelt (keine Rechtspersönlichkeit und keine Gesellschaft bürgerlichen Rechts), ist als Managementträger eine juristische Person außerhalb der LAG zu wählen.

Nach den gegenwärtigen Planungen soll der Landkreis Mansfeld-Südharz, analog der Strukturperiode 2007 - 2013 und entsprechend den Anforderungen des Landes Sachsen-Anhalt, wieder als Träger des Leader-Managements fungieren.

Die Leistungen werden dann vom Träger gemäß den Rechtsvorschriften an ein Büro außerhalb der Verwaltung vergeben. Die LAG MS legt dabei großen Wert darauf, dass für die Projektträger ständig ein in der Region anerkannter Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung steht.

Aktuell ist in der Region Mansfeld-Südharz kein ILE- oder anderes Regionalmanagement tätig. Nach gegenwärtig bei der LAG vorliegenden Informationen, primär aus dem Landkreis MSH, ist auch künftig kein ILE- oder anderes Regionalmanagement vorgesehen. Die Tätigkeit des Leader-Managements für die Förderperiode 2007 - 2013 endete planmäßig mit dem 31.12.2014.

Leistungsbeschreibung für das LEADER-Management der Phase 2014 - 2020:

Das Leader-Management wird auf der Grundlage der bestätigten Geschäftsordnung tätig. Dabei übernimmt der Manager insbesondere folgende **Aufgaben:**

- Gesamtbetreuung der LEADER-Aktionsgruppe Mansfeld-Südharz,
- Einberufung der Sitzungen der LAG, Vorbereitung der Sitzungsunterlagen, Erstellung der Niederschriften über die Sitzungen,
- Vorbereitung, Koordination und Umsetzungsbegleitung der Einzelprojekte (z.B. durch: Aktivierung und Unterstützung von Akteuren bei der Entwicklung von Vorhaben aus den ESI-Fonds und Beratung der Antragsteller),
- Zusammenarbeit mit den Bewilligungsbehörden, Evaluation und Berichterstattung (Tätigkeitsberichte; Jahresberichte),
- Unterstützung von Kooperationsprojekten
- Öffentlichkeitsarbeit zum Stand der Umsetzung der LES (z.B. über die Web-Seite),
- Vorbereitung der Projektauswahl und Erarbeitung der notwendigen Prioritätenlisten,
- Mitarbeit im Leader Netzwerk auf regionaler und auf Landesebene,
- Führung der Geschäfte der LAG zwischen den Sitzungen,

Aufgrund des Umfangs der Tätigkeiten, insbesondere die Kooperation mit zu erwartenden mindestens vier Bewilligungsstellen (LEADER-Mainstream, Leader innovativ, ESF und EFRE), werden erhöhte Personalkapazitäten notwendig. Der künftig mit dem Management Beauftragte wird mit den Ausschreibungsunterlagen detaillierte Vorgaben zum Personaleinsatz erhalten. Diese beziehen sich neben der Qualifikation auch auf einzuhaltende Mindeststandards bei der Vergütung, orientiert an vergleichbaren Tätigkeiten in der Verwaltung. Nach aktueller Einschätzung werden 2,5 VbE notwendig werden, um die Aufgaben in qualitativ hochwertiger Form zu erfüllen. Dabei sind zwei Fachleute mit Hoch- bzw. Fachschulabschluss und eine Bürokräft einzusetzen. Gegenüber der bisherigen personellen Ausstattung bedeutet dies eine Erhöhung um eine VbE.

Die LES Mansfeld-Südharz entstand unter konsequenter Anwendung des „**Bottom-up-Prinzips**“ der Europäischen Union. Auf der Grundlage des einstimmig gefassten Beschlusses der LAG „Mansfeld-Südharz“ vom 27.01.2014 zur Beteiligung an der Strukturphase 2014 – 2020 erfolgte zu Beginn des Jahres 2014 zunächst die Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren. Im Rahmen dieses Interessenbekundungsverfahrens sind die inhaltlichen Themenfelder der LAG MS sowie die Gebietskulisse definiert worden. Damit begann de facto der Prozess der Erarbeitung der LES. Dies erfolgte zunächst primär ehrenamtlich. Die Notwendigkeit professioneller Unterstützung bei der Erstellung der LES wurde bereits mit dem Interessebekundungsverfahren begründet.

Nach Einreichung der Interessenbekundung erfolgte eine Evaluation des Entwicklungskonzeptes 2007 - 2013.

Unmittelbar nach Veröffentlichung des Wettbewerbsaufrufes CLLD/ LEADER 2014 - 2020 am 30.06.2014 sind in der LAG MS die organisatorischen Voraussetzungen zur Beantragung von Fördergeldern für die LES durch den Landkreis MSH geschaffen worden. Der Landkreis MSH ist seiner Verantwortung für den ländlichen Raum nachgekommen und hat sehr zeitnah die haushaltsseitigen Voraussetzungen zur Bereitstellung der Eigenmittel geschaffen, die Fördermittel für die LES beantragt und das Vergabeverfahren an ein externes Büro durchgeführt. Dieser Prozess wurde Ende Oktober 2014 abgeschlossen.

Parallel dazu erfolgten intensive Konsultationen mit den Bürgermeisterinnen und Leitungen der Verbands- und Einheitsgemeinden sowie der Städte im LAG-Gebiet. Ziel war die **umfassende Information der örtlichen Bevölkerung** und der Kommunalverwaltungen über die LES, die Möglichkeiten sich einzubringen und anspruchsvolle Projektideen zu entwickeln. Begleitend erarbeitete Dokumente, wie ein aktualisierter LAG-Flyer, ein Infobrief sowie spezifische (auf die jeweilige Verbands- und Einheitsgemeinde/Stadt zugeschnittene) Power-Point-Präsentationen kamen zum Einsatz.

In allen Amtsblättern des LAG Gebietes ist mit gleichlautendem Text zur Beteiligung an der LES aufgerufen worden. Auch auf den Internetseiten des Landkreises MSH, der LAG und von Gemeinden wurde umfänglich publiziert. Vorträge und Diskussionen mit Ausschüssen der Kommunalpolitik (Bauausschüsse, Bürgermeisterbesprechungen etc.) rundeten die Aktivitäten ab.

Beispiele von Veröffentlichungen auf einer kommunalen Internetseite und in einem Amtsblatt sind in **Anlage 1** exemplarisch dargestellt.

Nach Auftragsvergabe zur Erstellung der LES an Mansfeld EUREGIO - Gesellschaft für Regionalentwicklung e.V. ist zunächst ein Gliederungskonzept und ein Zeitplan zur Zusammenkunft

des Lenkungsausschusses erstellt worden. Dieser trat insgesamt 6 x zusammen und hat die LES sowie die eingereichten Projektideen erörtert.

Die LAG Mitgliederversammlung hat im Rahmen ihrer öffentlichen Sitzungen am 27.01.2014 und 24.11.2014 die LES diskutiert und diese am 10. März 2015 beschlossen.

Im gesamten Prozess führte die mit der Erstellung der LES beauftragte Firma über 40 Veranstaltungen durch bzw. nahm an Veranstaltungen teil, in denen über die LES informiert wurde. Zusätzlich erfolgten etwa 360 Einzelgespräche mit potentiellen Projektträgern. Die einzelnen Aktivitäten sind in der in **Anlage 1** dargestellten Übersicht aufgeführt. Sie verdeutlichen die umfassende Einbeziehung der örtlichen Bevölkerung am Prozess der Erstellung der LES. Ebenfalls in Anlage 1 ist beispielhaft eine Power-Point-Präsentation abgebildet, wie sie jeweils zu Informationszwecken (individuell angepasst) verwendet wurde.

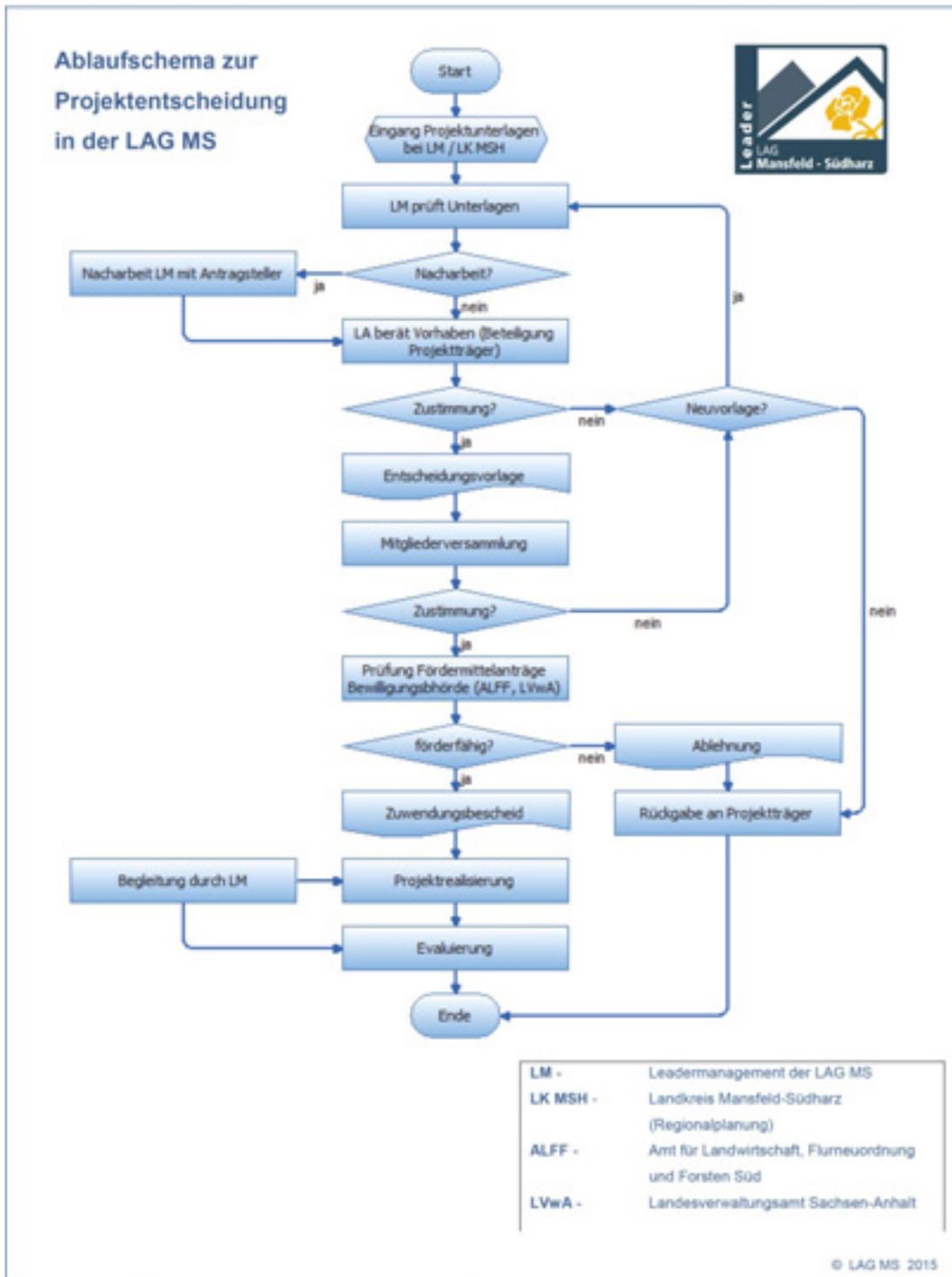
D.4.	Projektauswahlkriterien
------	-------------------------

Die LAG MS bearbeitet in ihrer LES bis 2020 folgenden Themenfelder:

- I. Entwicklung bzw. Weiterentwicklung innovativer Angebote bzw. Vorhaben, deren Vermarktung oder personalseitiger Begleitung/Absicherung, vorrangig von KMU, insbesondere unter Nutzung von vorhandenen Gebäuden, Flächen und Potentialen im Leader-Aktionsgebiet Mansfeld-Südharz *sowie*
- II. Mansfeld–Südharz, die Heimat Luthers – nachhaltige und erlebnisorientierte Weiterentwicklung einer einzigartigen und vielfältigen Natur-, Kultur-, Bildungs- und Bergbau(folge)landschaft

Sämtliche Projekte müssen zwingend in Verbindung mit einem dieser Themen stehen, wenn sie nach der LEADER-Methode Berücksichtigung finden sollen.

Ablauf der Entscheidungsfindung innerhalb der LAG MS (Einzelschritte):



Sämtliche Entscheidungen der LAG MS erfolgen transparent. Sie werden regelmäßig im Internet veröffentlicht (www.lag-ms.de). Die Arbeitsweise der LAG entspricht damit den Anforderungen der EU-Durchführungsverordnung Nr.: 679/2011 nach transparenter Darstellung des Projektauswahlverfahrens.

Basis der Entscheidung der LAG MS für oder gegen einen Projektvorschlag ist also die Einreichung eines „**Projektdatenblattes**“ durch den potentiellen Antragsteller. Dieses Projektdatenblatt, welches sich in der Förderphase 2007 - 2013 bewährt hat, wurde im Zuge der Erstellung der LES überarbeitet und den neuen Anforderungen angepasst (**siehe Anlage 2**).

Die vom Antragsteller nach einer definierten Gliederung getätigten Angaben werden dann entsprechend bewertet. Dazu ist ebenfalls in der Förderphase 2007 - 2013 ein Bewertungsbogen mit Wichtungsfaktoren entwickelt worden, der in Zusammenhang mit der Erstellung der LES 2014 - 2020 überarbeitet wurde. Dieser vorgesehene **Bewertungsbogen** ist ebenfalls in **Anlage 2** dargestellt. Auch der Bewertungsbogen nebst **Wichtungsfaktoren** und **Erläuterungen zur Bewertung** ist für Antragsteller **auf der Homepage der LAG ersichtlich (siehe auch Anlage 2)**. Die erreichte Punktzahl ist schließlich Grundlage der Einordnung des Vorhabens in die jährlich zu erstellende **Prioritätenliste** der LAG MS. Diese wird gemeinsam mit den Beschlussprotokollen auf der Internetseite der LAG MS veröffentlicht. Ggf. sind aus der „Gesamtprioritätenliste“ Teillisten nach Förderbereichen abzuleiten.

Sofern Projekte die gleiche Punktzahl erreichen, erarbeitet zunächst der Lenkungsausschuss einen Entscheidungsvorschlag für die LAG-Mitgliederversammlung. Diese stimmt dann einzeln über die Rangfolge ab. Dabei nehmen selbst betroffene LAG-Mitglieder nicht an der Abstimmung teil (siehe Geschäftsordnung).

D.5.	Administrative Kapazitäten/ Beschreibung der Organisationsstruktur und der Prozessgestaltung hinsichtlich der Aufbau- und Ablauforganisation
------	--

Die Geschäftsordnung der LAG MS regelt die Organisation der Arbeit innerhalb der Aktionsgruppe. Demnach besteht die LAG MS im Kern aus folgenden drei Organen:

- Mitgliederversammlung als oberstes Entscheidungsgremium,
- Lenkungsausschuss als koordinierendes und steuerndes Gremium,
- Leadermanagement.

Die **Mitgliederversammlung** tritt gemäß den Festlegungen der Geschäftsordnung mindestens einmal pro Jahr zusammen. Sie erörtert die anstehenden Themen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Entwicklungskonzeptes und trifft die dazu entsprechend notwendigen Entscheidungen. In der Praxis der vergangenen 10 Jahre hat sich gezeigt, dass tatsächlich zwischen zwei und vier Sitzungen pro Jahr durchgeführt werden. Dieser Turnus hat sich bewährt und soll in der Strukturperiode bis 2020 beibehalten werden. Die Zusammensetzung der Mitgliederversammlung ist explizit in Abschnitt D.6. beschrieben

Der **Lenkungsausschuss** als koordinierendes und steuerndes Gremium bereitet die Entscheidungen der Mitgliederversammlung vor. Er setzt sich gemäß Artikel 4 Absatz 3 der Geschäftsordnung wie folgt zusammen:

- LAG MS Vorsitzende/r
- Stellvertreter/in
- Vertreter/in des Landkreises Mansfeld–Südharz
- Vertreter/in IHK
- Vertreter/in Bauernverband
- Vertreter/in Kreishandwerkerschaft

- Leader Manager/in (nicht stimmberechtigt)
- ALFF (beratendes, nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Der Lenkungsausschuss wurde erstmals mit Beginn der Förderperiode 2007 - 2013 gebildet, da einerseits die Anzahl der umzusetzenden Projekte stark gestiegen war und andererseits die einzelnen Fördertatbestände differenzierter wurden. Eine ausschließliche Behandlung der Projektvorschläge in der Mitgliederversammlung hätte die ehrenamtliche Arbeitsfähigkeit der Vollversammlung unmöglich gemacht. So wurden die eingehenden Projektvorschläge zunächst im Lenkungsausschuss vorgestellt und mit den Antragstellern erörtert. Sofern noch nicht alle Fragen geklärt werden konnten, erhielt der Antragsteller die Möglichkeit einer Wiedervorlage seines Vorschlages. An diesem Procedere soll festgehalten werden. Der Lenkungsausschuss erteilt also auch künftig eine Entscheidungsempfehlung an die Mitgliederversammlung. Die Abstimmung hier ist nur dann gültig, wenn von den Mitgliedern dieses Gremiums mindestens 50 % anwesend sind und davon mindestens 50 % WISO- Partner sind.

Von Vorteil war bisher die Anwesenheit der Bewilligungsbehörde (ALFF) als nicht stimmberechtigtes Mitglied im Lenkungsausschuss. So konnten die Sachverhalte ebenfalls aus Sicht der Bewilligungsbehörde betrachtet werden. Auch diese Praxis soll in der neuen Förderperiode nach Möglichkeit beibehalten werden. Zu klären ist nach Inkrafttreten der notwendigen Richtlinien (insbesondere aus den Bereichen LEADER innovativ, EFRE und ESF) im Land Sachsen-Anhalt, wie die anderen Bewilligungsstellen in die Arbeit des Lenkungsausschusses einbezogen werden. Die LAG MS kann sich vorstellen, die Tagesordnung des Lenkungsausschusses so fondsspezifisch zu gestalten, dass nicht alle Bewilligungsstellen ständig an den Besprechungen teilnehmen müssen. Der Lenkungsausschuss ist in der LAG MS bislang im Rhythmus von 6 - 8 Wochen zusammengetreten. Die Sitzungsdauer belief sich dabei auf jeweils 3 – 5 Stunden. Diese Sitzungsdichte hat sich bewährt und soll entsprechend beibehalten werden.

Dritte Komponente in der Organisation der LAG MS ist das **LEADER-Management**. Der Manager hat im Wesentlichen folgende Aufgaben (siehe auch Artikel 8 der Geschäftsordnung):

- Der Manager führt die Geschäfte der LAG MS zwischen den Sitzungen gemeinsam mit dem Lenkungsausschuss;
- Einberufung der Sitzungen der LAG MS.;
- Leitung der Sitzungen;
- Vorbereitung der Sitzungsunterlagen;
- Erstellung der Protokolle über die Sitzungen und Versendung an die Mitglieder der LAG MS und die Bewilligungsstelle;
- Anleitung der Akteure;
- Bewertung der Projekte vor, während und nach der Förderung und Berichterstattung gegenüber der Bewilligungsbehörde (dazu werden Indikatoren übergeben).

In Bezug auf den Managementträger und weitergehende Leistungsbeschreibungen des Leader Managements wird auf Abschnitt D. 2. dieser LES verwiesen. Weitere spezifische Aufgaben werden

aus den zu erwartenden Regelungen in der neuen Leader Richtlinie des Landes Sachsen-Anhalt abzuleiten sein.

Die Erfahrungen der letzten beiden Förderperioden haben gezeigt, dass das Management nur dann erfolgreich wirken kann, wenn es mit den regionaltypischen Spezifika vertraut ist und ständige Präsenz vor Ort zeigt.

Fazit: Die Erfahrungen, insbesondere aus der Strukturfondsperiode 2007 – 2013, haben gezeigt, dass sich die klare Aufgabentrennung zwischen den drei Organisationskomponenten Mitgliederversammlung, Lenkungsausschuss und Management in der LAG MS bewährt hat und auch in der Periode bis 2020 grundsätzlich so beibehalten werden soll. Sollten sich die Notwendigkeiten weiterer fachspezifischer bzw. zeitweise wirkender Arbeitsgruppen ergeben, werden diese geschaffen.

D.6.	Darstellung der Mitglieder der LAG, der Stimmrechte und der Mechanismen, um einerseits eine dauerhafte Mitwirkung der Akteure sowie sonstiger Partner sicherzustellen und andererseits dauerhaft neue Mitglieder zu gewinnen
------	--

Bereits im Jahr 2013 hat die LAG MS begonnen, sich auf die Förderperiode 2014 - 2020 vorzubereiten. Damit einher ging die Frage, ob die bis dahin (seit 2003) praktizierte Vorgehensweise der Mitarbeit sämtlicher Projektträger in der LAG als Bedingung einer Projektförderung noch zeitgemäß ist. Diese Mitarbeit war seinerzeit in den Richtlinien des Landes Sachsen-Anhalt (Merkblatt) im Rahmen des Bewilligungsverfahrens von den Zuwendungsempfängern zu erbringen. In Abstimmung mit dem Landesverwaltungsamt reifte die Erkenntnis, dass der mit der im Zeitraum 2007 - 2013 gegenüber LEADER+ deutlich erhöhten Projektträgeranzahl verbundene personelle Umfang der Mitgliederversammlung nicht mehr effizient war. Darüber hinaus erschwerte am Ende der abgelaufenen Strukturfondsperiode eine zunehmende Fluktuation der Mitglieder die fachliche Qualität der Arbeit der LAG, deren Mitgliederzahl Ende 2013 auf etwa 70 anwuchs. Im Jahr 2013 beginnend, stellte sich die LAG MS neu auf. Dieser Prozess konnte Anfang 2014 mit der Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren abgeschlossen werden. Die Mitgliederzahl sank auf 45. Wie bereits unter Abschnitt D.1. erläutert, setzt sie sich aus Fachleuten aus vielen Bereichen des ländlichen Raumes im Landkreis Mansfeld-Südharz zusammen. Im Zuge der Neuausrichtung der LAG MS konnten zwei neue weibliche Mitglieder gewonnen werden. Eine dieser Frauen arbeitet im Lenkungsausschuss mit.

Mit dem Änderungsbeschluss zur Geschäftsordnung vom 24.11.2014 wurde unter Artikel 4 der neue Abschnitt 5 eingefügt. Dieser regelt die Neuaufnahme von Mitgliedern. Dies ist jederzeit auf Antrag möglich.

Nachfolgend sind die Mitglieder des Lenkungsausschusses der LAG MS aufgeführt.

Nr.	Name	Vorname	Institution/ Tätigkeit	Handlungsfeld				Öffentlich	Unternehmen/ Privat	zivilgesellschaftlich	männlich	weiblich	Bemerkungen
				1	2								
1	Dr. Koch	Lutz	Unternehmer/ Geschäftsführer	x	x			x		x		Vorsitzender	
2	Wiegand	Helgard	Bauernverband/ Geschäftsführerin	x	x			x			x	Stellvertreterin	
3	Palfi	Wolfgang	Landkreis Mansfeld-Südharz/ Kreisplanung/ ÖPNV		x		x			x			
4	Berend	Martina	Landkreis Mansfeld-Südharz/ Kreisplanung/ ÖPNV		x		x				x		
5	Lehmann	Frank	IHK Sangerhausen/ Geschäftsführer	x	x			x		x			
6	Dr. Ziesche	Regina	Kreishandwerkerschaft Mansfeld-Südharz/ Geschäftsführerin	x	x			x			x		
7	Breitenborn	Eberhard	ALFF Süd/ Außenstelle Halle	x			x			x		beratend	
8	Kirsche	Anke	ALFF Süd/ Außenstelle Halle		x		x				x	beratend	
9			Leader Manager	x	x			x					

Die komplette Mitgliederliste der LAG MS mit den einzelnen Stimmrechten ist in **Anlage 3** aufgeführt. Von den 45 Mitgliedern sind 44 stimmberechtigt. Davon sind 32 WiSo-Partner und zwei interessierte Bürger (77,3 %) sowie 10 Mitglieder aus Verwaltungsstellen (22,7 %). Die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung (und des Lenkungsausschusses) ist gegeben, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend und davon mindestens 50 % WiSo-Partner sind. In begründeten Fällen von besonderer Dringlichkeit können Beschlüsse von vornherein im Umlaufverfahren erfolgen.

Für den Ausnahmefall, dass die LAG MS auf Grund von Verhinderungen der Mitglieder nicht beschlussfähig ist, wird wie folgt verfahren:

- Anwendung von Vertretensregelungen einschließlich einer einzelfallbezogenen Übertragung des Stimmrechts auf andere Mitglieder aus derselben Gruppe
- Innerhalb einer Frist von mindestens einer Woche kann zum zweiten Mal die Entscheidung herbeigeführt werden, entweder in einer Sitzung oder auch in einem nachträglichen schriftlichen Verfahren (auch per E-Mail, Fax oder Internet). Für das nachträgliche Auswahlverfahren beträgt die Mindestzahl der stimmberechtigten Mitglieder 50 %, wobei aber das mindestens 50 %-Quorum der WiSo-Partner einzuhalten ist.

Die stimmberechtigten Mitglieder (siehe Mitgliederliste) haben eine Stimme. Im Verhinderungsfall können sich die stimmberechtigten Mitglieder vertreten lassen. Dazu ist vor Beginn der Sitzung eine entsprechende Vollmacht zu hinterlegen. Die Beschlüsse sind mit einfacher Mehrheit zu fassen. Beschlussanträge können alle Mitglieder der LAG MS stellen. Bei Stimmgleichheit zählt die Stimme des Vorsitzenden.

Zur Vermeidung von Interessenkonflikten nehmen Antragsteller nicht an der Abstimmung über ihre Fördermittelanträge teil. Stimmberechtigte Mitglieder der LAG MS dürfen bei Angelegenheiten nicht

beratend oder entscheidend mitwirken, wenn die Entscheidung ihnen selbst, ihrem Ehegatten, ihrem eingetragenen Lebenspartner, ihren Verwandten bis zum dritten oder verschwägerten bis zum zweiten Grade oder einer von ihnen kraft Gesetzes oder Vollmacht vertretenen Person einen besonderen Vorteil oder Nachteil bringen kann. Wer annehmen muss, an der Beratung und Entscheidung gehindert zu sein, hat dies vorher mitzuteilen. Ob ein Mitwirkungsverbot besteht, entscheidet in Zweifelsfällen die LAG MS.

Die Neuaufnahme von Mitgliedern ist erstmals in der aktuellen Geschäftsordnung unter Artikel 4 Absatz 5 geregelt worden. Demnach ist eine Mitgliedschaft auf Antrag jederzeit möglich. Dazu ist ein Beschluss der LAG mit einfacher Zweidrittelmehrheit notwendig.

D.7.	Geschäftsordnung der LAG MS
------	-----------------------------

Die LAG MS hat in der Mitgliederversammlung am 24. November 2014 die Geschäftsordnung für die Strukturfondsperiode 2014 bis 2020 in ihrem Gebiet einstimmig beschlossen.

Sie besitzt weiterhin den Status einer Initiativgruppe im Sinne des Bottom-up-Prinzips der Europäischen Union.

Sie ist keine juristische Person und keine Personengesellschaft. Die LAG MS tritt in die Nachfolge der Gruppe, die das Entwicklungskonzept in der Strukturperiode 2007 - 2013 umsetzte.

Die beschlossene Geschäftsordnung ist in **Anlage 4** beigefügt.



E.	Gebietsspezifische Analyse und Strategie
E.1.	Sozioökonomische Analyse (SÖA) der Wettbewerbsregion

Die SÖA der Wettbewerbsregion Mansfeld-Südharz basiert auf der vom Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung gGmbH, der Prognos AG sowie der Landgesellschaft Sachsen-Anhalt erstellten Unterlage **„Sozioökonomische Analyse inkl. SWOT für den EFRE, den ESF und den ELER Sachsen-Anhalt 2014 -020“**.

Die SÖA der Wettbewerbsregion wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kreisplanung des Landkreises Mansfeld-Südharz erarbeitet. Sie stützt sich auf Daten des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt und eigenen Erkenntnissen des Landkreises sowie der LAG MS.

Kartenausschnitt und Gebietsgröße

Auf der Basis des einstimmig gefassten Beschlusses der LAG „Mansfeld–Südharz“ vom 27.01.2014 erfolgt die Beteiligung an der Strukturphase 2014 – 2020 mit einem erweiterten Aktionsradius, d.h. zunächst werden Gerbstedt, Kelbra und Tilleda neu in das Gebiet aufgenommen. Mit dieser ersten Stufe der Gebietsanpassung umfasst das LEADER-Aktionsgebiet 94.193 Einwohner (Stand: 31.12.2012; Basis: Einwohnermeldeämter).

Zusätzlich werden die Kerne der Städte Hettstedt, Lutherstadt Eisleben und Sangerhausen einbezogen. In diesen „Kernen“ leben 52.101 Menschen (Stand: 31.12.2012). Zusammen sind dies 146.294 Personen. Es bewegt sich damit leicht über der vom Ministerium für Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt vorgegebenen Größenordnung, aber im Rahmen der von der EU definierten Gebietsgröße.

Anzumerken ist, dass nach Angaben des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt die Einwohnerzahl zum 31.12.2012 in Summe 144.735 beträgt. Grund für die Abweichung ist die Tatsache, dass die Zensusbegleichung bei den Einwohnermeldeämtern nicht vorgenommen wurde.

Die LAG Mansfeld-Südharz möchte mit der Einbeziehung der Stadtkerne in das Aktionsgebiet einerseits intensiver die Möglichkeiten des EFRE und des ESF nutzen und andererseits einen verstärkten Beitrag zur Verbesserung der Stadt-Umland-Beziehungen leisten.

Wird die vom Land Sachsen-Anhalt bezifferte Höchstgrenze stringent angewendet, dann werden die Stadtkerne als assoziiert mitwirkend betrachtet.



In **Anlage 5** wird die Karte nochmals in einem größeren Format gezeigt. Die genaue Aufstellung der einbezogenen Orte ist ebenfalls in **Anlage 5** dargestellt.

Gebietsabgrenzung

Das CLLD/LEADER-Aktionsgebiet befindet sich im südwestlichen Teil Sachsen-Anhalts. Es grenzt im Osten an den Ballungsraum Halle-Leipzig, im Norden und Nordwesten an den Harz und im Süden an den Burgenlandkreis bzw. an den Freistaat Thüringen.

Das Gebiet der LAG MS setzt sich aus dem Landkreis Mansfeld-Südharz zusammen. Einbezogen in das Leader Gebiet der LAG MS sind somit 120 Städte, Gemeinden bzw. Ortschaften in 9 Einheits- und 2 Verbandsgemeinden.

Ausgehend von diesen Prämissen umfasst das Gebiet eine Fläche von 1.449 km² und entspricht damit der Fläche des Gesamtkreises Mansfeld-Südharz.

Arbeitsmöglichkeiten und Arbeitslosigkeit

Das LEADER-Aktionsgebiet war geprägt durch industriellen Kupferschiefer- und Kalibergbau sowie die Nichteisenmetallurgie. Noch heute erfolgt Rohmontanwachs- und Gipsabbau sowie deren Verarbeitung.

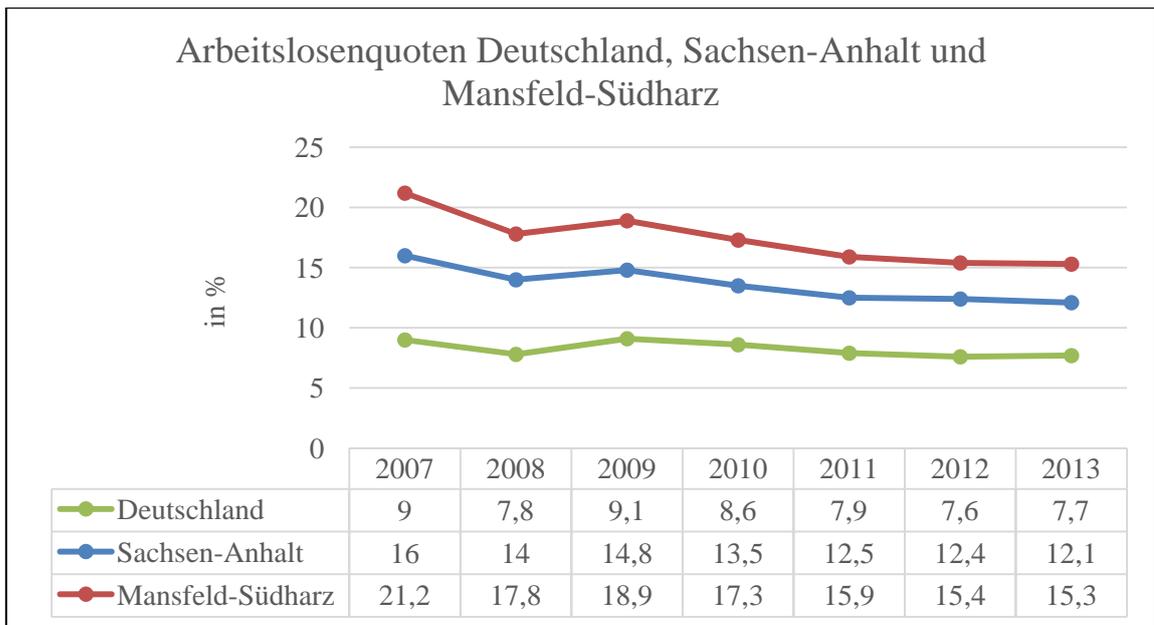
Insbesondere durch die Einstellung des dominierenden Kupferbergbaus und der ersten Verarbeitungsstufe in 1990 resultiert eine noch heute andauernde Strukturschwäche in der Region, die sich in den entsprechenden gesamtwirtschaftlichen Auswertungen widerspiegelt.

Gleichwohl existieren in Hettstedt (MKM GmbH) moderne Produktionsanlagen zur Herstellung von NE-Halbzeugen. In Amsdorf (ROMONTA Bergwerks Holding AG) und Rottleberode (KNAUFF Gips KG) sind wettbewerbsfähige Unternehmen der Grundstoffindustrie ansässig. Mindestens gleichrangig dazu sind die leistungsfähigen landwirtschaftlichen Betriebe sowie Unternehmen der Nahrungsgüterindustrie (KLEMME AG), der Metallbranche (MIFA AG) und der Wohnungswirtschaft.

Diese industriellen und landwirtschaftlichen Kerne können aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass eine Kompensation der verloren gegangenen industriellen Arbeitsmöglichkeiten bisher nicht erfolgte und auf längere Sicht auch nicht erreicht werden kann. Dies bezieht sich insbesondere auf den ländlichen Raum des Aktionsgebietes.

Statistische Auswertungen belegen dieses Defizit. So erreichte die Arbeitslosenquote zum 31.12.2013 im Landkreis mit 15,3 % den höchsten Wert in Sachsen-Anhalt (12,1 %).

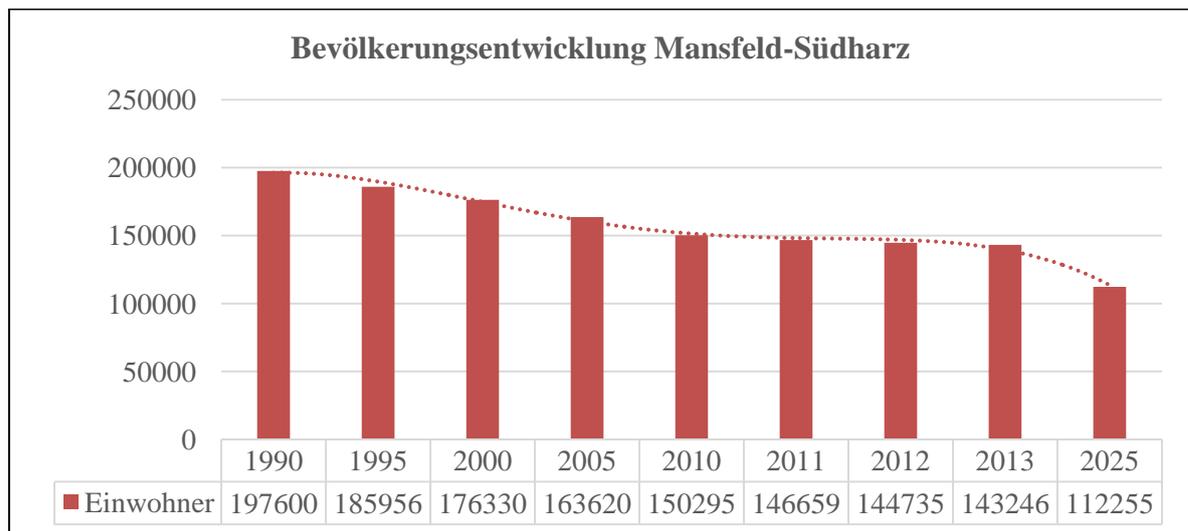
Im Vergleich zu den bundesweiten Arbeitslosenzahlen wird dieses Defizit noch deutlicher.



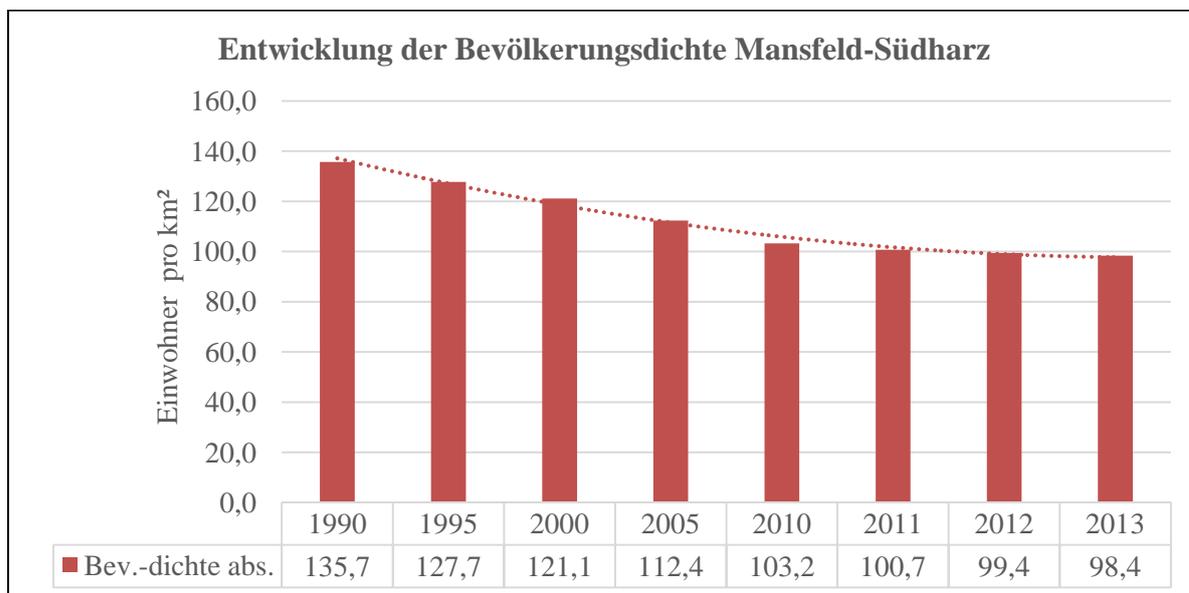
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt (div. Jahre): Arbeitsmarkt. Statistische Berichte, A VI j/(07-13), Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Eigene Darstellung.

Bevölkerungsentwicklung, Bevölkerungsdichte, Altersstruktur

Bei der Bevölkerungsentwicklung ist eine kontinuierliche, jährliche Schrumpfung zu verzeichnen. Diese wird sich in den kommenden Jahren fortsetzen. Die Bevölkerungsdichte beläuft sich aktuell auf 98 Einwohner je km². Die Bevölkerungsentwicklung und die –dichte sowie die Altersstruktur sind in nachfolgenden Diagrammen abgebildet.



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt (2014): Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen. Statistische Berichte A I, A II j/12, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit.; Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt (2014): Bevölkerung der Gemeinden - Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen. Statistische Berichte A I, A II, A III hj-2/13, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit.; Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt (2010): Bevölkerungsvorausberechnung nach Alter und Geschlecht – 5. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung 2008 - 2025. Statistische Berichte A I, A II j/12, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Eigene Darstellung.



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt (2014): Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen. Statistische Berichte A I, A II j/12, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit.; Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt (2014): Bevölkerung der Gemeinden - Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen. Statistische Berichte A I, A II, A III hj-2/13, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Eigene Berechnung und Darstellung.

Im Vergleich zur Entwicklung im Bundesland Sachsen-Anhalt wird deutlich, dass die Wettbewerbsregion mit etwa - 27 % den stärksten Bevölkerungsrückgang aller 9 Landkreise verzeichnet und dadurch besondere Unterstützungsmaßnahmen notwendig sind. In **Anlage 6** wird Gliederung der Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen im Jahr 2025 im Vergleich zu 2008 demonstriert.

Gebiete mit besonderem Schutzstatus

Die Landschaft als ein wesentliches Element der natürlichen Lebensgrundlagen prägt entscheidend die regionale Lebensqualität.

Somit besteht die zentrale Aufgabe darin, die natürlichen Lebensgrundlagen zu sichern und den Naturhaushalt funktionsfähig zu halten. Dazu sind insbesondere die Naturgüter Boden, Wasser, Klima, Luft, Pflanzen- und Tierwelt in ihrer Funktion und in ihrem Zusammenwirken zu sichern und zu entwickeln.

Aufgrund dessen soll an dieser Stelle Bezug genommen werden auf die §§ 15; 20; 21; 22; 23 des NatSchGLSA, die die Ausweisungen und den Umgang mit den geschützten Landschaftsbestandteilen (Biosphärenreservat, Nationalpark, Naturpark, geschützte Biotop, Landschaftsschutzgebiet, Naturschutzgebiet, „Natura 2000“, Europäische Vogelschutzgebiete) regeln. Im LEADER-Gebiet sind sämtliche der vorbezeichneten Gebiete mit besonderem Schutzstatus vorzufinden. Die Gebietsausweisungen sind in dem in **Anlage 6** hinterlegten Kartenmaterial dargestellt.

Im Rahmen der Antragstellungen und der Projektrealisierungen erfolgen in Bezug auf die in Rede stehenden Gebiete mit besonderem Schutzstatus seitens der LAG spezifische Einzelfallprüfungen zur Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen.

Raum- und Siedlungsstruktur

Die Grundsätze und Ziele der Raumordnung zur nachhaltigen Entwicklung finden ihren Ausdruck insbesondere in nachstehend aufgeführten Rechtsgrundlagen (in der jeweils gültigen Fassung):

- dem Raumordnungsgesetz (ROG),
- dem Landesplanungsgesetz (LPG) des Landes Sachsen-Anhalt,
- der VO über den Landesentwicklungsplan 2010 des Landes Sachsen-Anhalt (LEP-LSA),
- dem Regionalen Entwicklungsplan für die Planungsregion Halle,
- dem Regionalen Entwicklungsplan für die Planungsregion Harz,
- dem Regionalen Teilgebietsentwicklungsprogramm für den Planungsraum Amsdorf sowie dessen Änderung.

Mit der Verordnung über den Landesentwicklungsplan 2010 (LEP 2010) vom 12.03.2011 wurde ein Rahmen für die räumliche Entwicklung des Landes Sachsen-Anhalt festgelegt.

Der Landesentwicklungsplan ist das übergeordnete Instrument des Flächenmanagements im Land und damit Planungsgrundlage. Der ländliche Raum wird hier wie folgt definiert:

„Ländlicher Raum ist das gesamte Land Sachsen-Anhalt außer den Verdichtungsräumen Halle und Magdeburg. Der ländliche Raum ist außerhalb der Mittelzentren durch eine aufgelockerte Siedlungsstruktur und eine überwiegend von mittelständischen und kleineren Betriebseinheiten geprägte Wirtschaftsstruktur gekennzeichnet. Der ländliche Raum leistet aufgrund seines großen Flächenpotenzials, insbesondere für die Produktion von Nahrungsmitteln und nachwachsenden Rohstoffen, einen wesentlichen Beitrag zur Gesamtentwicklung des Landes Sachsen-Anhalt. Sein Potenzial für die Regeneration von Boden, Wasser, Luft und biologischer Vielfalt ist von herausragender Bedeutung.“

Die EU spricht vom ländlichen Raum, wenn 2/3 des Gebietes land- und forstwirtschaftlich genutzte Fläche ist und weniger als 150 Einwohner je km² in dem Gebiet leben. Diese Beschreibung ist im EPLR entsprechend verankert worden. Demnach ist das gesamte LEADER-Aktionsgebiet der LAG MS als ländlicher Raum einzuordnen. Dies wird mit dem in **Anlage 6** gezeigten Kartenmaterial belegt. Das LEADER-Gebiet der LAG Mansfeld-Südharz soll unter Nutzung seiner zukunftsfähigen Standortpotenziale als attraktiver Lebens-, Wirtschafts- und Landschaftsraum im ökologisch-verträglichen Rahmen weiterentwickelt werden, wobei der Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse in den einzelnen Teilräumen, deren räumliche Besonderheiten sich wechselseitig ergänzen und ausgleichen, ein besonderer Stellenwert zukommt. Mit diesem Ziel ist der Rahmen für die regionale Entwicklung festgelegt.

In diesem Sinne wird den in § 1 des ROG formulierten Leitvorstellungen Rechnung getragen. Gleichzeitig werden damit die grundlegenden Voraussetzungen für die Wettbewerbsfähigkeit der Region im nationalen, europäischen und globalen Standortwettbewerb geschaffen und ausgebaut. Die Ziele und Grundsätze der Raumordnung für den Landkreis Mansfeld-Südharz sind in den Regionalen Entwicklungsplänen für die Planungsregionen Halle und Harz festgelegt, was das

Kartenmaterial in **Anlage 6** verdeutlicht. Sie zeigt die gesetzlichen Vorgaben und Arbeitsstand der Planungen.

Regionale Wertschöpfung (Hauptwertschöpfungsquellen)

Die Bruttowertschöpfung, also die Summe aller innerhalb einer Zeitperiode erstellten Güter und Dienstleistungen, ist ein Maß für die wirtschaftliche Leistungskraft des zu betrachtenden Landesteils. Es ist anzumerken, dass aufgrund eines zweijährigen Auswertungsmodus aktuellere Daten für den Zeitraum nach 2012 nicht vorliegen und daher in diesem Konzept nicht berücksichtigt werden können.

Aus den Übersichten wird deutlich, dass der Dienstleistungsbereich, gefolgt von den öffentlichen und privaten Dienstleistern sowie Handel, Gastgewerbe und Verkehr die Hauptwertschöpfungsquellen der Region sind. Das produzierende Gewerbe (einschließlich Bau) nimmt keine führende Position ein.

Bruttowertschöpfung im Landkreis Mansfeld-Südharz

Wirtschaftsbereiche in den Jahren	2000 [Mio. €]	2005 [Mio. €]	2010 [Mio. €]	2011 [Mio. €]	2012 [Mio. €]
Land- und Forst-wirtschaft, Fischerei	66	42	56	60	68
Produzierendes Gew. mit Baugewerbe	554	451	701	689	760
dar. Verarbeitendes Gewerbe	311	302	419	422	488
Dienstleistungen	1.411	1.517	1.561	1.571	1.523
dar. Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	403	441	372	383	379
dar. Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister	368	446	529	532	474
dar. Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal	640	630	660	656	670
Wirtschaftsbereiche insgesamt	2.031	2.010	2.318	2.320	2.351

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt (2014): Bruttoinlandprodukt und Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen. Statistische Berichte, P I j/12, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen.

Nebenstehende Grafik zeigt die Verteilung der Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbe-reichen für das Jahr 2012 in der Region Mansfeld-Südharz.



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt (2014): Bruttoinlandprodukt und Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen. Statistische Berichte, P I j/12, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen. Eigene Darstellung.

Homogenität des Gebietes und Begründung für Überschreitung Einwohnerzahl

Die mit der Förderperiode 2007 - 2013 vorgenommene Ausdehnung des LAG-Gebietes auf den gesamten damals neu gebildeten Landkreis Mansfeld-Südharz erfolgte, weil die beiden bisherigen Landkreise Mansfelder Land und Sangerhausen als Montanregion eine gemeinsame, historisch-gewachsene Tradition besitzen. Sie hatten durch die mit dem Wegfall des Kupferbergbaus und der Verhüttung verbundenen wirtschaftlichen Umstrukturierungsprozesse vergleichbare Strukturschwächen, die auch aktuell noch in hohem Maße bestehen.

Das vorgesehene CLLD/ LEADER-Einzugsgebiet ist durch die Kreisgrenzen des Landkreises MSH eindeutig definiert und abgegrenzt und weist auch landschaftlich mit dem östlichen Harzvorland und der Goldenen Aue im Südharz eine große Homogenität auf.

Eine flächenmäßige Erweiterung des Leader-Gebietes über die Kreisgrenzen hinaus ist nicht vorgesehen. Die Erhöhung der Einwohnerzahl auf 144.735 resultiert lediglich aus der Einbeziehung der Stadtkerne Sangerhausen, Lutherstadt Eisleben und Hettstedt und liegt damit im möglichen Bereich bis 150.000 Einwohner für besonders gerechtfertigte Fälle.

Eine Rechtfertigung der Anwendung dieser Ausnahmeregelung liegt in der Notwendigkeit begründet, die nunmehr gegebenen Möglichkeiten einer engen Zusammenarbeit auf lokaler Ebene in den Städten sowie neuer Formen ländlich-städtischer Zusammenarbeit mit Hilfe von CLLD/ Leader durch Bündelung der EU-Fonds EFRE, ESF und ELER zu nutzen.

Die Öffnung der Strukturfonds (EFRE und ESF) für die LEADER-Methode ermöglicht neue ganzheitliche Strategien. Gerade die hinzugezogenen Stadtkerne von Sangerhausen, Lutherstadt Eisleben und Hettstedt können von den Fördermöglichkeiten im Rahmen der operationellen Programme EFRE und ESF profitieren, die auf eine nachhaltige Stadtentwicklung und die Schaffung bzw. Sicherung dauerhafter Arbeitsplätze, insbesondere in KMU, ausgerichtet sind.

Darüber hinaus sollen mit Hilfe des ESF qualitativ hochwertige Arbeitsplätze geschaffen bzw. gesichert sowie der Zugang benachteiligter und behinderter Menschen auf den Arbeitsmarkt erleichtert werden. Für den Landkreis Mansfeld-Südharz, der Region mit der höchsten Arbeitslosigkeit im Land, ist die Möglichkeit des Zugriffs auf alle EU-Fonds sowohl in den ländlichen Gebieten als auch in den Stadtzentren unverzichtbar.

Überregionale Bedeutung hat weiterhin das Handlungsfeld „Mansfeld-Südharz – Luthers Heimat...“, welches für den Zeitraum der Reformationsdekade bis 2017 und auch darüber hinaus ein den gesamten Landkreis verbindendes und übergreifendes Thema bleiben wird.

E.2.	Stärken-Schwächen-Chancen-Risiko-Analyse (SWOT-Analyse), (Tabellendarstellung)
------	--

Die nachfolgende SWOT-Analyse der Wettbewerbsregion basiert, analog der Eingangsanmerkung zum Abschnitt E.1., auf der Unterlage **„Sozioökonomische Analyse inkl. SWOT für den EFRE, den ESF und den ELER Sachsen-Anhalt 2014 - 2020“**.

Des Weiteren flossen eigene, für die LES der Region Mansfeld-Südharz relevante Überlegungen ein. Die im Jahre 2007 entwickelte und 2014 evaluierte Struktur wurde weiterentwickelt und dient als Grundlage der regionalen SWOT. Die SWOT konzentriert sich auf die Bereiche:

- a) Wirtschaftskraft im ländlichen Raum
 - Landwirtschaft
 - Gewerbliche Wirtschaft
 - Tourismus
- b) Demografische Entwicklung und soziale Situation
- c) Kommunale Daseinsvorsorge und Lebensqualität
- d) Natur und Umwelt

Aus den Chancen/spezifischen Entwicklungspotentialen ergeben sich Handlungsbedarfe und später die Strategie für die Entwicklung der Wettbewerbsregion Mansfeld-Südharz.

a) Wirtschaftskraft im ländlichen Raum

	Stärken	Schwächen/Probleme	
Landwirtschaft	Durchschnittlich hohe Bodenwertzahlen	Strategische Neuausrichtung der Betriebe als Reaktion auf GAP- Reform n. n. abgeschlossen	
	Bedeutendste Obstanbauregion im Land Sachsen-Anhalt	Einschränkung landw. Nutzungsmöglichkeiten durch Greening (Pflicht zur Vorhaltung ökologischer Vorrangflächen)	
	Weinbau mit gutem Absatz	Vernetzung der Betriebe im Marketing insbes. Direktvermarkter weiter ausbaufähig, begrenzter Einsatz regionaler Produkte in der Gastronomie (kaum vorhandene Kooperationsbeziehungen)	
	Erste Initiativen von Landwirten zur Direktvermarktung in größerem Maßstab	Rückgang landw. Nutzfläche durch andere Nutzung	
	Netzwerke mit wissenschaftlichen Bildungs- und Forschungseinrichtungen und hohes Potential für innovative Umsetzung moderner Erkenntnisse und Produktionsmethoden vorhanden	Zunehmender Mangel an Fach- und Führungskräften trotz hoher Arbeitslosigkeit	
	Mehrere Binnenfischereibetriebe im Landkreis Mansfeld-Südharz vorhanden	Geringer und weiter sinkender Viehbesatz	
		Keine bzw. nur sehr geringe Erstverarbeitungskapazitäten landwirtschaftlicher Erzeugnisse vorhanden	
		Anteil wassererosionsgefährdeter Flächen relativ hoch	
		Chancen/ spez. Entwicklungspotentiale	Risiken
	Aufbau einer regionalen Kreislaufwirtschaft in Kooperation zwischen Landwirtschaft und anderen Branchen	Landwirtschaftliche KMU mit geringer Kapitaldecke	
Steigerung der Wertschöpfung durch höhere Veredlung regionaler Produkte und Erweiterung der Produktpalette	Große Flächen mit Monokultur zur Bedienung von Biogasanlagen		
Entwicklung dezentraler Energiegewinnung in Kooperation zw. Landwirtschaft und kommunalen bzw. gewerblichen Verbrauchern			
Verstärkte Nutzung der Potentiale des Obstbaus			
Unterstützung von Maßnahmen der Diversifizierung			
Qualifizierung von Beschäftigten der Land- und Forstwirtschaft sowie Qualifizierung beruflicher Quereinsteiger			
Entwicklung von innovativen Lösungen und gezielte Umsetzung spezifischer Erosionsschutzmaßnahmen			
Integration von Zuwanderern in die regionale Land- und Forstwirtschaft			
Handlungsbedarfe			
Unterstützung von Maßnahmen der Diversifizierung landw. Produkte zur Erschließung neuer Geschäftsfelder			
Ausbildung, Qualifizierung von Beschäftigten der Land- und Forstwirtschaft/ Qualifizierung beruflicher Quereinsteiger			
Entwicklung neuer Angebote und Steigerung der Wertschöpfung, insbesondere bei Direktvermarktern			
Ausbau vorhandener Netzwerke zum Schutz und Erhalt des Bodens und der Kulturlandschaft, wie z.B. die Entwicklung von innovativen Lösungen und gezielte Umsetzung spezifischer Erosionsschutzmaßnahmen			
Unterstützung/ Initiierung weiterer Wertschöpfungsketten			

	Stärken	Schwächen/Probleme
Gewerbliche Wirtschaft	<p>Großes Angebot an Gewerbeflächen</p> <p>Einige Ansätze für industrielle Kerne (Amsdorf, Hettstedt, Sangerhausen, Lutherstadt Eisleben Rottleberode)</p> <p>Stabile Anzahl von Handwerksbetrieben und gewerblichen KMU mit einer breiten Palette an Leistungen</p> <p>Ausbau des Industrieparks Sangerhausen steigert Angebotsvielfalt zur Ansiedlung gewerblicher und industrieller Unternehmen</p> <p>Wirtschaftlich bedeutsames und nutzbares Potential an metallischen- und nichtmetallischen Primär- und Sekundärrohstoffen</p>	<p>Durchschnittlich zu geringe Auslastung der Gewerbegebiete</p> <p>Zu geringe Gewerbe- und Industriedichte</p> <p>Sehr wenige Großunternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern</p> <p>Nur geringe eigene betriebliche F+E-Kapazitäten vorhanden</p> <p>Gering entwickelte Kooperation</p> <p>Problematische Arbeits- und Fachkräftesituation trotz hoher Arbeitslosigkeit</p> <p>Probleme bei der mittelfristigen Betriebsnachfolge im Handwerk</p>
	Chancen/ spez. Entwicklungspotentiale	Risiken
	<p>Forcierung des Strukturwandels, insbes. durch Förderung des Dienstleistungssektors</p> <p>Verstärkung der Kooperation von Unternehmen untereinander bzw. mit wissenschaftlichen Einrichtungen zur Verbesserung der Wettbewerbssituation (vorrangig KMU); Ausbau vorhandener Netzwerke</p> <p>Ausbau der Veredlungspotenziale für landwirtschaftliche Erzeugnisse</p> <p>Vernetzte Angebotsentwicklung und Vermarktung durch Kooperation von Gewerbe, Handwerk, Landwirtschaft, Kultur und Tourismus</p> <p>Verstärkte Anstrengungen zur gewerblichen Nachnutzung von altindustriellen Standorten und Bergbau- und Hüttenarealen (siehe Karte Raum- und Siedlungsstruktur)</p> <p>Kooperation der öffentlichen Körperschaften bei der Investorengewinnung u. Vermarktung der Gewerbegebiete</p> <p>Unterstützung bei der Entwicklung von Innovations- und Entwicklungswerkstätten</p> <p>Geothermische Nutzung von Grubenwasser des Altbergbaus</p>	<p>Negative Wirkungen durch Ausscheiden des Gebietes aus der Ziel 1 Förderung</p> <p>KMU mit geringer Kapitaldecke</p>
	Handlungsbedarfe	
	<p>Angebotsentwicklung unter Nutzung vorhandener Potentiale, deren Vernetzung und/ oder Vermarktung durch Kooperation von Gewerbe, Handwerk, Landwirtschaft, Kultur und Tourismus</p> <p>Kooperation von Unternehmen untereinander bzw. mit wissenschaftlichen Einrichtungen zur Verbesserung der Wettbewerbssituation (vorrangig KMU); Ausbau vorhandener Netzwerke</p> <p>Unterstützung bei der Entwicklung von Innovations- und Entwicklungswerkstätten</p> <p>Arbeitsplätze sichern und schaffen</p>	

	Stärken	Schwächen/Probleme
Tourismus	<p>Hochwertige Einzelangebote für Freizeit, Naherholung und Kurzurlaub, insbes. in Lutherstadt Eisleben (Weltkulturerbe Lutherhäuser), Sangerhausen (Rosarium) sowie an Standgewässern (Süßer See, Talsperre Kelbra), historische Europastadt Stolberg vorhanden</p> <p>Teilweise hoher Erholungswert der Natur- und Kulturlandschaft (z. B. Karstlandschaft)</p> <p>Bedeutende touristische Potenziale in der Bergbaufolgelandschaft (Erlebniszentrum Bergbau – Röhrigschacht Wettelrode als überregional bedeutendes Industriemuseum im Rahmen von Leader bis 2013 weiterentwickelt)</p> <p>Süßer See im Rahmen der Förderperiode 2007 - 2013 als Naherholungsziel aufgewertet</p> <p>Luthers Heimat (Geburts- und Sterbeort) sowie Kindheit als Alleinstellungsmerkmal</p> <p>Landes- und überregional bedeutende touristische Routen vorhanden (Straße der Romanik; Himmelswege; Lutherweg)</p>	<p>Touristische Rolle in Sachsen-Anhalt ungenügend entwickelt und vermarktet</p> <p>Personal der touristischen Einrichtungen teilweise nicht hinreichend qualifiziert (z.B. Sprachkenntnisse)</p> <p>Touristische Potenziale außerhalb der städtischen Zentren oft unzureichend erschlossen</p> <p>Wenige überregional bedeutende Events (Ausnahme „Eisleber Wiesenmarkt“; „See in Flammen“, Berg- und Rosenfest“)</p> <p>Weitere Impulse im Zusammenhang mit dem Reformationsjubiläum notwendig</p> <p>Ungenügende Ausprägung des Industrietourismus (Mansfelder Kupferspuren)</p> <p>Fehlende Verknüpfung touristischer Potentiale bzw. Angebote (z.B. Wippertal, Wipperliese und Mansfelder Bergwerksbahn)</p>
	Chancen/ spez. Entwicklungspotentiale	Risiken
	<p>Angebotsentwicklung und –vermarktung durch Kooperation von Tourismus/Kultur/ Gewerbe/Landwirtschaft – insbesondere unter Nutzung der Potenziale</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bergbau/-folgelandschaft - historische Persönlichkeiten - Naherholung - regionale Produkte - aktiv und gesund (Rad fahren, Wandern, Reiten) - Wasser <p>Touristische Angebote sowie deren Vermarktung in Bezug auf die historischen Persönlichkeiten Luther, Müntzer, Novalis, Bürger, Otto I. Humboldt stärken</p> <p>Weiterentwicklung des Industrietourismus (Mansfelder Kupferspuren)</p> <p>Erarbeitung von Strategien zur besseren Erschließung und Profilierung der touristischen Potenziale</p> <p>Qualifizierung des touristischen Personals</p> <p>Einbindung bedeutender Imagefaktoren wie Wein- u. Obstanbau in die Vermarktung der Region</p> <p>Entwicklung der Halden und anderer Elemente der Bergbaulandschaft als touristische Alleinstellungsmerkmale</p> <p>Touristische Aufwertung geeigneter Landschaftsteile entsprechend der in Karte</p>	<p>Wachsende Konkurrenz der Tourismusregionen (auch zum Landesthema Luther)</p>

<p>„Raum- und Siedlungsstruktur“ aufgeführten Raumfunktionen (z. B. Karstlandschaft Südharz)</p> <p>Stärkere Einbindung der tourist. Vermarktung auf Landesebene</p> <p>Verstärkte Kooperation zu touristischen Themen mit benachbarten Regionen, wie z.B. dem Harz, Thüringen oder der Metropolregion Mitteldeutschland.</p> <p>Stärkung der landesweit bedeutenden touristischen Routen in der Leader Region MS (z.B. Lutherweg Sachsen-Anhalt; Straße der Romanik, Himmelsscheibenweg; Weinstraße Mansfelder Seen durch Ausbau von Angeboten für Besucher) sowie deren Vernetzung mit regionalen touristischen Wegen</p>	
Handlungsbedarfe	
<p>Angebotsentwicklung und –vermarktung insbesondere unter Nutzung der Potenziale Bergbau-/folgelandschaft, Naherholung, regionale Produkte, aktiv u. gesund (Rad fahren, Wandern, Reiten) sowie Wasser.</p> <p>Touristische Angebote sowie deren Vermarktung in Bezug auf die historischen Persönlichkeiten Luther, Müntzer, Novalis, Bürger, Otto I., Humboldt stärken</p> <p>Weiterentwicklung des Industrietourismus (Mansfelder Kupferspuren) und des Kulturtourismus</p> <p>Weiterentwicklung der touristischen Angebote im Wippertal</p> <p>Inwertsetzung touristisch relevanter Areale und Gebäude</p> <p>Kooperationen zum Landesthema Reformation (Luther 2017), den landesweit bekannten touristischen Routen sowie regional bedeutenden kleineren Routen</p>	

b) demographische Entwicklung und soziale Situation

Stärken	Schwächen/Probleme
<p>Hohes quantitatives Angebot an Kita-Plätzen sowie an Plätzen in Alten- und Pflegeheimen</p> <p>Qualitätsverbesserung des Angebotes im Bereich KITA sowie bei Alten- und Pflegeheimen</p> <p>Stärkung des Schulstandortes, insbesondere durch das Konjunkturpaket II und das STARK Programm</p> <p>Relativ stark ausgeprägte Vereinsdichte im ländlichen Bereich</p>	<p>Überproportional starker Bevölkerungsrückgang (demographischer Wandel und Abwanderung)</p> <p>Überalterung der Bevölkerung, Anteil der 18- bis 30-Jährigen liegt deutlich unter dem Landesdurchschnitt; Anteil der Bevölkerung über 65 Jahre liegt über dem Landesdurchschnitt, eine der höchsten Arbeitslosenquoten in Sachsen-Anhalt und in Deutschland (insbesondere Frauen und Jugendliche)</p> <p>Langfristig fehlende jüngere Fachkräfte führen zu einem absinkenden Produktivitätsniveau</p> <p>Geringes Einkommen und niedrige Kaufkraft</p> <p>Nachwuchsprobleme in Vereinen und im Ehrenamt</p> <p>Unzureichende Berufsorientierung bei Sekundar- und Hauptschülern</p>
Chancen/ spez. Entwicklungspotentiale	Risiken
<p>Zentrale Aufgabe um dieser Entwicklung entgegenzuwirken: Schaffung von Arbeitsplätzen, insbesondere für junge Menschen und Frauen</p>	<p>Weitere Abwanderung junger und gut ausgebildeter Menschen</p>

<p>Schaffung bzw. Stärkung sozialer Netzwerke in den Dörfern</p> <p>Verbesserung des Wohnumfeldes, insbesondere als Anreiz zum Zuzug junger Familien</p> <p>Schaffung von altersgerechten- und generationsübergreifenden Wohnformen, insbesondere im dörflichen Bereich</p> <p>Qualifizierung aller Altersgruppen zur Sicherung des Fachkräftepotentials für die Unternehmen der Region</p> <p>Beseitigung von Defiziten Übergang von Schule, Ausbildung und Berufstätigkeit</p> <p>Integration von Zuwanderern mit Familie in dörfliche und städtische Strukturen</p> <p>Anpassung notwendiger kommunaler Aktivitäten an die demografische Entwicklung</p>	
Handlungsbedarfe	
<p>Entwicklung neuer Angebote zur Gestaltung des demografischen Wandels (z.B. an junge Familien)</p> <p>Anpassung kommunaler Leistungen an veränderte demografische Bedingungen</p> <p>Beseitigung von Defiziten beim Übergang von Schule, Ausbildung und Berufstätigkeit</p> <p>Integration von Zuwanderern mit Familie in dörfliche und städtische Strukturen</p>	

c) Kommunale Daseinsvorsorge und Lebensqualität

Stärken	Schwächen/Probleme
<p>Die Region verfügt über einige attraktive Wohnstandorte</p> <p>Reichtum an Wald</p> <p>Gute Verkehrsanbindungen an die Ballungsräume Halle/ Leipzig, Kassel, Magdeburg, Erfurt</p> <p>Sehr niedrige Baulandpreise</p>	<p>Geringe Ausstattung mit kleinteiliger Versorgungsinfrastruktur in den Dörfern</p> <p>Wachsender Leerstand an Wohngebäuden und gewerblich genutzten Gebäuden</p> <p>Unausgewogene soziale Versorgungs- und Betreuungsleistungen (med. Versorg., Einzelhandel, Verkehr etc. in den Orten)</p> <p>Teilweise Einschränkungen und Entwicklungskonflikte für Gewerbe, Landwirtschaft, Siedlungsentwicklung und Freizeit durch Schutzgebiete</p>
Chancen/ spez. Entwicklungspotentiale	Risiken
<p>Weiterführende Ansätze zur Entwicklung der Lebensqualität im ländlichen Raum (z.B. Genossenschaftsmodelle im Einzelhandel WTB)</p> <p>Weitere Qualifizierung der Wohnstandorte durch Angebote für Erholung, Bildung und Gesundheit</p> <p>Neue Überlegungen zur gesundheitlichen und pädagogischen Betreuung im ländlichen Raum erforderlich</p> <p>Entwicklung angepasster Dienstleistungsbereiche (z.B. kinder- und seniorenfreundliche Ortsgestaltung)</p>	<p>Stark eingeschränkte Finanzkraft der Kommunen für freiwillige Aufgaben (Eigenmittelbereitstellung zunehmend schwieriger)</p> <p>Weitere Entsiedelung peripherer Landstriche</p> <p>Weitere Einschränkungen in der Kultur- und Theaterlandschaft</p> <p>Zerfall ungenutzter ortsbildprägender Bausubstanz</p> <p>Verödungstendenzen durch wachsenden Leerstand</p>

<p>Ausbau ländlicher Verbindungswege zwischen Kommunen und neue flexible Nutzung von vorhandenen Gebäuden</p> <p>Energetische Sanierungen von öffentlichen Gebäuden</p> <p>Inwertsetzung historischer bzw. ortsbildprägender Gebäude und Areale</p>	
Handlungsbedarfe	
<p>Dorferneuerung zur Erhaltung und Weiterentwicklung attraktiver dörflicher Strukturen</p> <p>Entwicklung angepasster Dienstleistungsbereiche (z.B. kinder- und seniorenfreundliche Ortsgestaltung, gesundheitliche Versorgung, pädagogische Betreuung)</p> <p>energetische Sanierungen von öffentlichen Gebäuden</p> <p>Unterstützung des dörflichen Vereinslebens</p> <p>Nachnutzung leer stehender Gebäude und Areale (ggf. Abrisse)</p>	

d) Natur und Umwelt sowie Klimaschutz

Stärken	Schwächen/Probleme
<p>Waldreichtum</p> <p>Großer Anteil von ausgewiesenen Schutzgebieten an der Gesamtfläche (z.B. Naturparke, Naturschutzgebiete, FFH, Landschaftsschutzgebiete)</p> <p>Prägnante Landschaften mit hohem Wiedererkennungseffekt (Halden, Höhenzüge, Täler, Gewässer)</p> <p>Harzer Gipskarst als naturräumliches u. touristisches Alleinstellungsmerkmal</p> <p>Hohes Erlebnispotenzial des Naturraumes</p> <p>Zur Gestaltung der Energiewende wurde die Energie-Allianz Mansfeld-Südharz gegründet mit dem Ziel: Energetische Sanierung öffentlicher Gebäude vorantreiben und erneuerbare Energiequellen erschließen</p> <p>Energetische Modellregion in Sachsen-Anhalt</p>	<p>Nutzungskonflikte, insbes. bei Wasserflächen (z. B. Wasserwirtschaft, Naturschutz, Tourismus)</p> <p>Ungenügende Pflege und Nutzung vieler Streuobstflächen und mangelnde Nutzung des natürlichen Grünlandes</p> <p>Leer stehende Gebäude und Anlagen</p> <p>Teilnahme der Kommunen an Energieallianz Mansfeld-Südharz ausbaufähig</p> <p>Energiemanagement in Kommunen unterentwickelt</p> <p>Straßenbeleuchtung und energetische Sanierung öffentlicher Gebäude birgt Potentiale</p> <p>Geringe Fortschritte bei UNESCO Antrag BioRes Karstlandschaft Südharz</p> <p>Ungenügende nachhaltige Landschaftspflege</p>
Chancen/ spez. Entwicklungspotentiale	Risiken
<p>Aufbau von Marketingstrukturen für alle Bereiche des Natur- und Umweltschutzes</p> <p>Weiterentwicklung der Angebote im Gebiet des Biosphärenreservates Karstlandschaft Südharz</p> <p>Naturnahe Erholungsnutzung der Standgewässer</p> <p>Erarbeitung einer Strategie zur Entwicklung, Nutzung und Pflege der Streuobstflächen als wesentl. Landschaftsbestandteil</p> <p>Individuelles, jedoch vernetztes Nutzungskonzept für Abraumflächen (TEP Amsdorf)</p>	<p>Extensiver Flächenverbrauch und damit Wegfall fruchtbarer Böden</p>

<p>Breite Verbundwirkung überregional über Naturparke / Geoparke möglich</p> <p>Rückbau nicht mehr notwendiger Gebäude und Anlagen</p> <p>Weitere Gestaltung der Energieallianz Mansfeld-Südharz zur Gestaltung der Energiewende/ energetische Sanierungen im Gebäudebestand</p> <p>Nutzung des zweiten Arbeitsmarktes für Natur-, Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen und zur Teilhabe von sozial Benachteiligten</p>	
Handlungsbedarfe	
<p>Weiterentwicklung der Angebote im Gebiet des Biosphärenreservates Karstlandschaft Südharz</p> <p>Naturnahe Erholungsnutzung der Standgewässer und der Karstlandschaft</p> <p>Weitere Gestaltung der Energieallianz Mansfeld-Südharz zur Gestaltung der Energiewende</p> <p>Verstärkte Zusammenarbeit mit Naturparks</p>	

E.3	Strategie und Entwicklungsziele für die Wettbewerbsregion
-----	---

Regionale Entwicklungsprozesse verlaufen über längere Zeiträume. Die LAG MS hat bereits vor mehr als 10 Jahren eine langfristige Entwicklungsstrategie für ihren Wirkungsbereich erarbeitet. Sie verfügt insofern über umfangreiche Erfahrungen bei der Entwicklung des ländlichen Raumes im Bereich Mansfeld-Südharz. Diese Strategie der LAG MS wurde regelmäßig evaluiert und 2007 erstmals dem damaligen Entwicklungsstand angepasst. Die Evaluationen der 2013 abgelaufenen Programmperiode der EU haben gezeigt, dass die Entwicklungsstrategie durchgängig tragfähig und zielführend war.

Analog der Erarbeitung des Konzeptes für den Zeitraum 2007 - 2013 hat sich die LAG auch jetzt wieder intensiv mit der Frage beschäftigt, ob die Strategie auch den neuen Anforderungen, insbesondere dem Multifondsansatz, gerecht wird. Im Zusammenhang mit der Erstellung der SWOT Analyse wurde deutlich, dass in der Förderperiode bis 2020 noch prägnanter die Probleme Fachkräfte, Demografie, Bildung, Energiewende, Wertschöpfung und Zuwanderung die Arbeit der LAG bestimmen werden. Daher hat die LAG entschieden, ihre Entwicklungsstrategie, die grundsätzlich zunächst bis 2020 weiter gelten soll, bezüglich der vorbezeichneten Inhalte anzupassen. Diese Anpassungen erfolgten ohne Aufgabe der bisherigen Handlungsnotwendigkeiten für die Entwicklung der Subregion.

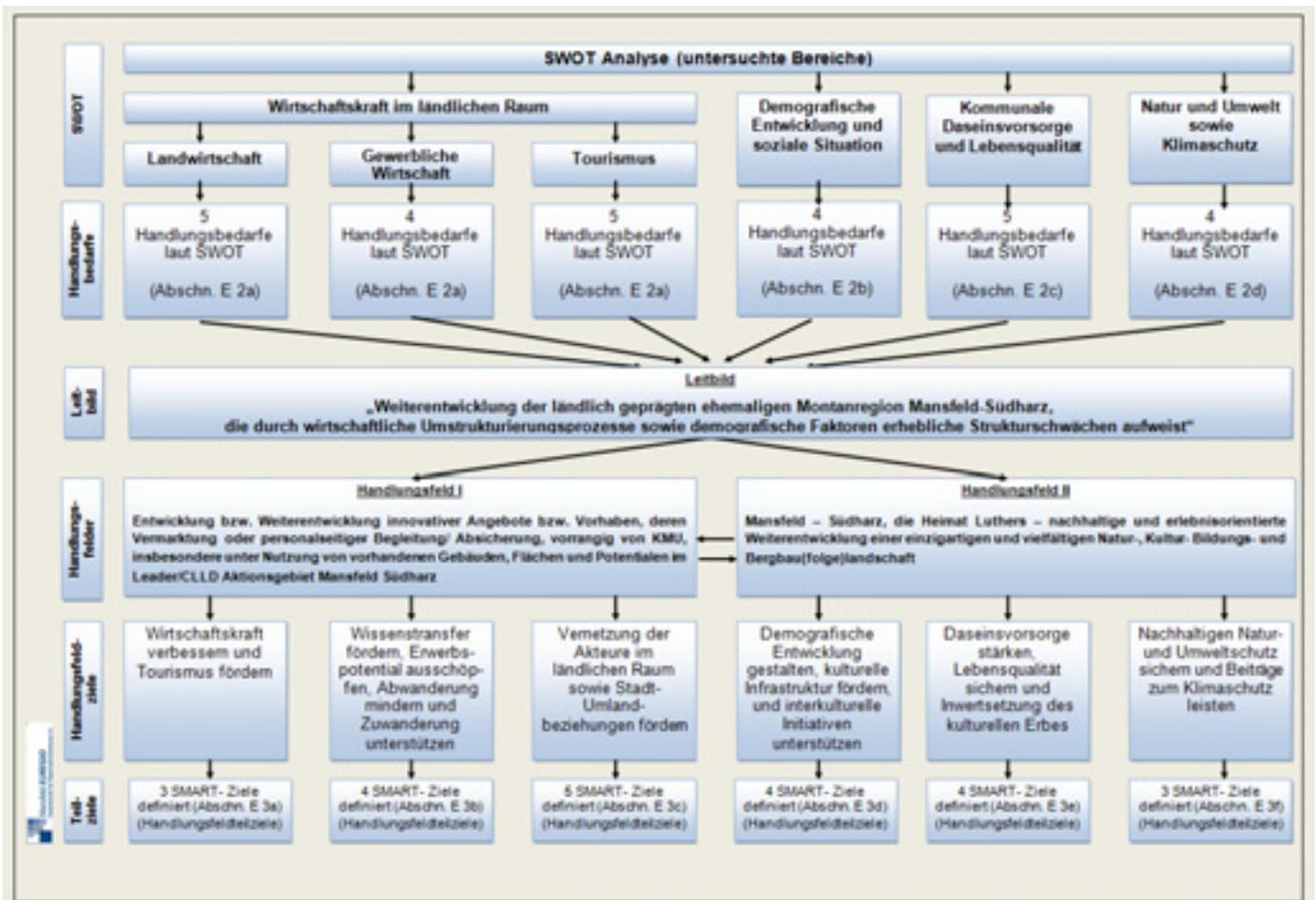
Strategie: Das Leitbild der Lokalen Entwicklungsstrategie der LAG MS lautet:

„Weiterentwicklung der ländlich geprägten ehemaligen Montanregion Mansfeld-Südharz, die durch wirtschaftliche Umstrukturierungsprozesse sowie demografische Faktoren erhebliche Strukturschwächen aufweist“

Dabei sollen die Einzelvorhaben im Kontext zu folgenden Handlungsfeldern stehen:

- I. **Entwicklung bzw. Weiterentwicklung innovativer Angebote bzw. Vorhaben, deren Vermarktung oder personalseitiger Begleitung/Absicherung, vorrangig von KMU, insbesondere unter Nutzung von vorhandenen Gebäuden, Flächen und Potentialen im Leader/CLLD Aktionsgebiet Mansfeld Südharz sowie**
- II. **Mansfeld-Südharz, die Heimat Luthers – nachhaltige und erlebnisorientierte Weiterentwicklung einer einzigartigen und vielfältigen Natur-, Kultur-, Bildungs- und Bergbau(folge)landschaft**

Aus den in der SWOT-Analyse für die Subregion Mansfeld-Südharz ermittelten **Chancen/ spezifischen Entwicklungspotentialen** und den daraus abgeleiteten **Handlungsbedarfen** wurden die vorbezeichneten zwei Handlungsfelder sowie die sechs strategischen Handlungsfeldziele mit den konkreten Handlungsfeldteilzielen der LAG MS entwickelt. Zusammen mit dem Leitbild, in dem die regionalen Entwicklungsziele zusammengefasst wurden, ergibt sich die **Gesamtstrategie für die LAG MS**. Nachfolgendes Schaubild stellt die Strategie, deren Herleitung sowie die Entwicklungsziele der LAG MS dar. (Größere Darstellung: siehe Anlage 7)



Handlungsfeldziele und deren Rangfolge:

Ausgehend von den beiden Handlungsfeldern stellt sich die LAG MS die nachfolgenden sechs Handlungsfeldziele mit den jeweiligen Teilzielen für die Region Mansfeld-Südharz. Dabei trägt das Handlungsfeld I insbesondere zur Erreichung der Handlungsfeldziele a - c und das Themenfeld II zur Erreichung der Handlungsfeldziele d - f bei. Auf die Möglichkeit, dass in spezifischen Fällen auch handlungsfeldübergreifend Entwicklungsziele erreicht werden können, wird an dieser Stelle ausdrücklich hingewiesen. Dies bezieht sich besonders auf komplexe und/oder innovative Vorhaben. Sämtliche Handlungsfeldziele besitzen ihre spezifische Bedeutung für den Erfolg der Entwicklungsstrategie. Eine definitive Rangfolge festzulegen, gestaltet sich daher schwierig. Die nachfolgend beschriebenen Handlungsfeldziele a, b und d besitzen aber gegenüber b, c und e höhere Bedeutung, weil von Projekten, die der Erreichung dieser Ziele dienen, die Schaffung oder Sicherung von Arbeitsplätzen zu erwarten ist.

a) Wirtschaftskraft verbessern und Tourismus fördern

Die Wirtschaftsstruktur in der CLLD/ LEADER Region Mansfeld-Südharz ist neben wenigen großen exportorientierten Unternehmen hauptsächlich von vielen **kleinen und mittleren gewerblichen Firmen sowie landwirtschaftlichen Unternehmen** geprägt. Diese KMU können konjunkturelle Schwankungen oftmals gut verkraften. Sie flankierend zu unterstützen, um Arbeitsplätze zu erhalten und ggf. zu schaffen, die Angebotspalette zu erweitern und Vernetzungen zu unterstützen, stellt für die LAG MS ein wichtiges Betätigungsfeld dar.

Im Rahmen von LEADER sind investive Maßnahmen im vorgenannten Kontext und wie in der vorangegangenen Förderperiode bereits praktiziert unterstützungsfähig, wenn Firmen in der Regel vorhandene Gebäude und Grundstücke in den jeweiligen Ortslagen nutzen oder umnutzen und damit einen Beitrag zur Senkung des Flächenverbrauchs oder zur Verbesserung des Ortsbildes leisten. Nur in besonderen Fällen werden Projekte außerhalb der Ortslage unterstützt.

In Bezug auf die **touristische Entwicklung** soll neben dem Landesschwerpunkt „Martin Luther“, der im Mansfelder Land geboren wurde, seine Kindheit verlebte und starb, auch die weitere bauliche Ausgestaltung und Vernetzung der Objekte der „Mansfelder Kupferspuren“, des Tourismus im Gebiet des „Biosphärenreservates Karstlandschaft Südharz“ sowie des Stausees Kelbra und des Süße See weiterentwickelt werden.

Die Einzelvorhaben müssen im Einklang mit den im „**Masterplan Tourismus Sachsen-Anhalt 2020**“ definierten kulturpolitischen und touristischen Schwerpunkten des Landes stehen. Das sind für die LAG MS primär die Themen „Luther 2017 – 500 Jahre Reformation“, die „Bergbau- und Industriegeschichte im Harz“, das „UNESCO Welterbe“ (Lutherstätten in Eisleben) und die „Weinkultur“ an Saale und Unstrut mit dem Anbaugbiet zwischen Unterrißdorf und Höhnstedt. Die bisher schon relevanten Markensäulen des Landes (z.B. Straße der Romanik, Himmelswege, Lutherweg, Jakobsweg, Gartenträume) bleiben bedeutsam. Der Harz als nördlichstes Mittelgebirge hat für die LAG MS in Bezug auf Natur- und Aktivreisende besondere Bedeutung. Ziel ist es, die Verweildauer von Touristen im „Kurzreiseland

Sachsen-Anhalt“ zu erhöhen bzw. die Besuchshäufigkeit zu steigern. Der Masterplan Tourismus fand bei der Erstellung der LES Berücksichtigung.

Die **Weiterentwicklung der technischen Infrastruktur** ist für die landwirtschaftlichen, gewerblichen und handwerklichen Unternehmen des CLLD/ LEADER Aktionsgebietes von großer Bedeutung. Darüber hinaus ist die komplexe **wirtschaftliche Verwertung der vorhandenen Bergbau- und Hüttenressourcen** des ehemaligen Mansfelder Kupferbergbaus ein Aufgabenfeld der Arbeit der LAG MS bis 2020.

Die LAG arbeitet seit mehreren Jahren intensiv auch mit **Fischereibetrieben** im Aktionsgebiet zusammen. Im Rahmen des fondsübergreifenden Wirkens sollen Projekte, die mit Unterstützung des Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) umgesetzt werden können, entwickelt werden. Diese Projekte beziehen sich hauptsächlich auf betriebliche Erfordernisse (z.B. bei der Aquakultur oder der Vermarktung) und auf Kooperationen (z.B. mit wissenschaftlichen Einrichtungen).

Konkrete Teilziele zu Handlungsfeldziel a:

a-1. Landwirtschaftliche, gewerbliche und touristische Angebote entwickeln, vernetzen (Wertschöpfungsketten) und vermarkten (mind. 8 Projekte/Jahr; mind. 3 Wertschöpfungsketten bis 2020 vervollständigen bzw. einrichten)

a-2. Unterstützung von Maßnahmen der Diversifizierung (mind. 8 Projekte/Jahr)

a-3. Innovative Projekte initiieren (mind. 5 Projekte/ Jahr)

b) *Wissenstransfer fördern, Erwerbspotential ausschöpfen, Abwanderung mindern und Zuwanderung unterstützen*

Die Sachthemen **Wissenstransfer**, lebenslange **Bildung und Qualifizierung** stehen verstärkt auf der Agenda der LAG, da der Landkreis Mansfeld-Südharz auch aus Sicht des Arbeitsmarktes die ungünstigste demografische Entwicklung im Land Sachsen-Anhalt erwartet. Der ESF soll genutzt werden, um spezielle Qualifizierungen, insbesondere für KMU zur Absicherung des Fachkräftebedarfs zu unterstützen.

Unter Einbindung der Zielgruppen des ESF (Langzeitarbeitslose, arbeitslose Jugendliche, arbeitslose Frauen...) werden gezielt Vorhaben unterstützt, die sich auf die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen bzw. die Unterstützung zur Verbesserung der Arbeitsmarktchancen und Integration benachteiligter Menschen richten. Konkret sollen Maßnahmen zur Gestaltung des **Überganges von Schule – Ausbildung – Berufseinstieg im gewerblichen, handwerklichen und landwirtschaftlichen Bereich** im Rahmen des ESF unterstützt werden. Des Weiteren sollen, auf Erfahrungen mit dem Jugend-Innovations-Zentrum in Lutherstadt Eisleben aufbauend, Projekte zur Verhinderung der Abwanderung junger hochbegabter Menschen Unterstützung finden.

Zur Ausschöpfung des Erwerbspotentials und zur Personalsicherung sieht die LAG dringenden Handlungsbedarf auch für Projekte zur Unterstützung von fachlichen **Quereinsteigern** sowie der

Integration von ausländischen Zuwanderern in Unternehmen und damit in die Gesellschaft. Die Eingliederung von Immigranten wird weiter an Bedeutung gewinnen. Integrationsmaßnahmen, und hier speziell in Bezug auf den Arbeitsmarkt, sollen in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Trägern ab 2016 erfolgen und dazu die Möglichkeiten des ESF nutzen.

In der Leader Region Mansfeld-Südharz existieren keine Hoch- und Fachschulen und es existieren kaum eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilungen in KMU. Daher kommt dem **Wissenstransfer** und in diesem Zusammenhang **innovativen Ansätzen** in Projekten eine hohe Bedeutung zu. Solche Sachthemen, wie Energiewende, erneuerbare Energien und Energieeinsparung, bieten wichtige Grundlagen für innovative Projekte sowie den Wissenstransfer. Enge Kooperationsbeziehungen bestehen dabei zur Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt (LENA). In Bezug auf die geothermische Nutzung von Grubenwässern im Altbergbau des Mansfelder Reviers ist die Hochschule Zwickau wissenschaftlicher Partner. Die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg beteiligt sich an praxisorientierten Projekten zur komplexen wirtschaftlichen Verwertung der vorhandenen Bergbau- und Hüttenressourcen.

Im Bereich Landwirtschaft ist die Entwicklung von innovativen Lösungen und gezielte Umsetzung spezifischer Erosionsschutzmaßnahmen sowie der Ausbau vorhandener Netzwerke zum Schutz und Erhalt des Bodens und der Kulturlandschaft im LAG Gebiet ein weiteres Feld für innovative Projektansätze sowie den Wissenstransfer. Als wissenschaftliche Einrichtung und Projektpartner sind z.B. die Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau Sachsen-Anhalt sowie das Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg vorgesehen.

Mit attraktiven und somit anspruchsvollen Arbeitsplätzen soll ein Beitrag zur Vermeidung weiterer Abwanderung geleistet werden. Die Abwanderung junger und höher qualifizierter Jugendlicher aus dem Landkreis Mansfeld-Südharz ist nach wie vor ein sehr drängendes Problem.

Konkrete Teilziele zu Handlungsfeldziel b:

- b-1. Lebenslange Bildung und Qualifizierung im ländlichen Raum stärken (mind. 1 Vorhaben bis 2020)
- b-2. Wissenstransferprojekte unterstützen (mind. 2 Vorhaben bis 2020)
- b-3. betriebliche Qualifizierungen zur Absicherung des Arbeits- und Fachkräftebedarfs fördern; Quereinsteiger fortbilden (mind. 2 Vorhaben bis 2020)
- b-4. Übergang Schule – Ausbildung - Beruf gestalten (mind. 1 Vorhaben bis 2020)

c) Vernetzung der Akteure im ländlichen Raum sowie Stadt-Umland-Beziehungen fördern

Die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit in der LAG MS hat wesentlich zum Erfahrungsaustausch und damit zur Vernetzung der Akteure im ländlichen Raum beigetragen. Dies soll weiter in der bewährten Art und Weise erfolgen. Neben dieser Arbeit in den Gremien der LAG MS sowie den anderen Beteiligungsstrukturen in der Region tragen **Kooperationsvorhaben** mit anderen LAG zur

Vernetzung der Akteure im ländlichen Raum bei. Dies bezieht sich auf die Kooperation mit benachbarten LAG in Sachsen-Anhalt („Unteres Saaletal und Petersberg“, „Aschersleben-Seeland“ sowie „Harz“), die gebietsübergreifende Zusammenarbeit mit RAG in Thüringen („Südharz“ und „Kyffhäuser“) sowie der Kooperation mit mehreren LAG zu spezifischen Themen wie „Naturparke“ oder „Luther“.

KMU - und hier insbesondere regionale Direktanbieter - benötigen Unterstützung beim Vertrieb ihrer Produkte und Dienstleistungen sowie dem Marketing. Das betrifft zum Beispiel die Initiative „Pro Harz“ im westlichen Teil des Aktionsraumes. Hierzu ist eine gebietsübergreifende Zusammenarbeit mit der Thüringischen LAG „Südharz“ parafiert. Auch mit der benachbarten LAG „Unteres Saaletal und Petersberg“ im östlichen Teil des Aktionsraumes gibt es Vorstellungen zur gemeinsamen Unterstützung von Direktvermarktern in diesem Bereich. Weitere bilaterale Kooperationsansätze sind mit den LAG „Aschersleben Seeland“ und „Harz“ zu den Themen Radtourismus und Radwege geplant.

Im europäischen Maßstab ist vorgesehen, eine **transnationale Kooperation** mit der MAS KRTÍŠSKEHO Poiplia u.a. zum Fachkräfteaustausch und –transfer zwischen der Südslowakei und Mansfeld-Südharz zu realisieren. Der Ort Hainrode möchte sich in der europäischen **Arbeitsgemeinschaft Landentwicklung und Dorferneuerung** engagieren. Entsprechende „Letter of Intent“ bzw. deren Entwürfe zu den Kooperationen sind dokumentiert (**Anlage 8**).

Die LAG MS möchte mit der Einbeziehung der Städte Hettstedt, Lutherstadt Eisleben sowie Sangerhausen und mit Hilfe des neuen fondsübergreifenden Wirkungsansatzes nunmehr auch Projekte, die in Städten umgesetzt werden, ermöglichen. Damit werden **Impulse für die Stadt-Umland-Beziehungen** erwartet. Eine beabsichtigte Maßnahme ist die Weiterführung der Sanierungsmaßnahmen im Rahmen der Lutherdekade am ehemaligen St. Annenkloster in Lutherstadt Eisleben, in dem der Reformator zeitweise lebte. Das Areal ist einerseits Station des Lutherweges Sachsen-Anhalt und andererseits Ausgangspunkt der Weinstraße Mansfelder Seen. Beide Routen führen in das Umland der Lutherstadt Eisleben über Seeburg bis zum Markt nach Halle. Attraktive Stationen an Lutherweg und Weinstraße Mansfelder Seen sowohl in Stadt und Umland stärken die Region als Ganzes.

Ähnliche Ansätze sollen in Sangerhausen verfolgt werden, wo mit dem Europarosarium (Stadt) und dem Erlebniszentrum Bergbau im OT Wettelrode zwei überregional bedeutende touristische Einrichtungen von einer gemeinsamen Gesellschaft betrieben werden. Daraus entwickelte Projektansätze führen zu vielfältigeren Angeboten und damit zur Förderung der Stadt-Umland-Beziehungen.

In Lutherstadt Eisleben wurde Ende 2013 das Bahnhofsgebäude von der Deutschen Bahn AG geschlossen. Seither bemüht sich eine **Bürgergenossenschaft** um die Sanierung und Wiederbelebung des Gebäudes als Eingangstor für Schüler, Pendler aus dem Umland sowie für Besucher des UNESCO Welterbes – Martin Luthers Geburtshaus, Taufkirche und Sterbehaus. Die Wiederbelebung des Bahnhofsgebäudes leistet damit einen Beitrag zur Entwicklung der Stadt-Umland-Beziehungen.

Auch aus dem Bereich Landwirtschaft sind Impulse für die Stadt-Umland-Beziehungen in Ansätzen vorhanden, die vertieft werden müssen. So betreibt die Agrargenossenschaft Rothenschirmbach in diesem Ortsteil der Lutherstadt Eisleben einen großen Landmarkt nebst Imbiss, Restaurant, Themenspielplatz und Erlebnisbauerngarten. Dieser Landmarkt befindet sich direkt an der Abfahrt Lutherstadt Eisleben der Südharzautobahn A38. Über diesen Weg können an- bzw. abreisende Besucher der Luther-Welterbestätten hier pausieren und sich mit regionalen Produkten versorgen.

Themen wie „Gemeinsame Außendarstellung der Region“ oder „Gestaltung der Energiewende“ erfordert eine intensive **regionale Kommunikation**. Städte und Gemeinden können auf diesem Gebiet nur gemeinsame Lösungen erarbeiten. Die LAG bietet dazu eine geeignete Plattform.

Konkrete Teilziele zu Handlungsfeldziel c:

- c-1. Gebiets- und bundesländerübergreifende Kooperationen landwirtschaftlicher Erzeuger unterstützen (*mind. 2 Kooperationen bis 2018*)
- c-2. Intensivierung der Beziehungen zwischen den Städten Sangerhausen, Hettstedt, Lutherstadt Eisleben, dem Kyffhäuserkreis (Thüringen) sowie der Metropolregion Mitteldeutschland mit Halle und Leipzig einerseits und mit den ländlichen Räumen des LAG Gebietes andererseits in den Bereichen Direktvermarktung, Radtourismus, Bergbau und Rosarium und Weinstraße Mansfelder Seen (*mind. 2 Verbundvorhaben bis 2017*)
- c-3. Regionale Kommunikation vertiefen (*Netzwerk von mind. 4 Kommunen, der LAG und der Landesenergieagentur LENA Sachsen-Anhalt bis 2016 aufbauen*)
- c-4. Transnationale Zusammenarbeit gestalten (*mind. ein Vorhaben bis 2020*)
- c-5. Multilaterale Kooperation zu den Themen „Naturparke“ und „Lutherdekade/Lutherweg“ durchführen (*mind. ein Vorhaben bis 2020*)

d) Demografische Entwicklung gestalten, kulturelle Infrastruktur fördern, interkulturelle Initiativen unterstützen

Die Region Mansfeld-Südharz ist mit einem Rückgang der Bevölkerung um 27 % bis 2025 extrem stark von der negativen demografischen Entwicklung in Deutschland betroffen. Dieser Rückgang resultiert einerseits aus niedrigen Geburtenraten aber auch aus einer über lange Zeiträume und bis in die heutige Zeit fortdauernde Abwanderungsbewegung, insbesondere junger und gut qualifizierter Menschen. Die vorhandenen Strukturen der **Daseinsvorsorge** an diese Erfordernisse anzupassen ist eine Aufgabe, die nur im Zusammenwirken aller Beteiligten gelingen kann. Öffentliche und private Akteure müssen bei dieser Aufgabe zusammenarbeiten.

Schon heute investieren regionale Unternehmen viel Kraft und Zeit, um potentielle Fachkräfte zu gewinnen. Die besondere Bedeutung des Überganges von Schule – Ausbildung - Beruf und der Qualifizierung zur **Sicherung des Erwerbspotentials** wird in Abschnitt 3b explizit beschrieben. Daneben spielen immer mehr auch die „weichen Standortfaktoren“ eine wesentliche Rolle bei der Entscheidung für eine Region. Die LES will unterstützend wirken, damit die Region Mansfeld-Südharz von jungen Familien angenommen wird. Dazu zählen attraktive Dörfer mit entsprechenden

generationsübergreifenden Angeboten im sozialen, medizinischen, sportlichen oder kulturellen Bereich sowie in der Freizeit.

Mansfeld-Südharz ist eine äußerst geschichtsträchtige Region. Insbesondere als Heimat Martin Luthers verfügt sie über ein besonderes Alleinstellungsmerkmal mit UNESCO Welterbestatus. Aber auch andere **historische Persönlichkeiten** haben hier ihre Spuren hinterlassen. Dieses kulturelle Erbe zu erhalten, ist eine langfristige Aufgabe, trägt zur Attraktivitätssteigerung der Region bei und wirkt als Haltefaktor. Dies bezieht sich neben dem Reformator Martin Luther z.B. auf Kaiser Otto I., Thomas Müntzer, Georg Philipp Friedrich von Hardenberg (Novalis), Juliane von Stolberg, Wilhelm von Humboldt oder Gottfried August Bürger. Sowohl bauseitige Vorhaben als auch inhaltliche Projekte bezüglich dieser historischen Persönlichkeiten werden von der LAG MS unterstützt und stehen damit in Übereinstimmung mit den im Masterplan Tourismus 2020 festgelegten Eckpunkten (Aufstellung als Kulturreiseziel).

Die ungünstige demografische Entwicklung kann auch durch **Zuwanderung** gemildert werden. Die Integration ausländischer Zuwanderer wird auch im Bereich Mansfeld-Südharz zunehmend thematisiert. Zuwanderung bietet eine Möglichkeit, den Fach- und Arbeitskräftemangel in der Zukunft abzuschwächen. Dazu ist gleichermaßen für Rückkehrer als auch für Zuwanderer eine entsprechende **Willkommenskultur** zu entwickeln.

Konkrete Teilziele zu Handlungsfeldziel d:

- d-1. Unterstützung von Angeboten zur Gestaltung des demografischen Wandels (mind. 1 Vorhaben/Jahr bis 2020)
- d-2. Unterstützung von Projekten, die der Würdigung historischer Persönlichkeiten dienen (mind. 1 Vorhaben/Jahr von 2017 bis 2020)
- d-3. Integration von Zuwanderern und deren Familien in städtische und dörfliche Strukturen (mind. 1 Vorhaben zwischen 2017 bis 2020)
- d-4. Anpassung kommunaler Leistungen an die demografische Entwicklung (mind. 1 Vorhaben/Jahr von 2017 bis 2020)

e) Daseinsvorsorge stärken, Lebensqualität sichern, Inwertsetzung des kulturellen Erbes

Wichtiger weiterer Schwerpunkt der LAG MS ist die Förderung des **dörflichen Gemeinschaftslebens und der Daseinsvorsorge**, verbunden mit der Erhaltung und Entwicklung der wirtschaftsnahen, technischen, sozialen und kulturellen Infrastruktur im ländlichen Raum.

Die Ergebnisse des IGEK der Verbandsgemeinde Mansfelder Grund-Helbra verdeutlichen exemplarisch, dass z.B. nicht mehr genutzte Grundstücke und Gebäude im Zusammenhang mit der demografischen Entwicklung ein zunehmendes Problem darstellen. Ähnliche Probleme zeigten sich bei der Erarbeitung des „Rundweges Mansfelder Seegebiet“. Die Gespräche mit den Bürgermeistern der Gemeinden und Ortsteile der Region Mansfeld-Südharz verdeutlichten gleichlautende Probleme. Es besteht daher Unterstützungsbedarf bei der Beseitigung gewerblicher Altanlagen, dem Abriss privater, gemeindlicher

bzw. besitzloser Häuser sowie der Anpassung öffentlicher Einrichtungen (z.B. Spielplätze, Sportanlagen, Freibäder, Löschteiche) an heutige Anforderungen.

Diese Maßnahmen sollen primär dazu beitragen, die Grundstücke einer Nachnutzung zuzuführen, um damit den Flächenverbrauch zu reduzieren, das Ortsbild attraktiver zu gestalten oder Areale zu renaturieren.

In vielen Ortsteilen sind in den vergangenen Jahren Dorfgemeinschaftshäuser entstanden. Diese vorhandenen Einrichtungen sollen bei Bedarf weiterentwickelt werden. Die LAG MS wird dazu die Erfahrungen andere LEADER Regionen nutzen, um die Dorfgemeinschaftseinrichtungen zu sogenannten „**Multiplen Häusern**“ weiterzuentwickeln. Damit sollen die Dienstleistungs- und Servicebereiche den geänderten Bedingungen des demografischen Wandels angepasst und vorhandene Gebäude flexibler genutzt werden.

Die **ehrenamtliche Vereinstätigkeit im ländlichen Raum** spielt eine wichtige Rolle im dörflichen Gemeinschaftsleben. Sie trägt zur Identitätsbildung sowie zur Heimatverbundenheit bei und stellt damit einen wichtigen Haltefaktor dar. Diese Tätigkeit soll weiter intensiv unterstützt werden.

Bei der **Erhaltung von Kulturdenkmälern** (z.B. Kirchen und andere ortsbildprägende Bauten) im ländlichen Raum sollen diese neben der Verbesserung der dörflichen Situation und der Angebotserweiterung für Besucher auch als Haltefaktor wirken. Sanierungsmaßnahmen werden primär dann unterstützt, wenn sie sich in Schwerpunktthemen des Landes einordnen, im Zusammenhang mit bedeutenden historischen Persönlichkeiten stehen oder für die örtliche Gemeinschaft von besonderer Bedeutung sind. Den Schwerpunkt bildet dabei der Bezug zum Reformator Martin Luther, der in der Region geboren wurde und hier seine Kindheit verbrachte und starb.

Auf die Notwendigkeit der **energetischen Sanierung öffentlicher Gebäude** wird an mehreren Stellen in der Entwicklungsstrategie (Wissenstransfer; Ressourcenschutz) hingewiesen. Im Rahmen der Daseinsvorsorge sind die erarbeiteten Strategien praktisch umzusetzen.

Konkrete Teilziele zu Handlungsfeldziel e:

- e-1. Dorferneuerung zur Erhaltung und Weiterentwicklung attraktiver dörflicher Strukturen (in mind. 4 Orten/ Jahr; mind. 5 Maßnahmen/Jahr jeweils ab 2016)
- e-2. Entwicklung angepasster Dienstleistungsbereiche (z.B. kinder- und seniorenfreundliche Ortsgestaltung, gesundheitliche Versorgung, pädagogische Betreuung) (mind. 2 angepasste Leistungen/Jahr ab 2017)
- e-3. Energetische Sanierungen von öffentlichen Gebäuden (mind. 2 Gebäude/Jahr ab 2016)
- e-4. Unterstützung des Vereinslebens (mind. 6 Vereine/Jahr ab 2016)

f) Nachhaltigen Natur- und Umweltschutz sichern, Beiträge zum Klimaschutz leisten

Die LAG MS unterhält langjährige intensive Beziehungen zum **Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz**. Sie war in die Erstellung des Rahmenkonzeptes einbezogen. Die LAG MS unterstützt die im

Rahmenkonzept definierten Handlungsschwerpunkte. Im Rahmen der Schutzfunktion sollen die artenreiche Naturlandschaft, Landschaften und Ökosysteme, genetische Ressourcen sowie historische Wirtschaftsformen und kulturelle Traditionen in der Region bewahrt und entwickelt werden.

Die **Naturparke** Harz/Sachsen-Anhalt, Harz/Sachsen-Anhalt (Mansfelder-Land) sowie Unteres Saaletal befinden sich zum Teil im Gebiet der LAG MS. Die Erhaltung und Wiederherstellung der für den Naturraum typischen Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Teillandschaften und Lebensräume im Gebiet der drei Naturparke sind Aufgabenschwerpunkte, die mitgetragen werden.

Im Rahmen der „**Energie-Allianz-Mansfeld-Südharz**“ sind Konzeptionen zur **Gestaltung der Energiewende** im kommunalen Bereich erarbeitet worden. Sie leistet damit einen Beitrag zu den Anforderungen des Klimawandels und zum Ressourcenschutz.

In der 2013 beendeten Förderperiode konnte durch LEADER erstmals in Sachsen-Anhalt (Bergbaumuseum Wettelrode) eine Anlage zur **geothermischen Nutzung von Grubenwasser** aus dem Kupferbergbau errichtet werden. Diese Anlage ist thematisch durch das INTERREG Projekt „ReSOURCE“ vorbereitet worden. Weitere Standorte für entsprechende Anlagen hält die LAG MS für realistisch und wird diese entsprechend unterstützen. Dieses Beispiel verdeutlicht, wie die Ergebnisse anderer europäischer Projekte (hier INTERREG) weiterentwickelt und ein aktiver Beitrag zum Ressourcen- und Umweltschutz geleistet wird.

Im Zusammenhang mit dem Bevölkerungsrückgang und dem Strukturwandel ist eine Weiterentwicklung der Kulturlandschaft notwendig. Damit einhergehen müssen **Renaturierungsmaßnahmen** sowie bauliche Anpassungen im ländlichen Raum.

Konkrete Teilziele zu Handlungsfeldziel f:

- f-1. Projekte im Bereich des Biosphärenreservates Karstlandschaft Südharz und der drei Naturparke realisieren (mind. 4 Projekte/Jahr bis 2020)
- f-2. Vorhaben zur Senkung des Energieverbrauches und des CO₂ Ausstoßes (mind. 1 Projekt/Jahr bis 2020)
- f-3. Renaturierungs- und Anpassungsmaßnahmen (mind. 2 Projekte bis 2020)

Einordnung in die Strategien der EU und Passfähigkeit mit den Zielen der Operationellen Programme zum EFRE, ESF und des EPLR des Landes Sachsen-Anhalt

Auf Basis der von der EU für die Förderphase bis 2020 definierten 11 Investitionsprioritäten hat das Land Sachsen-Anhalt auf Regierungsebene entschieden, neun dieser Ziele zu bedienen und fondsübergreifend zu agieren. Das strategische Profil des Landes für den Einsatz der EU-Fonds im Zeitraum bis 2020 kann demnach mit den Worten Innovation – Energie – Bildung – Demografie – Lebensqualität zusammengefasst werden. Dabei gelten nachhaltiges Wachstum, Beschäftigung und

Innovation als Oberziele und Umwelt u. Naturschutz, die Gleichstellung von Frauen und Männern sowie die Bewältigung der demografischen Herausforderungen als Querschnittsziele.

Grundlage für die LES der LAG MS sind zunächst die Ausführungen des EPLR-Abschnitts 4.2.25 B25 (vom 12.12.2014), des EFRE-Abschnitts 2.6.1 in Prioritätsachse 6 (vom 19.12.2014) sowie des ESF-Abschnitts 4.1 (vom 27.11.2014) des Landes Sachsen-Anhalt. Sie leistet einen Beitrag zur Umsetzung dieser Programmplanungen und steht daher in deren Kontext.

Für den ELER stehen Investitionsprioritäten mit Bezug zu den thematischen Zielen Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz (TZ 4 und 6), Stärkung der ländlichen Entwicklung mit Blick auf die Herausforderungen des demografischen Wandels (TZ 9), Entwicklung einer leistungsfähigen Breitband-Infrastruktur im ländlichen Raum (TZ 2) und gezielter Unterstützung des Strukturwandels im landwirtschaftlichen Sektor (TZ 3) im Vordergrund, flankiert von der Förderung der Innovations- und Wissensbasis in ländlichen Gebieten (TZ 1).

Im Zusammenhang mit der Prüfung der Passfähigkeit der LES der LAS MS mit den Zielen der OP zum EFRE, ESF und des EPLR des Landes Sachsen-Anhalt wurde die in **Anlage 9** dargestellte Zusammenfassung der Investitionsprioritäten der EU sowie deren Anwendung in Sachsen-Anhalt erstellt. Die fondsübergreifende Betrachtungsweise zur Umsetzung der LES stellt auch die LAG MS vor neue Herausforderungen. Sie wird sich diesen Herausforderungen stellen und dabei die Möglichkeiten und Synergien der Europäischen Fonds ELER, EFRE, ESF und EMFF nutzen.

Einordnung in die Raumordnungs- und Landesentwicklungsplanung sowie in andere Konzepte der Region

Die LES der LAG MS ist passfähig mit der Raumordnungs- sowie der Landesentwicklungsplanung des Landes Sachsen-Anhalt. Dazu erfolgten intensive Abstimmungen mit der Kreisplanung des Landkreises Mansfeld-Südharz. Die im Rahmen der Erstellung der LES berücksichtigten Sachverhalte der Raumordnungs- und Landesentwicklungsplanung sind in Abschnitt E1 beschrieben und in **Anlage 6** aufgeführt worden.

Die hier vorliegende LES Mansfeld-Südharz steht, neben den Plänen auf Landesebene (OP EFRE, OP ESF, EPLR, Masterplan Tourismus 2020 des Landes Sachsen-Anhalt), im Kontext zu folgenden regional vorhandenen Konzeptionen:

- a) ILEK Mansfeld-Südharz *
- b) Modellhaftes IGEK Mansfelder Grund-Helbra*
- c) IGEK Stadt Hettstedt [„Hettstedt erfolgreich machen“]
- d) Touristisches Entwicklungskonzept für den Landkreis Mansfeld-Südharz als Teilregion des Sachsen-Anhaltischen Reisegebietes Harz/ Harzvorland*
- e) Rahmenkonzept des Biosphärenreservates Karstlandschaft Südharz*
- f) Konzeption „Rundtour Mansfelder Seegebiet“**
- g) Zwei Machbarkeitsstudien aus dem Programm „Sachsen-Anhalt-Klima“**

In die Erarbeitung der mit * gekennzeichneten Konzeptionen und Studien war die LAG MS aktiv einbezogen. Dies verdeutlicht die starke Einbindung der Gruppe in die regionalen Entwicklungsprozesse des Landkreises Mansfeld-Südharz. Ein Kreisentwicklungsplan liegt aktuell nicht vor.

In der LAG MS werden Flurbereinigungsverfahren mit unterschiedlichen Bearbeitungsständen im Zuständigkeitsbereich des ALFF entsprechend berücksichtigt. Diese ermöglichen eine gute Ausgangslage, um eine Koppelung der Förderung einzelner Vorhaben mit dem LEADER-Ansatz zu erreichen. Insbesondere besteht ggf. Handlungsbedarf aufgrund der in den letzten Jahren wetterbedingt aufgetretenen Extremereignisse.

Durch Planung, Bodenordnung und Realisierung in einer Hand bietet sich das Instrument der Flurbereinigung verstärkt zur Lösung dieser oft vielschichtigen Problemfelder an.

Zusammenarbeit mit anderen Gremien - Mitwirkung in Programmen außerhalb der LAG MS

Die LAG MS arbeitet seit Gründung der Arbeitsgemeinschaft Ländlicher Raum (**AGLR**) **Ländliche Entwicklung** beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd eng mit den dortigen Vertretern aus dem Landkreis Mansfeld-Südharz zusammen. Dabei erfolgen regelmäßig inhaltliche Abstimmungen mit dem Vertreter des Landkreises Mansfeld-Südharz sowie den beiden Vertretern aus den Reihen des Kreistages. Der Informationsfluss erfolgt über die Abteilung Kreisplanung/ÖPNV beim Landkreis Mansfeld-Südharz.

Vertreter der LAG MS arbeiten in der **Lenkungsgruppe des Biosphärenreservates Karstlandschaft Südharz** und im **Beirat für Kultur und Tourismus der Rosenstadt Sangerhausen GmbH** als Betreiberin des Erlebniszentrums Bergbau, Röhrigschacht Wettelrode und des Europarosariums Sangerhausen mit. Aus den vorgenannten Aktivitäten außerhalb der LAG MS erwachsen weitere Synergien für die Region, wie der effektivere Einsatz von personellen und finanziellen Ressourcen, der Austausch von Erfahrungen, der Stärkung des Netzwerkgedankens und der Kooperation oder der gezieltere Einsatz von Fördermöglichkeiten.

Der Landkreis Mansfeld-Südharz beteiligt sich am **Bundesmodellvorhaben Land(auf)schwung**. Die erste Phase (Konzeptionsphase) endet im Mai 2015 mit der Einreichung einer Regionalen Zukunftskonzeption zur Bewältigung der demografischen Herausforderungen. Diese Zukunftskonzeption soll, so die Erwartungshaltung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, mit der Arbeit der LEADER Gruppe korrespondieren. Die LAG MS unterstützt dieses Modellvorhaben und wird sich aktiv in den Prozess einbringen.

Innovativer und Integrativer Charakter der LES

Innovation bedeutet neue Ideen zu entwickeln und diese umzusetzen. Innovation schließt somit auch Übertragung und Vernetzung mit ein. Der mittlerweile in der Region Mansfeld-Südharz etablierte LEADER-Ansatz mit seinen Bottom-up-Ansatz, der partnerschaftlichen Zusammenarbeit und der Vernetzung in der Region ist Basis für innovative Projekte. Diese sind notwendig, um die in der Region noch immer wirkende schwere Strukturkrise als Folge des fast vollständigen Wegbrechens der regionalansässigen Primärindustrie (Kupferbergbau und Verarbeitung des Nichteisenmetalls) zu überwinden. Gradmesser für den Erfolg ist die Marktfähigkeit der Angebote und damit die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen. Es wird stets geprüft, die über die LAG zu realisierenden Projekte möglichst mit anderen, ggf. bereits bestehenden Angeboten in der Region zu vernetzen, um zusätzliche Effekte zu erzielen sowie Wertschöpfungsketten zu vervollständigen.

Die im Rahmen der Projekte entwickelten Angebote sollen in den Bereichen Industrie, Handwerk, Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft, Kommunalwirtschaft, Forschung, Dienstleistungen, Kultur, Sport und Tourismus entwickelt werden. Ziel ist es, eine ökonomisch, sozial und ökologisch ausgewogene und nachhaltige Entwicklung zu fördern (Reihenfolge, keine Rangfolge).

Auch diese Ziele eher indirekt unterstützende Maßnahmen, wie z.B. im Bereich der Flurneuordnung, des ländlichen Wegebbaus oder der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum, können im Rahmen des vorliegenden Konzeptes realisiert werden. Dies gilt sowohl für das Handlungsfeld I. als auch für das Handlungsfeld II. Der Multifondsansatz bietet größere Möglichkeiten der innovativen Unterstützung der Projektträger, etwa durch die Kombination und damit Konzentration von Fördermöglichkeiten.

Die innovativen Projekte sollen dabei vorrangig aus im Vorfeld erstellten Konzeptionen und Studien resultieren. Teilweise liegen derartige Unterlagen bereits vor. Anzuführen sind in diesem Zusammenhang die Ergebnisse aus den europäischen INTERREG Projekten „ReSource“ und „Min-Novation“. Aus dem Projekt „ReSource“ ist bereits eine Pilotanlage zur geothermischen Nutzung von Grubenwasser erfolgreich im Rahmen der LEADER-Förderperiode bis 2013 gebaut worden. Diese Anlage wird gemeinsam mit der Hochschule Zwickau aktuell evaluiert und technisch weiterentwickelt. Weitere Standorte für ähnliche Anlagen im LAG Gebiet sind untersucht und positiv bewertet worden – eine gute Grundlage für weitere innovative Heizungsanlagen unter Nutzung von Grubenwasser des Altbergbaus im Mansfelder Revier.

Das Interreg Projekt „Min-Novation“ untersuchte Möglichkeiten der komplexen wirtschaftlichen Verwertung von vorhandenen sekundärmetallurgischen Bergbau- und Hüttenressourcen des ehemaligen Mansfelder Kupferbergbaus mit dem Ziel der Nutzbarmachung von darin noch enthaltenen Metallen. Hieraus ergeben sich innovative Projektansätze.

Weitere innovative Ansätze ergeben sich aus der Machbarkeitsstudie zum Thema „Die spezifische Gestaltung der Energieallianz Mansfeld-Südharz in der Verbandsgemeinde Mansfelder Grund-Helbra als

Kerngebiet“. Hier wurden sämtliche in Zukunft genutzte öffentliche Gebäude auf energetisch notwendige Maßnahmen untersucht und der Investitionsbedarf ermittelt. Die „Machbarkeitsstudie zur Umstellung der Straßenbeleuchtung in der im Zuge der Gebietsreform gebildeten Einheitsgemeinde Seegebiet Mansfelder Land“ ermittelte Wege zum schrittweisen Einsatz der LED Technik. Ziel ist es, die laufenden Kosten für diese freiwillige Leistung der Kommune haushaltswirksam zu senken. Beide Untersuchungen sollen die Grundlage für innovative Projekte sein und der Gestaltung der Energiewende und der Senkung des CO₂ Ausstoßes dienen.

Das die LAG MS ihr Wirken stets integriert und nachhaltig ausgerichtet hat, zeigen neben den durchgeführten Evaluationen auch die Vernetzungsmöglichkeiten der Angebote der Projektpartner. Umfassend dargestellt wurde dies im Jahre 2012 mit der auch auf der Internetseite der LAG MS (www.lag-ms.de) veröffentlichten Broschüre „Wissen [be]suchen“. Die aufgezeigten vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten der durch LEADER unterstützten Vorhaben verdeutlichen den integrativen Charakter der bisherigen Arbeit der LAG MS. Dieses erfolgreiche Wirken soll fortgeführt werden.

Wie das erfolgen soll, zeigt exemplarisch die Konzeption „Rundtour Mansfelder Seegebiet“.

Die Gemeinde Seegebiet Mansfelder Land und ortsansässige Unternehmer haben gemeinsam mit der LAG MS in der Förderperiode 2007 - 2013 eine Vielzahl von Projekten umgesetzt, die dazu beitragen sollen, die Verweildauer von Touristen zu verlängern, bzw. die Besuchshäufigkeit zu steigern. In diesem Zusammenhang ist die „Rundtour Mansfelder Seegebiet“ entwickelt und eine entsprechende Broschüre erarbeitet worden (siehe auch: <http://www.seegebiet-tourismus.de>).

Auf dieser Rundtour haben die Akteure, neben den für Besucher und Einheimische interessanten Zielen, Defizite definiert, die in der Förderperiode bis 2020 abgebaut werden sollen. Diese konkreten Projektvorschläge, die sowohl von der Gemeinde als auch von privaten Antragstellern eingebracht wurden, sind Bestandteil dieser LES. Wie konkret dies aussieht, verdeutlicht eine diesbezüglich angefertigte Karte, die in **Anlage 10** abgebildet ist.



Sichtbar wird an diesem Beispiel die präzise Einbindung der touristischen Landesthemen (z.B. Straße der Romanik, Himmelswege, Lutherweg, Jakobsweg) in die Rundtour Mansfelder Seegebiet und somit der integrative Charakter der LES.

E.4.	Darstellung des zu erwartenden nachhaltigen Mehrwertes der Strategie und seiner Maßnahmen für das jeweilige Gebiet
------	--

Die Mitarbeit in der LAG erfolgt auf freiwilliger Basis. Die Mitglieder sind vereint im Bestreben, selbst über die notwendigen Schritte zur Entwicklung der Region zu diskutieren und um den einschlagenden Weg zu ringen. Dies ist bürgerschaftliches Engagement für die Heimat. Es wird dadurch gestärkt. Sie treten in einen Erfahrungsaustausch und vernetzen sich.

Grundsätzlich sind die definierten sechs Handlungsfeldziele der vorliegenden LES jeweils darauf ausgerichtet, Mehrwerte für die Region zu generieren und damit Beiträge zur Weiterentwicklung des

Landkreises Mansfeld-Südharz zu leisten. Die Projekte der LES orientieren primär direkt oder indirekt auf die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen im LEADER-Aktionsgebiet. Dazu tragen vorrangig die Projekte, die der Schaffung und Weiterentwicklung von Angeboten, Herstellung bzw. Erzeugung und Vermarktung regionaler Produkte und Dienstleistungen sowie der Gewinnung von Energie aus nachwachsenden Rohstoffen, Grubenwasser und Erdwärme dienen, bei.

Die beabsichtigten Maßnahmen zur besseren Gestaltung des Übergangs von Schule – Ausbildung – Beruf sowie die vorgesehenen Weiterbildungsmaßnahmen, insbesondere für Mitarbeiter in KMU, dienen ebenfalls der Erhöhung des Mehrwerts.

Die angestrebte weitere Verbesserung der touristischen Infrastruktur sowie deren Vernetzung durch die vorgeschlagenen LEADER-Projekte führen zu einer weiteren Stärkung der Tourismuswirtschaft und leisten somit indirekt einen Beitrag zur Erhöhung der Bruttowertschöpfung in der Region Mansfeld-Südharz.

Durch die angestrebte und notwendige Vernetzung der LEADER-Aktivitäten mit anderen im Landkreis Mansfeld-Südharz wirksamen strukturverbessernden Maßnahmen und Programmen (z.B. Sachsen-Anhalt-Klima II; STARK III) kann im Förderzeitraum 2014 - 2020 der erreichbare mehrwertschaffende Effekt überdurchschnittlich erhöht werden.

Der konzipierte Wissenstransfer aus Einrichtungen außerhalb des LAG Gebietes für die vorzugsweise innovativen Projekte schafft einen Mehrwert für die Region, die selbst über keine Hoch- und Fachschulen verfügt.

Die im Rahmen der Energie-Allianz-Mansfeld-Südharz bisher erstellten Unterlagen zur vorgesehenen Verbesserung der Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden und zur Senkung der Kosten für Straßenbeleuchtung führen bei konsequenter Umsetzung zu einem nachhaltigen Mehrwert für die Region, indem die Kosten zum Betrieb dieser Gebäude und technischen Anlagen sinken (positive Auswirkungen auf kommunale Haushalte). Auch die damit einhergehende Senkung des CO₂ Ausstoßes trägt zur Erreichung der Klimaschutzziele bei und schafft Mehrwert für die Region.

Mindestens gleichbedeutende Beiträge zum regionalen Mehrwert leisten die konzipierten Vorhaben zur Daseinsvorsorge, zur Sicherung der Lebensqualität, zur Gestaltung des demografischen Wandels und zur Inwertsetzung des kulturellen Erbes.

Durch die im Rahmen der vorliegenden LES vorgesehenen gebietsübergreifenden Zusammenarbeit sollen die beteiligte Akteure in die Lage versetzt werden, Synergien mit anderen Partnern zu finden und ggf. ihren Aktionsradius zu erweitern.

Bei den geplanten transnationalen Projekten erfolgt dies auf europäischer Ebene. Zusätzlich wird die gegenseitige Achtung vor den europäischen Partnern gefördert. Nur wer sich kennenlernt, kann den anderen verstehen.

F.	Aktionsplan
F.1.	Beschreibung der Projekte sowie der Schlüsselprojekte für die Startphase (2 Jahre) der Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie. Bewertung der innovativen Projekte.

Im Zuge der Erstellung der hier vorliegenden LES wurde die örtliche Bevölkerung umfassend über die Möglichkeit der Beteiligung an diesem Prozess informiert und zur Einreichung von Projektideen aufgefordert. Jedem Haushalt sind mindestens zwei entsprechende Informationsunterlagen sowohl über das Amtsblatt des Landkreises als auch über die Amtsblätter der jeweiligen Gemeinde zugegangen. Dazu ist eine Kurzform des üblicherweise verwendeten Projektdatenblattes erstellt und auf der Internetseite zum Herunterladen und Ausfüllen bereitgestellt worden. Eine Papierversion mit Auflage 500 Stück stand ebenfalls zur Verfügung. Auch ein Flyer mit notwendigen Informationen wurde verteilt. Die Resonanz war im Vergleich zur vorangegangenen Förderperiode deutlich verbessert. Dies zeigt den erheblich gesteigerten Bekanntheitsgrad der LAG und des LEADER-Prozesses. Im Ergebnis sind **223 Vorschläge** bei der LAG MS eingegangen. Diese Vorschläge sind vom Auftragnehmer zur Erstellung der LES zunächst vorgeprüft und wenn möglich den zwei Handlungsfeldern zugeordnet worden. In diesem Zusammenhang kann festgestellt werden, dass nur in wenigen Fällen keine Bezüge zu den Handlungsfeldern herzustellen waren. Der Lenkungsausschuss hat dann in mehreren Sitzungen darüber beraten, ob die Ideen der Umsetzung der LES dienen, ob sie realistisch sind und mit Hilfe welcher Fonds sie unterstützt werden könnten.

Im Ergebnis der Diskussion hat die Mitgliederversammlung der LAG MS beschlossen, 175 Ideen anzuerkennen, 18 Vorschläge zurückzustellen und 30 Maßnahmen auf andere Programme zu verweisen. Es ist eine Gesamttabelle erarbeitet worden. Diese ist entsprechend dem im Januar 2015 von der VB zugegangenen Tabellenwerk spezifisch untersetzt worden (**siehe Anlage 11**).

Ausgehend von den in Anlage 11 unteretzten Einzelvorhaben sind die nachfolgend aufgeführten Projekte/Projektbündel hervorzuheben. Dabei sind zur Umsetzung ggf. mehrere ESI-Fonds einzusetzen. Kurzbeschreibungen liegen in **Anlage 11** vor.

Folgende **Schlüsselprojekte/ Projektbündel** für 2016 und 2017 dienen:

- a) zur Umsetzung von Handlungsfeld I

Tab.-Nr.	Titel	Projekträger	Fonds
110-112 116,122	Fortsetzung Sanierung Erlebniszentrum Bergbau-Röhrigschacht Wettelrode	Stadt Sangerhausen	ELER Mainstream, EFRE, ESF
90-91, 95	Sanierung Goethe Grundschule Sangerhausen	Stadt Sangerhausen	EFRE, ESF
16, 48, 59-62	Projekte Energie-Allianz MSH	Kommunen des LK	ELER

140-180	Projekte am Rundweg Mansfelder Seegebiet	Kommunen; Private	ELER
217	Bildungsprojekt: Langfristige Fachkräftesicherung durch Berufsfrühorientierung im Handwerk	Handwerkskammer Halle	ESF
218	Bildungsprojekt: Fachkräftesicherung im Handwerk durch Berufsorientierung an Gymnasien	Handwerkskammer Halle	ESF
219	Bildungsprojekt: Mittelfristige Sicherung von Betriebsstrukturen Betriebsnachfolgen im Handwerk	Handwerkskammer Halle	ESF

b) zur Umsetzung von Handlungsfeld II

Tab.-Nr.	Titel	Projektträger	Fonds
1-5 7-8	Weiterentwicklung Novalisschloß und Kloster Oberwiederstedt	Landkreis Mansfeld-Südharz/ ev. Kirche/ Arnstein	ELER Mainstream EFRE
26	Weiter BA San. Annenkloster (Lutherdekade) in Eisleben	Ev. Kirche	EFRE
10	Teilsan. Schloss und Burg Allstedt	Stadt Allstedt	ELER Mainstream EFRE

c) als innovative Projekte

Tab.-Nr.	Titel	Projektträger	Fonds
220	Handlungsempfehlungen für eine wirtschaftliche Verwertung Mansfelder Kupferschlacke	priv. Antragsteller	EFRE
221	Erfassung, Bewertung u. Katalogisierung von nutzbaren Primär- u. Sekundärrohstoffen im LK MSH	priv. Antragsteller	ELER Mainstream EFRE
222	Dokumentation zum Stand Wissenschaft und Technik bei der Verwertung von Rückständen der NE-Metallurgie	priv. Antragsteller	EFRE
223	Schaffung eines „OTELO“ im Schloss Walbeck	priv. Antragsteller	EFRE, ESF

F.2.	Darstellung des zu erwartenden Mehrwertes der Projekte
------	--

Die LEADER-Methode mit ihren territorialen, multisektoralen, vernetzten, partnerschaftlichen und bottom-up Ansätzen führt zu einem deutlichen Mehrwert für die Region, da die örtliche Bevölkerung selbst weitestgehend über die zur Entwicklung notwendigen Projekte vor Ort entscheidet.

Durch die Arbeit in der LAG kommt es zu Synergieeffekten bei der Entwicklung des ländlichen Raumes Mansfeld-Südharz und zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements.

Der Erfahrungsaustausch innerhalb der LAG sowie zwischen den Projektträgern fördert die systematische und abgestimmte Vorgehensweise bei der Lösung von Problemen. Hier kann die LAG MS auf große Erfahrungen aus vorangegangenen Förderperioden verweisen. Die LAG erwarten insbesondere von den im Abschnitt F.1. beschriebenen Schlüsselvorhaben in der Startphase entsprechende Mehrwerte.

Zu erwartende Mehrwerte aus der Projektarbeit

Ein großer Teil der Projekte des LEADER-Gesamtkonzeptes orientiert direkt oder indirekt auf die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen im Leader Aktionsgebiet. Dazu tragen besonders die Vorhaben, die der Produktionsaufnahme, Diversifizierung und Vermarktung regionaler, gewerblicher oder landwirtschaftlicher Produkte sowie der Gewinnung von Energie aus nachwachsenden Rohstoffen und Erdwärme dienen, einen besonderen Beitrag bei.

Die angestrebte gewerblich-technische Nutzung stillgelegter Gebäude und Areale einschließlich einer Prüfung der Verwertung von bisher nicht genutzten Rohstoffen der Kupferproduktion führen zu einem Mehrwert für die Region. Die beabsichtigte Entwicklung von Lösungen und gezielte Umsetzung spezifischer Erosionsschutzmaßnahmen im landwirtschaftlichen Bereich fügen sich darin ein. Hier sind innovative Ideen gefragt.

Die vorgesehenen Kooperationsprojekte, insbesondere bei der Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte in den jeweiligen Wertschöpfungsketten, dienen ebenfalls der Erhöhung des Mehrwerts.

Die Maßnahmen zum Wissenstransfer, die Weiterbildungsmaßnahmen sowie die Vorhaben zur Gestaltung des Überganges Schule – Ausbildung – Beruf sollen als Haltefaktoren für junge Menschen wirken und damit regionale mehrwertschaffende Effekte auslösen.

Die durch die vorgeschlagenen LEADER-Projekte geplanten weiteren Verbesserungen im Bereich des Fremdenverkehrs führen zu einer weiteren Stärkung des Wirtschaftszweiges Tourismus und leisten somit indirekt einen Beitrag zur Erhöhung der Bruttowertschöpfung in der Region Mansfeld-Südharz.

Die entwickelten Vorschläge im Bereich der Dorferneuerung tragen zur Verbesserung der Ortsbilder sowie zur Daseinsvorsorge bei.

Durch die angestrebte und notwendige Vernetzung der LEADER-Aktivitäten mit anderen im Landkreis Mansfeld-Südharz wirksamen strukturverbessernden Maßnahmen und Programmen kann im Förderzeitraum 2014 - 2020 der erreichbare mehrwertschaffende Effekt überdurchschnittlich erhöht werden.

F.3.	Gebietsübergreifende und transnationale Projekte
------	--

In der vorangegangenen Förderperiode setzte die LAG MS insgesamt fünf gebietsübergreifende und transnationale Projekte um. Sie gehörte damit zur Spitzengruppe in Sachsen-Anhalt. Aufbauend auf diesen evaluierten Erfahrungswerten sind auch in der Periode bis 2020 wieder entsprechende Projekte vorgesehen.

Folgende inländische Kooperationen sind konzipiert:

a) *Die LAG MS plant ein gebietsübergreifendes Projekt mit den Akteuren der LAG „Unteres Saaletal und Petersberg“ zu folgenden Themen:*

- Initiierung bzw. Weiterentwicklung von Maßnahmen im Bereich des Umweltschutzes auf dem Gebiet des Naturparkes Unteres Saaletal (Fokus Umweltbildung)
- Weiterentwicklung der Weinstraße Mansfelder Seen bzw. des Lutherweges
- Entwicklung von Maßnahmen zur Verbesserung und Optimierung des Absatzes regionaler Produkte - insbesondere von Direktvermarktern - mit dem Schwerpunkt auf die „InWertsetzung“ von Produkten aus landschaftlich wertvollen Schutzgebieten (Naturpark, Biosphärenreservat)

b) *Die LAG MS hat eine weitere Kooperation mit der RAG „Südharz“ im Freistaat Thüringen zu folgenden Themen vereinbart:*

- Entwicklung von Maßnahmen zur Verbesserung und Optimierung des Absatzes regionaler Produkte, insbesondere von Direktvermarktern im Südharz
- Weiterentwicklung von Angeboten an länderübergreifenden Rad- und Wanderwegen, wie z.B. dem Karstwanderweg oder dem Harzrundweg
- Initiierung eines länderübergreifenden Bürgerfestes rund um den Stausee Kelbra

c) *Die LAG MS hat ein drittes gebietsübergreifendes Projekt mit der benachbarten LAG „Harz“ zum Thema*

„Schaffung von Voraussetzungen für den Einsatz von E-Bikes in Freizeit und Tourismus als Beitrag zur Entwicklung des sanften Tourismus im Harz“
vereinbart.

d) *Die LAG MS möchte sich an einem vierten gebietsübergreifende Projekt zum Thema*

„Förderung und Unterstützung der landwirtschaftlichen Direktvermarktung im Land Sachsen-Anhalt“ *beteiligen.* Partner sind die LAG´n „Unteres Saaletal und Petersberg“, „Börde“, „Bördeland“, „Zwischen Elbe und Fiener Bruch“.

e) *Der LAG MS liegt eine Absichtserklärung von drei Naturparken sowie des Regionalverbandes Harz vor, in der eine gebietsübergreifende Kooperation vorgesehen ist, mit dem Ziel, einen „Naturpark-Entdeckeratlas“ herauszugeben.*

Darin werden die LAG´n „Saale-Unstrut-Triasland“, „Mansfeld-Südharz“, „Harz“, „Nordharz“, „Unteres Saaletal und Petersberg“, „Wittenberger Land“, „Mittlere Elbe-Fläming“ und „Dübener Heide“ gebeten, dieses Vorhaben in die LES aufzunehmen. Die LAG MS beabsichtigt, sich an diesem Vorhaben zu beteiligen.

f) Im Ergebnis mehrerer Gespräche mit der benachbarten RAG „Kyffhäuser“ erfolgte die Vorbereitung vor zwei Kooperationsvorhaben auch mit dieser Gruppe zu den Themen „Direktvermarktung“ und „Novalis“. Die entsprechenden LOI liegen dieser Konzeption bei.

g) Der LAG MS liegt eine Anfrage der LAG „Saale-Unstrut-Triasland“ zum Thema „Lutherweg – Ausschilderung und Vermarktung“ vor. Demnach könnten die LAG´n „Mittlere Elbe-Fläming“, „Anhalt“, „Wittenberger Land“, „Dübener Heide“, Saale-Unstrut-Triasland“, Zeitz-Weissenfelder-Braunkohlrevier“ und „Unteres Saaletal und Petersberg“ kooperieren. Es ist beabsichtigt, sich an diesem Projekt zu beteiligen.

h) Der LAG MS liegt eine Anfrage der LAG „Aschersleben-See-Land“ zum Thema „Verbesserung der Radwegeverbindungen“ vor. Zu dieser Idee sind weitere Gespräche notwendig. Einer grundsätzlichen Beteiligung an diesem Projekt steht die LAG MS positiv gegenüber.

- i) Die LAG MS hat Interesse an einer gebietsübergreifenden Kooperation mit der LAG „Württembergisches Allgäu“, einer erstmals dort zugelassenen Gruppe. In Leutkirch hat eine Bürgergenossenschaft den dortigen Bahnhof erfolgreich umgestaltet. Ein analoges Projekt verfolgt die Genossenschaft in Lutherstadt Eisleben. In Klostermansfeld/ Benndorf wurde mit Unterstützung des LEADER-Programms das Bahnhofsgebäude der Mansfelder Bergwerksbahn saniert. Der Vorsitzende der Mansfelder Bergwerksbahn ist in Personalunion auch der Genossenschaftsvorsitzende des Bahnhofs in Lutherstadt Eisleben. In beiden Gebieten existieren erfolgreich arbeitende Akkordeonorchester. Beide Orchester nehmen regelmäßig an den World Music Festivals in Innsbruck teil. Die Idee lautet, dass sowohl Schienen als auch Musik verbinden. Es liegen also mehrere Gründe für einen Erfahrungsaustausch der beiden Gebiete vor.

Entsprechende Letter of Intent (bzw. deren Entwürfe) der jeweiligen Partner sind in **Anlage 8** aufgeführt. Ebenfalls in Anlage 8 befindet sich die Absichtserklärung der Naturparke zu Projekt c).

Die folgende transnationale Zusammenarbeit ist geplant:

Die MAS PARTNERSTVO KRTÍŠSKEHO POIPLIA aus der Slowakischen Republik und die Lokale Leader Aktionsgruppe „Mansfeld-Südharz“ aus der Bundesrepublik Deutschland leisten seit vielen Jahren wichtige Beiträge zur Entwicklung des ländlichen Raumes ihrer Gebiete. In der Förderperiode 2014 - 2020 beabsichtigen beide Aktionsgruppen, mindestens ein transnationales Leader Kooperationsprojekt umzusetzen.

Mögliche inhaltliche Themenkomplexe:

1. Prüfung einer wirtschaftlichen und organisatorischen Zusammenarbeit von Unternehmen beider ländlich geprägter Regionen;
2. Kultureller Austausch von Volkskunstgruppen, wie z.B. Orchester, Tanzgruppen, Chöre, oder Traditionsvereine aus beiden Gebieten im Rahmen kultureller Veranstaltungen (z.B. dem Folklorefestival in Hrušov oder dem Blasmusikfestival in Helbra);
3. Erfahrungsaustausch auf dem Sektor Aus- und Weiterbildung von Fachkräften einschließlich eines möglichen Transfers in sozialen und gewerblich-technischen Berufen.

F.4.	Darstellung und Beschreibung der Übertragbarkeit einzelner Projekte auf andere Gruppen
------	--

Die LAG MS besitzt bei der Anwendung des Bottom-up-Ansatzes weitreichende Erfahrungen, ihre Mitglieder sind wichtige Kompetenzträger in der Region. Über den Lenkungsausschuss und das Leader Management werden diese Erfahrungen gebündelt und an andere Akteure übertragen.

Wesentliche Merkmale von LEADER-Projekten sind ihr innovativer und/oder modellhafter Charakter. Auch tragen Leader-Vorhaben häufig Pilotcharakter. Daraus leitet sich vielfach eine Übertragbarkeit auf andere regionale Aktionen ab. Durch das enge Zusammenwirken der Leader Aktionsgruppe und insbesondere des Leader Managers mit solchen nachstehend genannten, im Gebiet der LAG MS praktizierten Aktivitäten, wie:

- Job-Starter,

- ego-Piloten Netzwerk,
- Energie-Allianz Mansfeld-Südharz,
- Land(auf)Schwung,
- Integrierte Ländliche Entwicklung (ILEK; IGEK),
- Arbeitsgemeinschaft Ländliche Entwicklung

sollen die Ergebnisse der LEADER-Projektarbeit effizient genutzt und in ihrer ökonomischen Wirksamkeit deutlich verstärkt werden

Darüber hinaus sind folgende Aktivitäten/Projekte auf andere Gruppen übertragbar (Auswahl):

- Die Vorgehensweise bei der Auswahl, Bewertung und Prioritätensetzung ist beispielgebend und von anderen Gruppen nutzbar.
- Die im Rahmen von INTERREG-Vorprojekten entwickelten Ideen und modellhaft im Erlebniszentrum Bergbau-Röhrigschacht Wettelrode „über LEADER“ erstmals zur Anwendung gebrachte geothermische Nutzung von Grubenwassern des Altbergbaus kann auch auf andere Standorte Anwendung finden.
- Die durch Kooperationsprojekte erwarteten Ergebnisse, insbesondere bei der Schaffung von Kooperationsstrukturen von Direktvermarktern sowie der Einrichtung/ Komplettierung von Wertschöpfungsketten sollen übertragbar gestaltet werden (Kooperationsprojekte mit der LAG „Unteres Saaletal und Petersberg“ und der RAG „Südharz“ in Thüringen).
- Die kontinuierlichen und umfangreichen Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit sind auf andere Gruppen übertragbar.
- Die mit Hilfe des Programms „Sachsen-Anhalt-Klima“ in den Gemeinden Mansfelder Grund-Helbra und Seegebiet Mansfelder Land unter Einbeziehung von Mitgliedern der LAG MS erstellten Studien zur Energieeinsparung im öffentlichen Bereich sollen durch die LEADER-Methode investiv umgesetzt werden. Es wird angestrebt, diese Vorgehensweise auch auf andere Gemeinden im LAG Gebiet zu übertragen.

F.5.	Darstellung des Konzeptes zur Fortschreibung des Aktionsplanes
------	--

Die im Beteiligungsprozess vorgelegten und von der LAG MS einer ersten Bewertung auf Passfähigkeit zum Konzept unterzogenen Projektideen umfassen teilweise auch den Zeitraum von 2018 bis 2020. Es wird erwartet und gewünscht, dass in den nächsten Jahren weitere Projektvorschläge eingehen. Sämtliche Projekte werden im Rahmen des Verfahrens beurteilt. Sie fließen in eine jährliche Prioritätenliste ein.

Bislang liegen in der LAG MS keine Erfahrungen mit mehrjährigen Aktionsplänen in der hier geforderten Form vor. Die LAG wird daher zunächst den Aktionsplan evaluieren und über das Management im „LEADER-Netzwerk Sachsen-Anhalt“ die weitere Vorgehensweise abstimmen. Sofern sich die Notwendigkeit eines weiteren Aktionsplanes ergibt, wird dieser im II. Halbjahr 2017 zu erstellen sein. Die Entscheidungen dazu sollten in Abstimmung mit den Verwaltungsbehörden ELER, EFRE und ESF, dem Leader Netzwerk und dem externen Evaluator getroffen werden.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der LAG MS soll umfassend über die Arbeit der Gruppe in der Realisierungsphase 2014 – 2020 berichtet werden. Diese Berichte sollen sich einerseits auf die konzeptionell-organisatorischen Tätigkeiten der Gremien der LAG im Zusammenhang mit der Konzeptumsetzung und andererseits auf die Berichterstattung zu den Einzelvorhaben selbst erstrecken.

Die Öffentlichkeitsarbeit erstreckt sich auf folgende Gebiete

a) Maßnahmen zur Selbstdarstellung der LAG MS

- Weiterentwicklung der Internetplattform der LAG MS (www.lag-ms.de)
- Erstellung eines Info-Flyers,
- Herstellung von 2 Roll-Ups,
- Plakate (in Zusammenarbeit mit dem Leader-Netzwerk Sachsen-Anhalt),
- Herstellung von Mappen und Werbeträgern,
- Videoclip,
- Bildergalerie,
- Ergebnisbroschüre zum Ende der Förderphase

b) Medienarbeit, regelmäßige Publikationen und Veranstaltungen

- Intensive Kooperation mit der örtlichen Presse (Mitteldeutsche Zeitung, Wochenspiegel) durch Presseinformationen, -konferenzen, -gespräche, -reisen etc.,
- Information des öffentlich-rechtlichen Senders MDR (Radio und Fernsehen),
- Regelmäßige Zusammenarbeit mit dem regionalen Fernsehsender PunktUm,
- Erstellung von mind. 3 „LAG-Infobriefen“ pro Jahr sowie deren Druck und elektronischer Verbreitung,
- Veröffentlichungen in der Unternehmenszeitung „Mansfeld Echo“,
- Ständige Aktualisierung der Internet- sowie der Facebook-Seite der LAG MS,
- Publikation der Arbeit der LAG im Amtsblatt des Landkreises Mansfeld-Südharz sowie auf der Internetseite des Landkreises,
- Zusammenarbeit mit der Deutschen und Europäischen Vernetzungsstelle und bei Bedarf Platzierung in Magazinen und Broschüren dieser Stellen,
- Workshops mit anderen Akteuren der Region.

Die genannten Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit stellen eine Reihenfolge, nicht jedoch eine Rangfolge dar. Die Art der anzuwendenden Aktivitäten wird nach Bedarf von der LAG entschieden. Organisiert werden die Tätigkeiten zur Öffentlichkeitsarbeit primär vom Leader-Manager oder vom Vorsitzenden der Aktionsgruppe.

G.	Vorläufiger Finanzierungsplan
G.1.	Finanzierungsplan für die Strategie

Ausgehend von dem in Abschnitt F der LES der LAG MS ausgearbeiteten Aktionsplan sind nunmehr die Gesamtausgaben der Projekte, gegliedert nach den Fonds und der angestrebten Förderung, tabellarisch in **Anlage 12** zusammengestellt worden.

Da die entsprechenden Richtlinien noch nicht vorliegen, erfolgte die Zuordnung zu den ESI- Fonds nach heutigem Kenntnisstand. Gleiches gilt für die angestrebten Förderhöhen. Bei einigen Projekten besteht im Zuge des konkreten Antragsverfahrens die Notwendigkeit, einen anderen oder einen weiteren Fonds anzusprechen.

G.2.	Benennung möglicher Ko-Finanzierungsträger
------	--

Die Projektträger haben in der zurückliegenden Förderperiode 2007 - 2013 in der LAG MS etwa 5 Mio. € an Eigenmitteln aufgewendet, um die Vorhaben zu realisieren. Auch in der Periode bis 2020 werden wieder erhebliche Anstrengungen unternommen, um die notwendigen Eigenmittel sowie die notwendige Vorfinanzierung der Projekte abzusichern. Die LAG geht dabei von mindestens der gleichen Größenordnung wie bisher aus. Neben den Eigenmitteln werden bei privaten Antragstellern auch Mittel zur Kofinanzierung mit nationalen Mitteln notwendig. Dabei geht die LAG MS zunächst davon aus, dass das Land Sachsen-Anhalt, wie bisher praktiziert, seiner Verantwortung für den Ländlichen Raum gerecht wird und entsprechende Haushaltsmittel bereit stellt.

In Bezug auf regionale Ko-Finanzierungslösungen hat sich die LAG MS insbesondere mit dem „Leitfaden Regionale Ko-Finanzierungspools“ befasst. Die Erschließung regionaler Ko-Finanzierungsmittel durch Gleichstellung juristischer Personen des Privatrechts, die staatlicher Kontrolle unterliegen und im Allgemeininteresse tätig sind, mit kommunalen Antragstellern, ist nach Ansicht der LAG MS ein gangbarer Weg zur Ablösung von Landeshaushaltsmitteln. Gegenwärtig werden in Frage kommende Projektträger ermittelt und die entsprechenden Checklisten bearbeitet.

Die Einrichtung von Poollösungen entsprechend den Vorschlägen des Leitfadens, insbesondere der dort beschriebenen Typen I bis III, bedürfen nach Einschätzung der LAG weiterer intensiver Beratungen in der Region. Mit der Sparkasse Mansfeld-Südharz erfolgten mehrere Gespräche zur Bereitstellung von Kofinanzierungsmitteln für ausgewählte Kundenprojekte. Diese werden in den kommenden Wochen und Monaten fortgeführt. Es ist aber eine gewisse Zurückhaltung der entsprechenden Institute zu registrieren.

In Bezug auf die Darstellung der Eigenmittel befürwortet die LAG MS die Möglichkeit der Erbringung unbarer Eigenleistungen zur Projektfinanzierung. Dies sollte sich entsprechend der Regelungen der EU auch auf kommunale Antragsteller beziehen.

G.3.	Aussagen zur Finanzierung des LEADER-Managements
------	--

Im Landkreis Mansfeld-Südharz ist eine LAG tätig. Zur Erfüllung ihrer umfangreichen Aufgaben wird die Gruppe ein professionelles LEADER-Management benötigen. Vorgesehen ist der Einsatz von zwei in Vollzeit tätigen Fachleuten, die ständig in der Region als Ansprechpartner fungieren.

Der finanziell dafür notwendige Rahmen wird abschließend erst im Ergebnis der Vergabe der Leistungen im Wettbewerb ermittelt werden können. Die Kosten für das Management werden den maximal vorgegebenen Rahmen (25 % der Fördersumme) nicht überschreiten.

In Abstimmung mit der Kreisverwaltung des Landkreises Mansfeld-Südharz hat diese ihre grundsätzliche Bereitschaft zur Übernahme der Funktion als Träger des LEADER-Managements für die Förderperiode bis 2020, bei Vorhandensein der entsprechenden haushaltsseitigen Voraussetzungen sowie der kommunalaufsichtlichen Genehmigung, bestätigt.

H.	Monitoring und Evaluierung
H.1.	Verwaltungs- und Monitoring-Vorkehrungen zur Strategie

Zum Thema **Monitoring** ist keine einheitliche Definition existent. Die LAG MS versteht darunter das kontinuierliche Sammeln, Untersuchen, Überwachen und Beobachten einer bestimmten Situation oder Gegebenheit in der Phase der Umsetzung der Entwicklungsstrategie. Im **Evaluierungsverfahren** sollen dann die erfassten Daten ausgewertet und die Erfolge im LEADER-Aktionsgebiet bewertet werden. Ziel ist es, die Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen zur lokalen Entwicklung zu beurteilen, Defizite zu benennen und abzustellen, Verbesserungsvorschläge zu entwickeln sowie Maßnahmen zur verbesserten Weiterarbeit einzuleiten. Damit Fehlentwicklungen möglichst frühzeitig erkannt werden und Gegensteuerungen möglich sind, soll eine zielgerechte Überprüfung durch das LEADER-Management anhand geeigneter Analyseverfahren durchgeführt werden. Dabei sollen sowohl die **externe Evaluation** als auch die **Selbstevaluation** zur Anwendung kommen.

Der von der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume im Mai 2014 herausgegebene Leitfaden „Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung“ bildete die Grundlage für das zur Anwendung kommende Zielsystem.

Es beinhaltet die drei Bewertungsbereiche:

- a) Inhalte und Strategie,
- b) Prozess und Struktur,
- c) Aufgaben des Regionalmanagements.

Das zur Evaluierung der LES Mansfeld-Südharz entwickelte Zielsystem mit den dazugehörigen Indikatoren ist in **Anlage 13** dargestellt. Analog der beiden vorangegangenen Förderperioden gelten die

Handlungsfelder sowie die daraus resultierenden Handlungsfeldziele grundsätzlich für die gesamte Förderperiode. Sie werden im Rahmen der Halbzeitbewertung evaluiert. Die Leitlinien der VB ELER zur Koordinierung der Selbstevaluierung der LAG´n in Sachsen-Anhalt wurden beachtet.

H.2.	Beschreibung der speziellen Vorkehrungen für die Evaluierung einschließlich Selbstevaluierung
------	---

Im Rahmen des Selbstevaluierungsprozesses in der LAG MS wird auch weiterhin die bisher mindestens zu jeder Sitzung des Lenkungsausschusses der LAG MS angefertigte **Budgetanalyse** erstellt. Dieses Instrument hat sich seit Jahren bewährt. Es ergänzt und untersetzt die monatlichen Auswertungen zur Mittelbindung und –auszahlung des Landesverwaltungsamtes. Insbesondere liefert es Informationen zum Stand der Entscheidungsprozesse sowie den in Vorbereitung befindlichen Projekten. (siehe auch **Anlage 13**)

Projektname	Antragsteller	1. Rate	2. Rate	3. Rate	4. Rate
Antragsverfahren I					
1.1.1.1.1.1.1					
Antragsverfahren II					
2.1.1.1.1.1.1					
Antragsverfahren III					
3.1.1.1.1.1.1					
Antragsverfahren IV					
4.1.1.1.1.1.1					
Antragsverfahren V					
5.1.1.1.1.1.1					
Antragsverfahren VI					
6.1.1.1.1.1.1					
Antragsverfahren VII					
7.1.1.1.1.1.1					
Antragsverfahren VIII					
8.1.1.1.1.1.1					
Antragsverfahren IX					
9.1.1.1.1.1.1					
Antragsverfahren X					
10.1.1.1.1.1.1					

Wichtiges weiteres Instrument der Evaluation sind die **LAG-Jahresberichte**. Die LAG MS geht davon aus, dass diese weiterhin angefertigt und zentral vom Landesverwaltungsamt gesteuert werden.

Mindestens einmal in der Förderperiode bis 2020 erfolgt eine **Befragung der Mitglieder** über den Leader-Prozess im Aktionsgebiet, z. B. durch persönliche Interviews oder Fragebögen.

Die LAG MS wird sich auch weiterhin intensiv am **Erfahrungsaustausch** mit anderen Leader-Gruppen, vorrangig in Sachsen-Anhalt, über den CLLD/ LEADER-Prozess beteiligen. Dazu werden die Möglichkeiten des LEADER-Netzwerkes genutzt.

Schließlich wird sich die LAG MS an den Zwischenbefragungen über den Verlauf des Prozesses (nach ca. 2 Jahren) im Rahmen der Befragungen durch den **externen Evaluator** sowie an Evaluierungen der Deutschen Vernetzungsstelle und der EU beteiligen.



Anlagen zur

CLLD/LEADER-

Entwicklungs-Strategie

der

Lokalen Interessengruppe

„Mansfeld-Südharz“

2014-2020

Lutherstadt Eisleben, im März 2015

Anlagenübersicht



Anlagen		Seite
Anlage 1	Übersicht zu Veranstaltungen/Teilnehmerangaben/ Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit der Erstellung der LES [zu Abschnitt D.3.]	- 3 -
Anlage 2	Formulare Projektbeantragung sowie Bewertungsmatrix [zu Abschnitt D.4.]	- 20 -
Anlage 3	Übersicht zu LAG Mitgliedern sowie Stimmrechte [zu Abschnitt D.6.]	- 25 -
Anlage 4 *	Geschäftsordnung der LAG MS [zu Abschnitt D.7.]	- 28 -
Anlage 5	Karte Gebiet der LAG MS und Ortsübersicht [zu Abschnitt E.1.]	- 34 -
Anlage 6	Vertiefendes Kartenmaterial zur Untermauerung der SÖA der Wettbewerbsregion MSH [zu Abschnitt E.1.]	- 38 -
Anlage 7	Schaubild zur Strategie, deren Herleitung sowie Entwicklungsziele der LES der LAG MS [zu Abschnitt E.3.]	- 46 -
Anlage 8	Vorliegende LOI zu Kooperationsprojekten [zu Abschnitt E.3.]	- 47 -
Anlage 9	Tabelle: EU-Investitionsprioritäten 2014 - 2020 [zu Abschnitt E.3.]	- 54 -
Anlage 10	Karte Rundtour Mansfelder Seegebiet [zu Abschnitt E.4.]	- 55 -
Anlage 11 *	Kostenpläne, gegliedert nach ESI-Fonds [zu Abschnitt F.1.]	- 56 -
Anlage 12 *	Finanzierungspläne, gegliedert nach ESI-Fonds [zu Abschnitt G.1.]	- 64 -
Anlage 13	Zielsystem Selbstevaluierung der LAG MS [zu Abschnitt H.1.]	- 72 -
Anlage 14	Beschluss der LAG MS zur LES 2014 - 2020 vom 10.03.2015 Einverständniserklärung zur Veröffentlichung der LES	- 77 -

* Pflichtanlagen laut Wettbewerbsaufruf vom 30.06.2014

Übersicht zu Veranstaltungen/Teilnehmerangaben/ Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit der Erstellung der LES

Verfahren zur Erstellung der LES

Einzelaktivitäten zur Einbeziehung der örtlichen Bevölkerung in die Erstellung der LES Mansfeld-Südharz

Termine/ Zeiträume	Aktivitäten
27.01.2014	Einstimmiger Beschluss der LAG Mansfeld-Südharz zur Beteiligung am CLLD/ Leader Prozess 2014 – 2020 sowie Bestätigung der Interessenbekundungsunterlage (Beginn des Prozesses zur Erstellung der LES)
seit Januar 2014	mehrere Gespräche mit dem Vorstand der Sparkasse MSH zu regionalen Kofinanzierungspools
seit Februar 2014	etwa 360 Einzelgespräche mit Akteuren und potentiellen Projektträgern (konsequente Durchsetzung Bottom-up-Ansatz)
Okt. 14- Mrz. 15	Öffentlichkeitsarbeit (Auszüge beiliegend)
Termine: 20.01.2014 14.08.2014 30.10.2014 27.11.2014 12.12.2014 08.01.2015 26.01.2015 05.02.2015 17.02.2015 03.03.2015	Besprechungen im Rahmen des 7 köpfigen Lenkungsausschusses zur Erarbeitung des CLLD/ Leader Konzeptes Mitglieder: Herr Dr. Koch (LAG Vors. und Unternehmer); Frau Wiegand (Stellv. Vors. und GF BV MSH); Herr Palfi (LK MSH); Frau Berend (LK MSH); Herr Lehmann (IHK); Frau Dr. Ziesche (Kreishandwerkerschaft MSH); Herr Schumann (Mansfeld EUREGIO e.V.) beratend: Herr Breitenborn/ Frau Kirsche (ALFF Süd)
1 x wöchentlich ab September 2014	Ständige Konsultationen zwischen den Mitgliedern des Lenkungsausschusses zur fachlich fundierten Erstellung des Konzeptes
	Abstimmungen mit Akteuren und Fachleuten zur Qualifizierung der eingereichten Leader Projektideen in Verantwortung des LAG Vorsitzenden
20.03.2014	Information zu CLLD/ Leader bis 2020 im Bauausschuss der Gemeinde Seegebiet Mansfelder Land im OT Röblingen am See (ca. 16 Teilnehmer)
07.04.2014	Konsultationen mit dem Ausschuss für regionale Entwicklung des Landkreises MSH und des Landkreises MSH zu Leader (ca. 25 Teilnehmer)
29.04.2014	Gespräch mit der MdL ST Dr. Angelika Klein (Vors. des Finanzausschusses des Landtages ST)
27.05.2014	Teilnahme von Vertretern der LAG MS am Workshop/ 2. Dialogveranstaltung des Landes ST (ca. 55 Teilnehmer)

30.06.2014	Teilnahme von Vertretern der LAG MS an der Leader Konferenz Sachsen-Anhalt in Stendal
19.05.2014	Konsultationen mit Abgeordneten (Besuch von Leader Projekten und Erörterung der Entwicklungsziele) Frau Michels (MdEP), Frau Dr. Klein (MdL ST) und Herrn Gebhard (MdL ST) (ca. 28 Teilnehmer)
09.05.2014	Besprechung mit Verbandsgemeinde Mansfelder Grund - Helbra (Bürgermeister und Leiter. Bauamt)
02.06.2014	Vortrag zu Leader „Rückblick und Vorschau“ im Bauausschuss der Verbandsgemeinde Mansfelder Grund - Helbra (ca. 28 Teilnehmer)
09.09.2014	Vortrag zu Leader „Rückblick und Vorschau“ mit Bürgermeister und Bauamt der Einheitsgemeinde Stadt Gerbstedt
10.09.2014	Vortrag zu Leader „Rückblick und Vorschau“ mit Novalis Stiftung Oberwiederstedt
10.09.2014	Diskussionsveranstaltung „Multiple Häuser im ländlichen Raum) im Rosarium Sangerhausen (ca. 30 Teilnehmer)
06.10.2014	Vortrag zu Leader „Rückblick und Vorschau“ mit der Verwaltungsleitung der Stadt Sangerhausen (ca. 12 Teilnehmer)
13. und 16.10.2014	Erläuterungen zu Leader 2014-2020 im Rahmen des Dorfwettbewerbs in Wolferode, Horla, Wippra, Tilleda und Wolfsberg (mit Ortsbürgermeistern und interessierten Bürgern) (ca. 80 Teilnehmer)
17.10.2014	Teilnahme DVS Workshop Selbstevaluation
21.10.2014	Information zu CLLD/ Leader bis 2020 im Bauausschuss der Stadt Gerbstedt (ca. 30 Teilnehmer)
23.10.2014	Vortrag zu Leader „Rückblick und Vorschau“ mit der Verwaltungsleitung der Stadt Arnstein
	Vortrag zu Leader „Rückblick und Vorschau“ mit der Verwaltungsleitung der Stadt Hettstedt
27.10.2014	Besprechung mit Tourismusverband SGH, Rosenstadt GmbH SGH und Standortmarketing MSH GmbH zu Leader Projektideen bis 2020 (ca. 12 Teilnehmer)
04.11.2014	Vortrag zu Leader „Rückblick und Vorschau“ mit der Verwaltungsleitung der Stadt Allstedt (ca. 20 Teilnehmer)
11.11.2014	Vortrag zu Leader „Rückblick und Vorschau“ mit der Verwaltungsleitung der Verbandsgemeinde Goldenen Aue
11.11.2014	Vortrag zu Leader „Rückblick und Vorschau“ mit der Verwaltungsleitung der Gemeinde Südharz

11.11.2014	Gespräche mit RAG Südharz aus Thüringen zu Kooperationsprojekten
20.11.2014	Beratung zu Leader im Bauausschuss der Gemeinde Seegebiet Mansfelder Land (Projektbeschlüsse) (ca. 20 Teilnehmer)
24.11.2014	Öffentliche LAG Sitzung mit Diskussion zum Stand der Erstellung der LES (ca. 50 Teilnehmer)
28.11.2014	Vortrag zu Leader „Rückblick und Vorschau“ mit der Verwaltungsleitung der Lutherstadt Eisleben (ca. 10 Teilnehmer)
27.01.2015	Öffentliche Workshops im Rahmen der Energie-Allianz Mansfeld-Südharz mit Informationen zum Stand der Erarbeitung der LES (in Summe ca. 110 Teilnehmer)
30.01.2015	Informationen zur LES im Rahmen des Kreisbauertages Mansfeld-Südharz im Ortsteil Rothenschirmbach der Lutherstadt Eisleben (ca.100 Teilnehmer)
10.03.2015	Öffentliche LAG Sitzung mit Diskussion zum Stand der Erstellung der LES (ca. 50 Teilnehmer)

Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (Auswahl)

a) Informationen auf der Homepage der LAG MS

The screenshot shows the homepage of the LAG MS (Landschaftsaktionsgruppe Mansfeld-Südharz). The navigation menu at the top includes: HOME, LAG MS, Projekte, Projektförderung, Öffentlichkeitsarbeit, and Aktuelles. A dropdown menu for 'Aktuelles' is open, listing: Leader 2014 – 2020, "Neues" aus der LAG MS, Alle Termine LAG MS, and Rundweg Seegebiet ML.

The breadcrumb trail reads: Sie befinden sich hier: HOME » Leader 2014 – 2020 in der LAG MS.

The main heading is "Leader 2014 – 2020 in der LAG MS". Below it, the article title is "Neue CLLD/LEADER-Projektideen für den ländlichen Raum gefragt".

The article text states: "Die LAG Mansfeld-Südharz möchte sich mit einem überzeugenden Konzept wieder als Leader Region für den Zeitraum bis 2020 in Sachsen-Anhalt bewerben und schnell die Zulassung erlangen, damit Projektideen bald möglichst umgesetzt werden können und EU-Fördermittel in die Region fließen."

Further text: "Die lokale LEADER Aktionsgruppe „Mansfeld-Südharz“ (LAG MS) hat mit dem Interessenbekundungsverfahren die erste Stufe zur Zulassung als „Leadergebiet“ erfolgreich abgeschlossen. Nunmehr erfolgt mit der Erstellung der lokalen Entwicklungsstrategie (LES) die zweite Phase in diesem Prozess. Dieses LES soll bis Ende Februar 2015 erstellt und beschlossen werden."

Another paragraph: "Ein wesentlicher Bestandteil dieser LES ist eine Projektauflistung mit Vorhaben, die bis 2020 realisiert werden sollen. Wer diesbezüglich Ideen hat, sollte bis spätestens 30.11.2014 das [hier bereitgestellte](#) Projektdatenblatt vollständig ausgefüllt an die LAG MS richten. Es können nur vollständig ausgefüllte Unterlagen bearbeitet werden. Zu beachten ist weiterhin, dass die Projekte in die [inhaltlichen Themenschwerpunkte](#) der LAG MS eingeordnet werden können. Bei privaten Vorhaben muss ein öffentliches Interesse an einer Förderung bestehen."

At the bottom, there is a section: "Hier stellen wir Ihnen die Dokumente bereit." with two download links: "Download: [Projektdatenblatt \(Muster/Kurzform\)](#)" and "Download: [Flyer der LAG Mansfeld-Südharz](#)".

Sie befinden sich hier: HOME » Aktuelles » Viele Projektideen entgegengenommen

Viele Projektideen entgegengenommen

er LAG MS
 Arbeitskreis
 che
 zung der LAG MS
 Entwicklung des
 nahrung und
 d-Südharz
 Förderperiode
 ir Alten Schriede

Von Redakteur | 16. Dezember 2014



Foto: Leader-Management

Am 15.12.2014 endete die Frist zur Einreichung von Projektvorschlägen für das Leader Konzept (2014 – 2020). Vielen Dank für die vielen Vorschläge. Wir werden in den nächsten Wochen alle Projektideen sichten und Ende Januar im Lenkungsausschuss erörtern. Danach werden wir mit den Antragstellern das weitere Vorgehen besprechen.

Senden an:

Facebook
 E-Mail
 Drucken

b) Beispiel der Veröffentlichung auf einer kommunalen Internetseite und in einem Amtsblatt.

Arnstein

Start » Aktuelles » Meldungen » Neue CLLD/LEADER-Projektideen für den ländlichen Raum gefragt

Neue CLLD/LEADER-Projektideen für den ländlichen Raum gefragt

Einheitsgemeinde Stadt Arnstein, den 22.10.2014

Neue CLLD/LEADER-Projektideen für den ländlichen Raum gefragt
 Die LAG Mansfeld-Südharz möchte sich mit einem überzeugenden Konzept wieder als Leader Region für den Zeitraum bis 2020 in Sachsen-Anhalt bewerben und schnell die Zulassung erlangen, damit Projektideen bald möglichst umgesetzt werden können und EU-Fördermittel in die Region fließen.

Die lokale LEADER Aktionsgruppe „Mansfeld-Südharz“ (LAG MS) hat mit dem Interessentenbewertungsverfahren die erste Stufe zur Zulassung als „Leadergebiet“ erfolgreich abgeschlossen.

Nunmehr erfolgt mit der Erstellung der lokalen Entwicklungsstrategie (LES) die zweite Phase in diesem Prozess. Diese LES soll bis Ende Februar 2015 erstellt und beschlossen werden. Ein wesentlicher Bestandteil dieser LES ist eine Projektaufstellung mit Vorhaben, die bis 2020 realisiert werden sollen.

Wer diesbezüglich Ideen hat, sollte bis spätestens 15.12.2014 das unter <http://www.lag-ms.de> zu findende Projektantragsblatt vollständig ausgefüllt an die LAG MS richten. Es können nur vollständig ausgefüllte Unterlagen bearbeitet werden. Zu beachten ist weiterhin, dass die Projekte in die inhaltlichen Themenschwerpunkte der LAG MS eingeordnet werden können. Bei privaten Vorhaben muss ein öffentliches Interesse an einer Förderung bestehen. Alle aktuellen Informationen erhalten Sie auf der bereits genannten Homepage.

Nachfolgend möchten wir für „Neuinsteiger“ einige Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit dem Leader-Prozess, den es ja bereits seit den 1990er Jahren gibt, erläutern.

Was ist CLLD/LEADER/ LAG/ SLEA/ EPR/ EBP?

Die Abkürzungen **CLLD** (engl.: Community Led Social Development, dt.: von der zivilischen Bevölkerung leitete Maßnahmen zur lokalen Entwicklung) und **LEADER** (fr.: Saison Entre les Actions de Développement de l'Economie Rurale, dt.: Verbindungen zwischen Aktionen zur ländlichen Entwicklung) beschreiben die maßgebliche Beteiligung der Menschen vor Ort an der Weiterentwicklung ihres Lebensraumes.

Die Europäische Union fördert seit 1991 im Rahmen dieses Prozesses entwickelte Aktionen und Projekte. **LAG** (lokale Aktions-Gruppen) erarbeiten mit den Akteuren vor Ort maßgeschneiderte lokale Entwicklungsstrategien (LES) für ihre Region und entscheiden über Projektideen.

CLLD/ Leader-Regionen sind zusammenhängende ländliche Gebiete in denen lokale Entwicklungsstrategien umgesetzt werden. Dieser bewährte Entwicklungsansatz umfasst Themen, Akteure und Ressourcen auf lokaler Ebene. Den Schwerpunkt der Entwicklung bilden die LAGs, die in der Regel aus verschiedenen öffentlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen

NACHRICHTEN
 Maßnahmenkonzept in der Stadtteilbibliothek Sandersleben/Arnst. (Anst.)
 11.11.2014
 Benefizkonzerttag 2014
 08.11.2014
 Openbuch, Vellau
 11.11.2014

VERANSTALTUNGEN
 Mitgliederversammlung des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Sandersleben/Arnst.
 08.

Amtsblatt

Lutherstadt Eisleben



Amliches Mitteilungsblatt der Lutherstadt Eisleben mit den Ortschaften Bischofroda, Burgsdorf, Hederleben, Osterhausen, Pötleben, Rotherschirmbach, Schmalzerode, Untermildort, Volksfeld und Wotterode

Jahrgang 24

Mittwoch, den 29. Oktober 2014

www.eisleben.eu

Nummer 10

keit sich über einen kurzen Zeitraum Liquidität zu verschaffen. „Für größere Investitionen oder einen längeren Finanzierungszeitraum bieten wir unseren Kunden passendere Alternativen, wie beispielsweise unsere SparkassenCard Plus. Der Zinssatz ist mit zurzeit 6,24 % auf den tatsächlich in Anspruch genommenen Kreditbetrag sogar günstiger.“ ergänzte Vorstandsvorsitzende Hans Ulrich Weiss. Zum 1. Januar 2015 werden auch die Überziehungszinsen bei der Sparkasse Mansfeld-Südharz für alle Geschäftskonten gestrichen.

Mit dem Drahtesel im Verkehrsgarten

Am 22.09.2014 waren die Schüler der Klasse 2a der Torgartenschule Lutherstadt Eisleben im Verkehrsgarten im Schulgartenweg 1 unterwegs, um ihr Wissen über das Verhalten im Straßenverkehr zu festigen.

Nach einem kleinen Marsch von der Schule zum Verkehrsgarten, wurden erst einmal die Fahrräder ausgeteilt und die Größen eingestellt. Als das erledigt war, wurden alle eingewiesen und dann ging es schon los.

Zuerst wurde nur im Kreis gefahren, wobei darauf zu achten war, dass man die Kurven richtig ausfuhr, und die Kinder sich an ihre Fahrräder gewöhnten.

Danach wurde es komplizierter, es ging darum das ein Slalom langsam gefahren werden sollte.

Als dieses geschafft war, wurde die ganze Anlage genutzt, und es wurden Ampeln eingeschaltet. Nun galt erhöhte Aufmerksamkeit.

Nachdem dies absolviert war, war die Zeit auch schon um, und es wurde sich verabschiedet und der Rückmarsch angetreten.

Ein Dank gilt allen Lehrern, Eltern und den Verantwortlichen des Verkehrsgartens. Alle Kinder hatten einen riesen Spaß und freuen sich schon auf das nächste Mal.

Neue CLLD/LEADER-Projektideen für den ländlichen Raum gefragt!



Die LAG Mansfeld-Südharz möchte sich mit einem überzeugenden Konzept wieder als Leader Region für den Zeitraum bis 2020 in Sachsen-Anhalt bewerben und schnell die Zulassung erlangen, damit Projektideen bald möglichst umgesetzt werden können und EU-Fördermittel in die Region fließen.

Die lokale LEADER Aktionsgruppe „Mansfeld-Südharz“ (LAG MS) hat mit dem Interessenbekundungsverfahren die erste Stufe zur Zulassung als „Leadergebiet“ erfolgreich abgeschlossen.

Nunmehr erfolgt mit der Erstellung der lokalen Entwicklungsstrategie (LES) die zweite Phase in diesem Prozess. Dieses LES soll bis Ende Februar 2015 erstellt und beschlossen werden.

Ein wesentlicher Bestandteil dieser LES ist eine Projektauflistung mit Vorhaben, die bis 2020 realisiert werden sollen.

Wer diesbezüglich Ideen hat, sollte bis spätestens 30.11.2014 das unter: www.lag-ms.de zu findende Projektdatenblatt vollständig ausgefüllt an die LAG MS richten. Es können nur vollständig ausgefüllte Unterlagen bearbeitet werden. Zu beachten ist weiterhin, dass die Projekte in die inhaltlichen Themenschwerpunkte der LAG MS eingeordnet werden können. Bei privaten Vorhaben muss ein öffentliches Interesse an einer Förderung bestehen. Alle aktuellen Informationen erhalten Sie auf

der bereits genannten Homepage.

Nachfolgend möchten wir für „Neuinsteiger“ einige Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit dem Leader-Prozess, den es ja bereits seit den 1990er Jahren gibt, erläutern.

Was ist CLLD/ LEADER/ LAG/ ELER/ EFRE/ ESF?

Die Abkürzungen CLLD (engl.: *Community Led Local Development*, d.h.: von der örtlichen Bevölkerung betriebene Maßnahmen zur lokalen Entwicklung) und LEADER (frz.: *Liaison Entre les Actions de Développement de l'Economie Rurale*, d.h.: Verbindungen zwischen Aktionen zur ländlichen Entwicklung) beschreiben die maßgebliche Beteiligung der Menschen vor Ort an der Weiterentwicklung ihres Lebensraumes.

Die Europäische Union fördert seit 1991 im Rahmen dieses Prozesses entwickelte Aktionen und Projekte. LAG (Lokale Aktions-Gruppen) erarbeiten mit den Akteuren vor Ort maßgeschneiderte lokale Entwicklungsstrategien (LES) für ihre Region und entscheiden über Projektideen.

CLLD/ Leader-Regionen sind zusammenhängende ländliche Gebiete in denen lokale Entwicklungsstrategien umgesetzt werden. Dieser bewährte Entwicklungsansatz umfasst Themen, Akteure und Ressourcen auf lokaler Ebene. Den Schwerpunkt der Entwicklung bilden die LAG aus Vertretern der regionalen landwirtschaftlichen- und gewerblichen Unternehmen, der Gebietskörperschaften, von Verbänden und Vereinen, Interessenvertretungen sowie interessierten- und engagierten Bürgern.

Die LAG „Mansfeld-Südharz“ ist eine von 23 CLLD/LEADER-Regionen in Sachsen-Anhalt. Sie ist bereits seit dem Jahr 2002 tätig und wird auch in der Förderperiode bis 2020 Projekte unterstützen. Dabei werden jetzt (und das ist neu) neben dem ELER (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes) auch die Möglichkeiten des EFRE (Europäischer Fonds für die Regionale Entwicklung) und des ESF (Europäischer Sozialfonds) aktiv genutzt.

Kontaktadressen: LAG Mansfeld-Südharz

c/o: Mansfeld EUREGIO-Gesellschaft

für Regionalentwicklung e. V.

Kasseler Straße 45

06295 Lutherstadt Eisleben

Tel.: 03475 612387

Fax: 03475 636860

E-Mail: info@lag-mansfeld-suedharz.de

Verbraucherzentrale in Sangerhausen informiert!

Anbieterunabhängige Energieberatung der Verbraucherzentrale in Sangerhausen

Wo: Schützenplatz 8 (Bürgerhaus), 06526 Sangerhausen

Wann: jeden zweiten Donnerstag im Monat von 16:00 - 18:00 Uhr nach Voranmeldung, sowie nach Vereinbarung telefonische Terminvergabe: 0800 809802400 kostenfrei aus deutschen Netzen

Für einkommenschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis sind die Beratungsangebote kostenfrei.

Martina Angelus

Referentin Energie

Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e. V.

Steinbockgasse 1

06108 Halle (Saale)

Tel. (0345) 29803-38, Fax (0345) 29803-26

angelus@vzsa.de

www.vzsa.de

c) Beispiele Presseartikel/ Presseinformationen:

Aktuelles von der lokalen Leader-Gruppe Mansfeld-Südharz

Das Jahr 2014 ist förder technisch gesehen ein Übergangsjahr. Einerseits werden die letzten Projekte der EU-Periode 2007-2013 realisiert, inhaltlich mit Leben erfüllt und das Entwicklungskonzept evaluiert. Andererseits beschäftigt sich die Leader Aktionsgruppe Mansfeld-Südharz (LAG MS) bereits mit der Vorbereitung der Förderperiode bis 2020.

Die Ergebnisse der letzten Jahre können sich sehen lassen. So wurden von der LAG MS insgesamt 137 Einzelmaßnahmen unterstützt. Für diese Projekte mit einem Gesamtvolumen von etwa 13,5 Mio. € konnten mehr als 7 Mio. € Fördermittel aus verschiedenen Quellen der EU, des Bundes, des Landes Sachsen-Anhalt

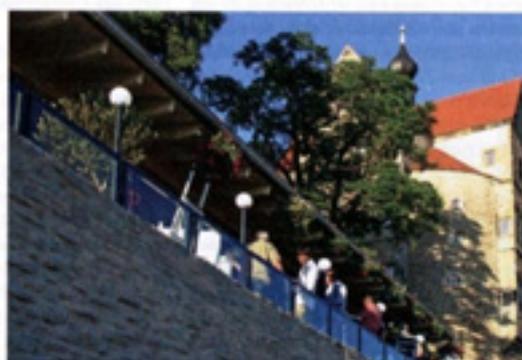
und des Landkreises Mansfeld-Südharz bereitgestellt werden. „Dies ist eine deutliche Steigerung gegenüber der Förderperiode 2000-2006“, so Michael Schumann vom Leader Management der LAG. In Bezug auf die nächsten Jahre wurde am 30. Juni 2014 vom Land Sachsen-Anhalt ein Wettbewerbsaufruf veröffentlicht. Die LAG hat bereits beschlossen, sich erneut als Leader-Region zu bewerben. Dazu muss wieder ein Entwicklungskonzept erarbeitet werden. „Wir werden uns dieser Aufgabe stellen, und sind optimistisch, dass wir den Qualitätswettbewerb erfolgreich absolvieren“ äußerte der ehrenamtlich tätige LAG Vorsitzende, Herr Dr. Lutz Koch. Über den Stand der Erar-

beitung des Entwicklungskonzeptes und Möglichkeiten der Beteiligung kann sich jeder Interessent auf der Homepage der LAG (www.lag-mansfeld-suedharz.de) informieren.

Aber auch die Projektarbeit selbst geht weiter. So konnte Mitte Juni 2014 der mit Leader-Mitteln unterstützte Umbau der ehemaligen Orangerie auf Schloss Seeburg zum Restaurant fertig gestellt werden. Ebenso wurde die transnationale Zusammenarbeit mit der slowakischen LAG „PARTNERSTVO KRTÍŠSKEHO POPLIA“ im Mai 2014 in der Lutherstadt Eisleben fortgeführt. Parallel zu den Konsultationen hat die Projekt Service GbR Eisleben als deutsche Projektpartner einen Stand auf



OB Jutta Fischer begrüßte Töpfer Michal Hornik aus der Slowakei am Reforma-Messestand in Lutherstadt Eisleben.



Blick zum neuen Restaurant Orangerie oberhalb der sanierten Schlossmauer zu Füßen von Schloss Seeburg.

der Handwerkmesse REFORMA eingerichtet, denn mit Herrn Michal Hornik ist auch ein Töpfermeister aus der Slowakei in das Mansfelder Land gereist. Er präsentierte seine Handwerkskunst auf der REFORMA und dürfte damit die längste Anreise zur Messe gehabt haben – schließlich ist die Leader- Partnerregion etwa 1.100 Kilometer vom Landkreis Mansfeld-Südharz entfernt.

Mansfeld Echo Juni 2014

FÖRDERUNG

Projektideen für ländlichen Raum gesucht

Die Frist für Anträge läuft Ende November ab.

EISLEBEN/MZ/MEM - Für die Förderperiode der Europäischen Union bis 2020 werden neue Projektideen für den ländlichen Raum gesucht. In sogenannten Leader-Regionen, für die sich der Landkreis Mansfeld-Südharz erneut bewirbt, werden vor allem Aktionen zur ländlichen Entwicklung gefördert.

Auf der Internetseite der lokalen Aktionsgruppe Mansfeld-Südharz (LAG MS) werden Projekte zur Dorferneuerung und -entwicklung und für den ländlichen Tourismus als besonders förderfähig betrachtet. Noch bis 30. November dieses Jahres können Interessenten das Projektdatenblatt vollständig ausfüllen an die Aktionsgruppe schicken. Mansfeld-Südharz gehört derzeit zu den 23 Leader-Regionen in Sachsen-Anhalt. Die Aktionsgruppe arbeitet bereits seit 2002.

Informationen sowie das Projektdatenblatt gibt es online unter www.lag-ms.de.



Mitteldeutsche Zeitung: 19.11.2014

Mitteldeutsche Zeitung

MONTAG, 16. MÄRZ 2015

OBERPARTEILICH & UNABHÄNGIG

EINZELPREIS: 1,20 EUR

LÜTTCHENDORF Alarmanlage verscheucht die Einbrecher am Sportlerheim. Seite 9



SEEBURG 175 Projektideen für Förderprogramm: Sprudelt bald Fontäne am Süßen See? Seite 9

EISLEBEN Vor Kapp-Putsch bedrohte die 3

Die Enten am Süßen See könnten bald Konkurrenz bekommen. Die Seegemeinde will an der Uferpromenade eine Fontäne errichten.

FOTO: JÜRGEN LUKASCHEK

Bald Fontäne am Süßen See?

FÖRDERUNG Leader-Aktionsgruppe hat 175 Ideen in die engere Auswahl genommen. Zu den geplanten Vorhaben gehört die touristische Weiterentwicklung des Seegebietes.

VON WOLFRAM BAHN

SEEBURG/MZ - Noch gehört die Uferpromenade am Süßen See allein den Enten, Blesshühnern und Schwänen. Doch geht es nach den Vorstellungen der Seegemeinde soll in der Bucht vor dem Schloss in nicht allzu ferner Zeit eine Wasserfontäne in den Himmel schießen. Die erste Hürde hat das ehrgeizige Projekt jetzt genommen. Der Vorschlag ist von der Leader-Aktionsgruppe des Landkreises, die sich um das Fördermittel-Programm für den ländlichen Raum kümmert, für gut befunden worden.

Der Ausbau der touristischen Infrastruktur im Seengebiet ist damit eines von 175 Projekten, die bei der Auswahl in der Leader-Gesellschaft in die engere Auswahl gekommen sind. Das betrifft auch das Novalisschloss in Oberwiederstedt. Die Geburtsstätte des Begründers der Romantik soll barrierefrei gestaltet und die Ausstellungsräume erweitert werden. In die Liste der Leader-Projekte aufgenommen wurden auch die weitere Sanierung des Bergbaumuseums in Wettelrode, die Instandsetzung der beschädigten Kornflaschen in Friedeburgerhütte und die Vollendung des Hofes der Gewerke in Benndorf.

Für die Förderperiode bis 2020 sind insgesamt 223 Vorschläge ein-



Der Blaue Salon im Novalisschloss soll erweitert werden. FOTO: ARCHIV/LUKASCHEK

gerecht worden. 18 wurden zurück gestellt, 30 Vorhaben sind auf andere Förderprogramme verteilt worden. „Die Menge der Vorschläge zeugt von einer breiten Akzeptanz des Leader-Programms in unserem Landkreis“, sagte Helgard Wiegand, die stellvertretende Vorsitzende der Aktionsgruppe. Sie ist zuversichtlich, dass die Region wieder als Fördergebiet im ländlichen Raum anerkannt wird. Dann kann die Leader-Grup-

pe danach schauen, welche Projekte wie gefördert werden können, um die Anträge dafür zu stellen.

„Es ist kein einfacher Weg, aber es lohnt sich“, weiß Koordinator Michael Schumann aus Erfahrung.

„Es ist kein einfacher Weg, aber es lohnt sich.“

Michael Schumann
Chef der Leader Aktionsgruppe

Nicht von ungefähr ist die jüngste Mitgliederversammlung, die die Projekte unter die Lupe nahm, im Wartesaal des historischen Bahnhofs Klostermansfeld über die Bühne gegangen. Er konnte 2007 vom Bergwerksbahnverein

PROGRAMM

13 Millionen Euro

Der Landkreis Mansfeld-Südharz hat in den zurückliegenden Jahren von einer Förderung der Europäischen Union in Millionenhöhe profitiert. Allein in der Förderperiode zwischen 2007 und 2014 wurden 114 Projekte mit knapp fünf Millionen Euro aus dem so genannten Leader-Programm unterstützt. Insgesamt flossen seit 1994 knapp 13 Millionen Euro Projektmittel in die Entwicklung des ländlichen Raumes.

mit Hilfe des Leader-Programms wieder in den früheren Zustand versetzt werden. Der Verein hat für die gelungene Sanierung eine Ehrenplakette vom Land erhalten.

Welches der 175 Projekte diesmal in den Genuss von Fördermitteln aus der Europäischen Union kommt, hängt davon ab, ob und wann das Konzept der Leader-Gruppe aus dem Landkreis beim Land bestätigt wird. Das Volumen der von der Leader-Gruppe ausgewählten Vorschläge umfasst rund 30 Millionen Euro. „Wir hoffen, dass der Ort der Entscheidung uns auch diesmal Glück bringt“, so Schumann. *Kommentar Seite 10*



Weitere LEADER-Vorhaben abgeschlossen Neue Projektideen für den ländlichen Raum gefragt

Mit Fertigstellung der Steganlage in Aseleben wurde am 17. November 2014 das vorerst letzte Leader-Projekt der Förderperiode 2007-2013/14 der Gemeinde Seegebiet Mansfelder Land seiner Bestimmung übergeben. Gemeinsam mit Landrätin Angelika Klein und Ortsbürgermeister Reiner Klüger durchschnitten Seegebietsbürgermeister Jürgen Ludwig symbolisch ein Band. Insgesamt wurden in den letzten Jahren vier neue Stege am Süßen See mit Hilfe des Leader-Programms errichtet (Campingplatz, Nordufer, Seeterrassen und Aseleben). Damit haben sich die Anlegemöglichkeiten für Boote deutlich verbessert. Auch Feuerwehr und Katastrophenschutz sollen die Anlage künftig für Übungen nutzen. Die kleine Bucht neben dem Neubau soll als Badebucht erhalten bleiben.

In der Gemeinde Hergisdorf konnten die abschließende Sanierung des Gebäudes „Villa Oberhof“ sowie die Umgestaltungsarbeiten am Katharinenholz abgeschlossen werden. Bei der „Villa Oberhof“ wurden neben der Sanierung der Fassade auch Fenster und Türen sowie die Fensterverglasung im Kellerbereich erneuert. Mit dem Bau von zwei Treppenanlagen, vor allem jener im Eingangsbereich, wurde das ganze Ensemble nochmals einladend aufgewertet. In der „Villa Oberhof“ befindet sich neben einer Gaststätte auch der Sitz der Gemeinde Hergisdorf. Das beliebte Ausflugsziel Katharinenholz mit Gaststätte und Freilichtbühne im Ortsteil Kreisfeld wurde durch vielfältige Baumaßnahmen auf dem Außengelände für Besucher noch attraktiver und „wetterfester“. Neue Wege, Treppenanlagen sowie die gepflasterte Bühne haben wesentlich zur Aufwertung dieses Geländes beigetragen, welches zugleich als Treff der Pfingstgesellschaft dient. Die Arbeiten an der Neugestaltung des Eingangsbereiches des Mehrzweckzentrums, sprich Turnhalle Hergisdorf, liegen im Plan. Die alten Container, die seit 1996 als Eingangsbereich dienten, wurden entsorgt. Die Turnhalle erhielt als Ersatz einen großzügig bemessenen Anbau, in dem künftig Aufenthalts-, Geräte- und Umkleieraum sowie Sanitäranlagen Platz finden. Die Fertigstellung ist für Ende des 1. Quartals 2015 geplant. Wie Bürgermeister Norbert Born sagte, war die Finanzierung mit Hilfe von Leader-Mitteln die einzige Möglichkeit, um das Vorhaben zu realisieren. „Die Gemeinde Hergisdorf hat über viele Jahre ihre Investitionsplanung im Haushalt gesammelt, um trotz extrem schwieriger Finanzlage diese Leader-Projekte umzusetzen“, so der Bürgermeister, der nun nach einer Möglichkeit sucht, den krassen Eindruck zwischen neuem Anbau sowie des unansehnlichen Giebels der Turnhalle zu mildern. Michael Schumann (Leader-Manager) ergänzte, dass neben den Eigenmitteln in Höhe von ca. 170.000 € für alle drei Maßnahmen, Leader-Mittel in Höhe von ca. 233.000 € in die über 400.000 € umfassenden Investitionen geflossen seien.

Nachdem 2013 im alten Stallgebäude des Hofes der Mansfelder Gewerke mit viel Sinn für Details eine Schmiede, eine Stellmacher- und Sattlerwerkstatt sowie

eine Kreativwerkstatt für den Nachwuchs errichtet wurde, hat die Gemeinde Bennsdorf in enger Zusammenarbeit mit dem örtlichen Heimat- und Förderverein kürzlich das vorletzte Gebäude der Hofanlage rekonstruiert und einen Krämerladen eingerichtet. Im Laden sollen regionale Produkte von wechselnden Erzeugern und Produzenten verkauft werden. Gearbeitet wurde seit 2011 an diesen Objekten. Während dieser Zeit flossen in den Ostflügel und die Festscheune rund 400 000 €, die aus Gemeindemitteln sowie aus dem Leader-Programm stammen. Bei der Gestaltung aller Räumlichkeiten haben sich die Vereinsmitglieder stark eingebracht.



Gemeinsame Freigabe des neuen Stegs in Aseleben, des 4. am Süßen See.



Die Hergisdorfer „Villa Oberhof“ ist ein Schmuckstück geworden.



Der Anbau der Turnhalle soll Ende des 1. Quartals 2015 fertig sein.



Das Katharinenholz in Kreisfeld nach der Umgestaltung.



Mit Liebe zum Detail: Krämerladen - Hof der Mansfelder Gewerke.

Wie geht es weiter mit dem Leader Programm?

Das LEADER-Programm wird bis 2020 fortgeführt. Neu ist, dass neben dem ELER jetzt auch Mittel der beiden anderen Strukturfonds EFRE und ESF für die Projektförderung zur Verfügung stehen. Etwa 100 Mio. Euro EU-Gelder werden dafür in Sachsen-Anhalt bereitgestellt. Die LAG Mansfeld-Südharz (LAG MS) möchte sich mit einem überzeugenden Konzept wieder als Leader Region für den Zeitraum bis 2020 in Sachsen-Anhalt bewerben und schnell die Zulassung erlangen, damit Projektideen bald möglichst umgesetzt werden können und EU-Fördermittel in die Region fließen. Voraussetzung ist die Erstellung einer lokalen Entwicklungsstrategie (LES). Diese LES soll bis Ende Februar 2015 erstellt und beschlossen werden. Zur Mitgliederversammlung der LAG am 24.11.2014 wurde der Stand der Erarbeitung der LES erörtert. Gleichzeitig bestätigten die Teilnehmer Herrn Dr. sc. Lutz Koch als Vorsitzenden und Frau Helgard Wiegand als Stellvertreterin der Aktionsgruppe.

Der Vorstand wünscht allen Vereinsmitgliedern, Projekt- und Geschäftspartnern und ihren Familien frohe Festtage sowie viel Glück und Erfolg im neuen Jahr.



Dr. Lutz Koch und Helgard Wiegand wurden einstimmig als Leitung der Aktionsgruppe wiedergewählt.



Weiteres LEADER-Vorhaben im Seegebiet Mansfelder Land abgeschlossen – neue Projektideen für den ländlichen Raum gefragt

Mit Fertigstellung der **Steganlage in Aseleben** wird am 17. November 2014 das vorerst letzte Leader Projekt der Gemeinde Seegebiet Mansfelder Land seiner Bestimmung übergeben.

Insgesamt wurden in den letzten Jahren 4 neue Stege am Süßen See mit Hilfe des Leader Programms errichtet (Campingplatz; Nordufer; Seeterrassen und Aseleben). Damit haben sich die Anlegemöglichkeiten für Boote deutlich verbessert. Auch Feuerwehr und Katastrophenschutz sollen die Anlage künftig für Übungen nutzen

Wie geht es weiter mit dem Leader Programm?

Das LEADER-Programm wird bis 2020 fortgeführt. Neu ist, dass neben dem ELER jetzt auch Mittel der beiden anderen Strukturfonds EFRE und ESF für die Projektförderung zur Verfügung stehen. Etwa 100 Mio. Euro EU-Gelder werden dafür in Sachsen-Anhalt bereitgestellt.

Die LAG Mansfeld-Südharz (LAG MS) möchte sich mit einem überzeugenden Konzept wieder als Leader Region für den Zeitraum bis 2020 in Sachsen-Anhalt bewerben und schnell die Zulassung erlangen, damit Projektideen bald möglichst umgesetzt werden können und EU-Fördermittel in die Region fließen.

Voraussetzung ist die Erstellung einer lokalen Entwicklungsstrategie (LES). Diese LES soll bis Ende Februar 2015 erstellt und beschlossen werden.

Ein wesentlicher Bestandteil dieser LES ist eine Projektaufzählung mit Vorhaben, die bis 2020 realisiert werden sollen. Wer diesbezüglich Ideen hat, sollte bis spätestens 31.12.2014 das auf der Homepage der Leader Gruppe bereitgestellte Projektdatenblatt an die LAG MS richten. Es können nur vollständig ausgefüllte Unterlagen bearbeitet werden. Zu beachten ist weiterhin, dass die Projekte in die inhaltlichen Themenschwerpunkte der LAG MS eingeordnet werden können. Bei privaten Vorhaben muss ein öffentliches Interesse an einer Förderung bestehen.

Alle Aktivitäten der Leader Aktionsgruppe Mansfeld Südharz sind auf der Homepage unter www.lag-mansfeld-suedharz.de abrufbar.

Lutherstadt Eisleben, den 14.11.2014

Verteiler:

MZ Eisleben
Pressestelle LK MSH
Mansfeld-Echo
PunktUm-Fernsehen

Kontaktdaten:

Mansfeld EUREGIO- Gesellschaft für Regionalentwicklung e.V.
Michael Schumann
Kasseler Straße 46
06295 Lutherstadt Eisleben
Tel.: 03475 / 612 387
E-Mail: info@mansfeld-euregio.de
Homepage: www.lag-mansfeld-suedharz.de

d) Beispiel einer in Beteiligungsprozess verwendeten Power-Point-Präsentation



**Besprechung von Vertretern der
LAG „Mansfeld – Südharz“**
mit dem
**Bauausschuss der Einheitsgemeinde
Stadt Gerbstedt zur
LEADER Förderphase bis 2020
(21. Oktober 2014)**

20.10.2014 1



**1. Kurzcharakteristik der
LAG „Mansfeld-Südharz“** Stand: 01.03.2014

Gründung: 2001 (erstmalige Zulassung: 2002)
 Bevölkerung: 94.200 (ohne Kerne EIL, HET & SGH)
 52.100 (Kerne EIL, HET & SGH)
 146.300 gesamt (Ziel)

Gemeinden/ OT: 120 (117+ Kerne EIL, HET & SGH)
 Vorsitzender: Herr Dr. sc. Lutz Koch
 Stellvertreterin: Frau Helgard Wiegand
 Mitglieder: 45 (davon 10 aus Verwaltungen)
 Management: Mansfeld EUREGIO e.V.
 Organe: Mitgliederversammlung; Lenkungs-
 ausschuss und Management

20.10.2014 2



**2. Leader- Fördergebiete:
Historie und mögliche Zukunft**

Programm	LEADER II	LEADER +	Leader	CLLD/Leader
Zeitraum	1993-1999	2006-2006	2007-2013	2014-2020
Altkreis ML	X	X		
Altkreis SGH	X			
Landkreis MSH			X <small>(ohne GutsMuths, GutsMuths, Talsieder)</small>	X
			Abschluss 2014/2015	Bewerbung vorgezogen

20.10.2014 3



**3. Bereitgestellte Leader
Fördermittel 2007-2013 LAG MS** (Stand: 10/2014)

Bezeichnung	Beträge [€]	Fonds	Bemerkungen
EU-Fördermittel (FOR)	4.804.321	ELER	114 Projekte
KoF-Mittel des Landes ST/Bund	348.845	nat. Mittel	private Projekte
Kooperationsprojekte (kein FOR)	38.544	ELER	8 Projekte
Projekte aus anderen Fonds	1.406.500	ESF, nat. Programme; ST Richtlinien	16 Projekte (2008-2013)
Fördermittel für LM	348.210	ELER	für 8 Jahre
Budgetüberzeichnung	24.950	ELER	Bewilligung über FOR
Summe Fördermittel	7.057.370		

20.10.2014 4



4. „Projektbeispiele“
www.lag-ms.de

Alle Projekte sind auf neuer Homepage der LAG aufgeführt



LEADER Aktionsgruppe Mansfeld-Südharz
Herzlich willkommen

20.10.2014 5



5. „Projektbeispiele“

- Sanierung Bergbaumuseum Wettelrode
- Campingplatz Seeburg
- Seeterrassen und Orangerie am Süßen See
- Mansfelder Bergwerksbahn (Zirkelschacht und OG Bahnhof)
- Hof der Mansfelder Gewerke
- Kirchen z.B. in Molmerswende, Gorenzen, Horla, Unterrißdorf, Klostermansfeld (kat. + ev.)
- Umgestaltung Gaststätte Heimkehle
- Sanierungen am Schlosshotel Walhausen
- Sanierungen Fleischerel Meyer Bennungen; Hotel Hohlstadt
- Bausanierungen Schloss Walbeck
- Bestandssanierungen Med. Versorgungszentrum Röblingen
- Sanierungen „Gütchen“ Drebsdorf

20.10.2014 6

5. „Projektbeispiele“

in EG Stadt Gerbstedt

- Innensanierung Taubenturm Welfesholz
- Dachsanierung Museumshof Rottelsdorf

20.10.2014

7

6. gebietsübergreifende- und transnationale Zusammenarbeit (Stand: 05.04.2014)

Bezeichnung	Nettovolumen [€]	EU-Mittel [€]	Status
transnationales Projekt CZ (Anbahnung)	2.850	2.585	beendet
transnationales Projekt CZ (Betreuung)	35.000	29.700	zurückgestellt
Gebietsüberg. Proj. mit USP (Weinstraße)	11.000	9.900	beendet
Gebietsüberg. Proj. mit WL (Luther in ST)	11.000	9.900	beendet
transnationales Projekt SK (Anbahnung)	3.050	2.740	beendet
transnationales Projekt SK (Betreuung)	24.000	21.600	beendet

20.10.2014

8

7. CLLD/Leader bis 2020

Grundsatz: Alle europäischen Regionen, die vom „Leader-Programm“ in der Förderperiode bis 2020 partizipieren möchten, müssen sich mit einem Entwicklungskonzept wieder neu als Leader-Gebiet bewerben (keine automatische Zulassung)

Zulassungsprozedere in Sachsen-Anhalt:

1. Entscheidung der LAG zur Teilnahme an Leader bis 2020 (erledigt)
2. Erste Stufe zur Zulassung: Interessenbekundung (Dokument am 20.01.2014 von LAG beschlossen und termingerecht bis 28.02.2014 beim Min. der Finanzen ST eingereicht) (erledigt)
3. Bestätigung, dass Interessenbekundung vollständig vorliegt (liegt vor)
4. Wettbewerbsaufruf: 30.06.2014 (ist erfolgt)
5. Abgabe der Konzepte: bis 31.03.2015
6. Bewertung der Konzepte durch MF und Begleitausschuss
7. Zulassung der Aktionsgruppen: voraussichtlich im OKT 2015
8. Fördermitteleintragstellung und vertragliche Bindung Leader-Management 20.10.2014

20.10.2014

9

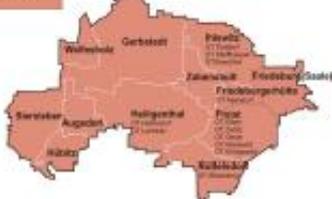
8. Leader Gebiet bis 2020



10

9. spezifisches Leader Gebiet bis 2020

Stadt Gerbstedt



20.10.2014

11

9. CLLD/Leader bis 2020 (1)

Titel des neuen Entwicklungskonzeptes (gem. LAG Beschluss vom 27.01.2014):
 „Weiterentwicklung der ländlich geprägten ehemaligen Montanregion Mansfeld-Südharz, die durch wirtschaftliche Umstrukturierungsprozesse sowie demografische Faktoren erhebliche Strukturchwächen aufweist“

Dabei sollen die Einzelvorhaben im Kontext zu folgenden **Themenfeldern** stehen:

- (I.) Entwicklung bzw. Weiterentwicklung innovativer Angebote bzw. Vorhaben, deren Vermarktung oder personalisierte Begleitung/Abrechnung, vorrangig von KMU, insbesondere unter Nutzung von vorhandenen Gebäuden, Flächen und Potentialen im Leader Aktionsgebiet Mansfeld Südharz sowie
- (II.) Mansfeld – Südharz, die Heimat Luthers – nachhaltige und erlebnisorientierte Weiterentwicklung einer einzigartigen und vielfältigen Natur-, Kultur-, Bildungs- und Bergbau(folge)landschaft

20.10.2014

12

9. Ideen EG Gerbstedt (1)



???

20.10.2014 13

10. Termine

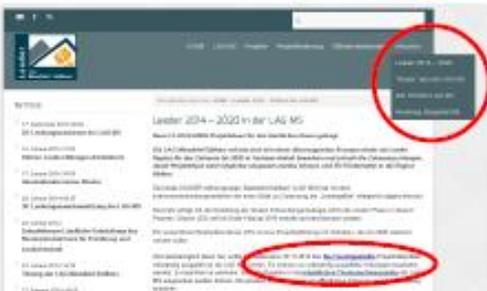


Weitere Projektideen, die der Umsetzung der Ziele des Entwicklungskonzeptes bis 2020 dienen, sind bis spätestens **30.11.2014** per E-Mail an die LAG „Mansfeld-Südharz“ zu richten.

Formular bitte vollständig ausfüllen !

20.10.2014 14

10. Formular



20.10.2014 15

Projektbericht Leader 2014 - 2020 der LAG MS



20.10.2014 16

Kontakt zum Projektmanagement der LAG „Mansfeld-Südharz“:

Mansfeld EUREGIO – Gesellschaft für Regionalentwicklung e.V.
 Kasselner Straße 48
 06285 Lutherstadt Eisleben

Telefon: 03475/ 612 387 Fax: 03475/ 698 880
 Internet: www.lag-mansfeld-suedharz.de
 E-Mail: info@mansfeld-euregio.de

 [facebook.com/Mansfeld EUREGIO](https://www.facebook.com/Mansfeld-EUREGIO)



Vielen Dank
für Ihr Interesse



20.10.2014 18

01 2014

Info-Brief



Lokale-Aktions-Gruppe „Mansfeld-südharz“

07.11.2014

Neue CLLD/LEADER-Projektideen für den ländlichen Raum gefragt

Die LAG Mansfeld-Südharz möchte sich mit einem überzeugenden Konzept wieder als Leader-Region für den Zeitraum bis 2020 in Sachsen-Anhalt bewerben und schnell die Zulassung erlangen, damit Projektideen bald möglichst umgesetzt werden können und EU-Fördermittel in die Region fließen.

Die lokale LEADER Aktionsgruppe „Mansfeld-Südharz“ (LAG MS) hat mit dem Interessenbekundungsverfahren die erste Stufe zur Zulassung als „Leadergebiet“ erfolgreich abgeschlossen. Nun mehr erfolgt mit der Erstellung der lokalen Entwicklungsstrategie (LES) die zweite Phase in diesem Prozess. Dieses LES soll bis Ende Februar 2015 erstellt und beschlossen werden. Ein wesentlicher Bestandteil dieser LES ist eine Projektaufstellung mit Vorhaben, die bis 2020 realisiert werden sollen. Wer diesbezüglich Ideen hat, sollte bis spätestens 15.12.2014 das auf der Rückseite als Muster und unter www.lag-ms.de zu findende Projektdatenblatt vollständig ausgefüllt an die LAG MS richten. Es können nur vollständig ausgefüllte Unterlagen bearbeitet werden. Zu beachten ist weiterhin, dass die Projekte in die inhaltlichen Themenschwerpunkte der LAG MS eingeordnet werden müssen. Bei privaten Vorhaben muss ein öffentliches Interesse an einer Forderung bestehen. Alle aktuellen Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage.

Nachfolgend möchten wir für „Neueinstiege“ einige Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit dem Leader-Prozess, den es ja bereits seit den 1990er Jahren gibt, erläutern.

Was ist CLLD/ LEADER/ LAG/ ELER/ EFRE/ ESF?

Die Abkürzungen CLLD (engl.: Community Led Local Development, die Abkürzung für lokale Ebene. Den Schwerpunkt der örtlichen Bevölkerung bilden die LAG aus Vertretern der regionalen Entwicklung) und LEADER (frz.: Liaison Entre les Actions de Développement Rural) beinhalten die Entwicklung von Verbindungen zwischen Aktionen zur ländlichen Entwicklung, beschreiben die maßgebliche Beteiligung der Menschen vor Ort an der Weiterentwicklung ihres Lebensraumes.

Die Europäische Union fördert seit 1991 im Rahmen dieses Prozesses entwickelte Aktionen und Projekte. LAG (Lokale-Aktions-Gruppen) arbeiten mit den Akteuren vor Ort maßgeschneiderte lokale Entwicklungsstrategien (LES) für ihre Regionen und entscheiden über Projektideen. CLLD/ Leader-Regionen sind zusammenhängende ländliche Gebiete in denen lokale Entwicklungsstrategien umgesetzt werden. Dieser bewährte Entwicklungsansatz umfasst

Impressum
LAG „Mansfeld-Südharz“
(Leader-Management)
o6. Mansfeld EUREGIO e. V.
Michael Schumann
Kasseler Straße 46
06295 Lutherstadt Eisleben

Telefon: +49 (0) 3475/ 612-387
Telefax: +49 (0) 3475/ 636 860
E-Mail: info@mansfeld-euregio.de
Internet: www.lag-mansfeld-suedharz.de
facebook.com/Mansfeld.EUREGIO



Das Projektdatenblatt Leader 2014 – 2020 der LAG MS in Kurzform

Projekttitel* (Kurzbezeichnung)					
Thema Nr.* (I. oder II.)	Nr. Leader** (nicht ausfüllen)	EU-Fonds* (ELER; ESF; EFRE)			
Projektvolumen [€]* (Nettokosten ohne MWSt)		Realisierungszeitraum* (Jahr bzw. Jahre)			

Fotos einfügen (max. 2 Abbildungen):

Beschreibung des Projektinhalts

1. Wie fügt sich Projektidee in die Themenfelder des Entwicklungskonzeptes ein? (Bitte darstellen, wie das Projekt eines der beiden Themengebiete des Entwicklungskonzeptes der LAG MS unterstützt und worin das öffentliche Interesse am vorgeschlagenen Projekt und somit zu dessen Förderung liegt)

-
-
-
-

2. Welche Maßnahmen sind mit welchen Kosten geplant? (Stichpunktartige Beschreibung der geplanten Maßnahmen)

-
-
-

3. Kostenplan zu den in 2. beschriebenen Maßnahmen

Angaben in	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Gesamt
Investitionskosten							
Sachkosten							
Personalkosten							
Gesamtvolumen							

(Hinweis: Die in der Tabelle aufgeführten Kostenarten sind nicht in allen Fonds förderfähig.)

* bitte nebenstehende Felder ausfüllen

** nicht ausfüllen

<http://lag-ms.de/formularuebersicht/>



Europäische Kommission
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung
des ländlichen Raums
LEADER INITIATIVE FOR RURAL DEVELOPMENT



SACHSEN-ANHALT



f) Verteilter Flyer

Was ist...

CLLD | LEADER | LAG | ELER | EFRE | ESF?

» CLLD (engl.: Community Led Local Development; de.: von der örtlichen Bevölkerung betriebene Maßnahmen zur lokalen Entwicklung) und
 » LEADER (frz.: Liaison Entre les Actions de Développement de l'Economie Rurale; de.: Verbindungen zwischen Aktionen zur ländlichen Entwicklung)

Die Abkürzungen beschreiben die maßgebliche Beteiligung der Menschen vor Ort an der Weiterentwicklung ihres Lebensraumes.
 Die Europäische Union fördert seit 1991 im Rahmen dieses Prozesses entwickelte Aktionen und Projekte.

» LAG (lokale Aktions-Gruppen) erarbeiten mit den Akteuren vor Ort maßgeschneiderte Entwicklungskonzepte für ihre Region und entscheiden über Projektideen.

» CLLD/ Leader-Regionen sind zusammenhängende ländliche Gebiete in denen lokale Entwicklungsstrategien umgesetzt werden. Dieser bewährte Entwicklungsansatz umfasst Themen, Akteure und Ressourcen auf lokaler Ebene. Den Schwerpunkt der Entwicklung bilden die LAG aus Vertretern der regionalen landwirtschaftlichen- und gewerblichen Unternehmen, der Gebietskörperschaften, von Verbänden und Vereinen, Interessensvertretungen sowie interessierten und engagierten Bürgern.

» Die LAG »Mansfeld-Südharz« ist eine von 23 CLLD/ LEADER-Regionen in Sachsen-Anhalt. Sie ist bereits seit dem Jahr 2002 tätig und wird auch in der Förderperiode bis 2020 Projekte unterstützen. Dabei werden jetzt (und das ist neu) neben dem ELER (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes) auch die Möglichkeiten des EFRE (Europäischer Fonds für die Regionale Entwicklung) und des ESF (Europäischer Sozialfonds) aktiv genutzt.

Kontaktdaten

(Leader-Management)



Mansfeld EUREGIO
 Gesellschaft für Regionalentwicklung e.V.

Mansfeld Euregio e.V.
 Michael Schumann
 Kasseler Straße 46 | 06295 Lutherstadt Eisleben
 Telefon: +49 (0) 3475/ 632 387
 Telefax: +49 (0) 3475/ 636 860
 E-Mail: info@lag-mansfeld-suedharz.de
 Internet: www.lag-mansfeld-suedharz.de

Weitere Informationen:

Leader Netzwerk Sachsen-Anhalt
www.leadernetzwerk-sachsen-anhalt.de

Landesportal Sachsen-Anhalt
www.europa.sachsen-anhalt.de

Deutsche Vernetzungsstelle ländliche Räume
www.netzwerk-laendlicher-raum.de

Gefördert durch:




Europäische Kommission
 Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
 HEAR INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE

LEADER

LOKALE AKTIONSGRUPPE

»Mansfeld-Südharz«




Wo ist...

die LAG »Mansfeld-Südharz« tätig?

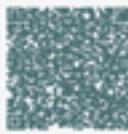
Das Aktionsgebiet erstreckt sich auf das Gebiet des Landkreises »Mansfeld-Südharz« und befindet sich im südwestlichen Teil von Sachsen-Anhalt.

Es grenzt im Osten an den Ballungsraum Halle-Leipzig, im Norden und Nord-Westen an den Harz und im Süden an den Burgenlandkreis bzw. an den Freistaat Thüringen.



Sie haben Fragen?

Ihr Leader-Management informiert Sie über mögliche spezifische Regelungen der Verwaltungsbehörden im Zusammenhang mit der Projektförderung.



QR-SCAN | ERHÄLTET
die LAG Mansfeld-Südharz

Unser Leitziel:

„Weiterentwicklung der ländlich geprägten ehemaligen Montanregion Mansfeld-Südharz, die durch wirtschaftliche Umstrukturierungsprozesse sowie demografische Faktoren erhebliche Strukturschwächen aufweist“

Inhaltliche Themenfelder der LAG:

I. Entwicklung bzw. Weiterentwicklung innovativer Angebote bzw. Vorhaben, deren Vermarktung oder personeller Begleitung / Abwicklung, vorrangig von KMU, insbesondere unter Nutzung von vorhandenen Gebäuden, Flächen und Potentialen im Leader Aktionsgebiet Mansfeld Südharz sowie

II. Mansfeld-Südharz, die Heimat Luthers – nachhaltige und erlebnisorientierte Weiterentwicklung einer einzigartigen und vielfältigen Natur-, Kultur-, Bildungs- und Bergbau/ErbeLandschaft



g) Fotos:



Öffentliche LAG Sitzung am 27.01.2014 in Sangerhausen



Besprechung mit Bauausschuss der Gemeinde Seegebiet Mansfelder Land 20.03.2014



Besuch der Abgeordneten des Europäischen Parlaments Martina Michels in der LAG MS am 19.05.2014



Dialogveranstaltung Magdeburg 27.05.2014



Teilnehmer der LAG MS auf der LEADER-Konferenz am 30.06.2014 in Stendal



Lenkungsausschuss der LAG MS am 30.10.2014 in Sangerhausen



Kreisbauerntag Mansfeld-Südharz am 30.01.2015 im OT Rothenschirmbach der Lutherstadt Eisleben



Kreisbauerntag Mansfeld-Südharz am 30.01.2015 im OT Rothenschirmbach der Lutherstadt Eisleben



Öffentliche LAG Sitzung am 27.01.2014 in Klostermansfeld (Einstimmige Beschlussfassung zur LES bis 2020)

Formulare Projektbeantragung sowie Bewertungsbogen

a) Von den potentiellen Projektträgern bei der LAG MS einzureichendes Projektdatenblatt:

Projektdatenblatt Leader 2014 – 2020 der LAG MS							
Projektträger*							
Projekttitel* (Kurzbezeichnung)							
Thema Nr.* (I. oder II.)		Nr. Leader** (nicht ausfüllen)		EU- Fonds* (ELER; ESF; EFRE)			
Projektvolumen [€] * (Nettokosten ohne MwSt)			Realisierungszeitraum* (Jahr bzw. Jahre)				
Beschreibung des Projektinhalts (Bitte Bewertungsbogen beachten !) max.: 5 Seiten							
Fotos einfügen (max. 2 Abbildungen):							
Beschreibung des Projektinhalts							
<p>I./1. Wie fügt sich Projektidee in die Themenfelder des Entwicklungskonzeptes ein? (Bitte darstellen, wie das Projekt eines der beiden Themengebiete des Entwicklungskonzeptes der LAG MS unterstützt <u>und</u> worin das öffentliche Interesse am vorgeschlagenen Projekt und somit zu dessen Förderung liegt)</p> <p>–</p> <p>–</p>							
<p>I./2. Welche Maßnahmen sind mit welchen Kosten geplant? (Stichpunktartige Beschreibung der geplanten Maßnahmen)</p> <p>–</p> <p>–</p>							
<p>I./3. Aussagen zur Sicherstellung der Finanzierung</p> <p>–</p> <p>–</p>							
<p>II./1. Bedarfsanalyse und Ableitung der Projektidee</p>							
<p>II./2. Projektaufwand und Finanzierung</p> <p>a) Der Gesamtaufwand zur Realisierung der Projekte ist nach folgender Gliederung darzustellen (Kostenplan).</p>							
Angaben in € [netto]	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Gesamt
Investitionskosten							
Sachkosten							
Personalkosten							
Öffentlichkeitsarbeit							
Gesamtvolumen							
(Hinweis: Die in der Tabelle aufgeführten Kostenarten sind nicht in allen Fonds förderfähig)							

b) Ausgehend vom Gesamtaufwand ist die Finanzierung wie folgt vorzustellen (Finanzierungsplan):

Angaben in € [netto]	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Gesamt
finanzielle Eigenmittel							
EU Mittel							
(Kofinanzierung)							
Gesamtvolumen							

II./3. Einbeziehung von Partnern/ Netzwerke

-
-

II./4. Erfolgskriterien/Erfolgskontrolle

-
-

II./5. Demografischer Wandel

-
-

II./6. Nachhaltigkeit/ (europäischer Mehrwert)

-
-

II./7. Trägerprofil

-
-

II./8. Chancengleichheit

-
-

II./9. Innovationspotential des Projektes

-
-

II./10. Öffentlichkeitsarbeit

-
-

* bitte nebenstehende Felder ausfüllen

** nicht ausfüllen

b) In der LAG MS 2014-2020 vorgesehener Bewertungsbogen:




Bewertungsbogen 2014 - 2020

zum Projektvorschlag: _____

Kurztitel: _____

I. Ausschließlichkeitskriterien:

1	Ordnet sich Projekt in Leader Konzept der LAG Mansfeld-Südharz ein?*	ja	nein	
	...wenn ja, welches Thema ?	Thema 1	Thema 2	
2	klar nachvollziehbare Maßnahmen.			
3	Ist die durchgängige Finanzierung des Projektes gesichert und dokumentiert?*	ja	nein	

II. Inhaltliche Kriterien:

	Kriterium	max. Punkte	Bewertung	Wichtigkeit	Punkte
1	Ausgangssituation/ Bedarfsanalyse**	3		3	
2	Angaben zum notwendigen Aufwand** (Kosten und Finanzierungsplan)	3		2	
3	Einbindung von Partnern/ Netzwerke**	3		2	
4	Erfolgskriterien/ Erfolgskontrolle**	3		3	
5	demografischer Wandel**	2		1	
6	Nachhaltigkeit**	2		1	
7	Trägerprofil**	2		1	
8	Chancengleichheit**	2		1	
9	Innovationspotential des Projektes**	2		2	
10	Öffentlichkeitsarbeit**	2		1	
				Punkte	

III: Handlungsempfehlung an die LAG:

Zustimmung		Ablehnung		nochmalige Behandlung in LAG	
------------	--	-----------	--	------------------------------	--

Ort, Datum

Unterschrift LAG Vors. / Stellvertreter

* wenn „nein“, dann Wiedervorlage bzw. Ablehnungsvorschlag an LAG
 ** siehe Erläuterungen auf Seite 2ff

**Hinweis: „Erläuterungen auf Seite 2“ beziehen sich auf die im Internet veröffentlichten Dokumente

c) **Erläuterungen zu den Bewertungskriterien** (auf Homepage der LAG MS öffentlich ersichtlich)

Erläuterungen zu den Bewertungskriterien bei der Auswahl von LEADER-Projekten 2014-2020 in der LAG „Mansfeld-Südharz“

Kriterien für die Auswahl der Projektvorschläge

Der einzureichende Projektvorschlag muss mindestens zu den nachstehend genannten Auswahlkriterien inhaltliche Aussagen enthalten, die eine objektive Bewertung ermöglichen. Der Gesamtumfang des Projektvorschlages, ohne Anlage, sollte 5 Seiten nicht überschreiten.

I. Ausschließlichkeitskriterien sind:

- I.1. die inhaltliche Einordnung des Projektes in das Leader-Konzept der LAG **sowie** Zuordnung zu einem Themenfeld.
- I.2. die plausible Darstellung der im Rahmen des Projektes geplanten Maßnahmen
- I.3. die Absicherung und Dokumentation der durchgängigen Finanzierung des Projektes,

Wird eine der drei Bewertungskriterien durch den eingereichten Projekt-vorschlag nicht erfüllt, wird der Projektträger durch den Lenkungsausschuss mit der Überarbeitung des Projektes beauftragt.

II. Inhaltliche Kriterien

2.1. Ausgangssituation, Bedarfsanalyse und Ableitung der Projektidee

- a) Beschreibung der regionalen/sektoralen Ausgangssituation unter dem Aspekt der Zielstellung des Projektes und projekt-bezogene Darstellung vorhandener Defizite.
- b) Die Ableitung der Projektidee ist darzustellen. Aus der o. g. Ausgangssituation sind die Zielstellungen des Projektes und die Zielgruppe zu erläutern. Zusätzlich sind die wichtigsten Arbeitsschritte bei der Umsetzung des Projektzieles zu nennen. Die Projektlaufzeit (von – bis) und der Finanzierungsbedarf für das Projekt insgesamt sind ebenfalls darzustellen.

2.2. Projektaufwand und Finanzierung

- a) Der Gesamtaufwand zur Realisierung der Projekte ist nach folgender Gliederung darzustellen.

	2015	2016	2017	2018	Gesamt
Investitionskosten					
Sachkosten					
Personalkosten					
Öffentlichkeitsarbeit					
Gesamtvolumen					

b) Ausgehend vom Gesamtaufwand ist die Finanzierung wie folgt vorzustellen:

	2015	2016	2017	2018	Gesamt
finanzielle Eigenmittel					
EU Mittel					
Kofinanzierung					
Gesamtvolumen					

2.3. Einbeziehung von Partnern/ Netzwerke

Die im Rahmen der Projektrealisierung aus der Sicht des Projektträgers einzubindenden Partner sind anzuführen und ihr jeweiliger Beitrag zur Erreichung des Projektzieles ist kurz darzustellen.

2.4. Erfolgskriterien/Erfolgskontrolle

Methoden und Instrumente der Erfolgskontrolle im Zuge der Projektrealisierung sind darzustellen. (Z. B. Arbeit mit Arbeitsplänen, die regelmäßige Erfolgskontrolle durch Workshops etc.)

Erfolgskriterien nach Abschluss des Projektes sind in Abhängigkeit vom Projektziel z. B.

- die Schaffung zusätzlicher Arbeits- bzw. Ausbildungsplätze,
- die Sicherung vorhandener Arbeitsplätze,
- die Verhinderung der Abwanderung junger Menschen,
- die [Weiter]Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen,
- die Erhöhung des Absatzes vorhandener Produkte und Dienstleistungen,
- die Verbesserung der kulturellen und sozialen Verhältnisse im dörflichen Bereich,
- die Verbesserung der touristischen Infrastruktur.

Nach Möglichkeit sollten die aufgeführten Erfolgskriterien quantifiziert werden.

2.5. Demografischer Wandel

Im Projektvorschlag sollte wenn möglich der Beitrag des Projektes – z. B.

- gegen die Abwanderung junger Menschen aus dem Landkreis MSH sowie
 - zur Verbesserung des Zusammenlebens der Generationen
- dargestellt werden.

2.6. Nachhaltigkeit/ (europäischer Mehrwert)

Nach erfolgreichem Abschluss des Projektes ist darzustellen, wie die Projektergebnisse nachhaltig weiter genutzt werden.

2.7. Trägerprofil

Folgendes ist darzustellen:

- kurze Trägervorstellung (Aufgaben, Partner, Projekterfahrung, Referenzen)

2.8. Chancengleichheit

Der Anteil der Frauen bei der Projektrealisierung ist darzustellen. Darüber hinaus muss beschrieben werden, in welcher Weise das Programm zur Chancengleichheit beiträgt.

2.9. Innovationspotential des Projektes

Darstellung des innovativen Charakters d.h. Neuartigkeit des Projektes in der Region

2.10. Öffentlichkeitsarbeit

Die vorgesehenen Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit sind zu erläutern.

Übersicht zu LAG Mitgliedern sowie deren Stimmrechte



Leader Aktionsgruppe "Mansfeld-Südharz"

Übersicht über die Mitglieder der LAG „Mansfeld-Südharz“ in Förderphase 2014 – 2020

(Stand: 2015)

	Name	Vorname	Adresse	Telefon Telefax	E-Mail	Funktion in LAG	stimm- berechtigt	nicht stimm- berechtigt	WISO- Partner
1	Betschart	Meinrad	Schloss Wallhausen 06528 Wallhausen	03465/ 633 400	info@schlosswallhausen.de	Mitglied	X		X
2	Blume	Gerhard	Heimat- und Förderverein Benndorf e.V. Chausseestraße 30 06308 Benndorf	034772/ 21 017	gerhard.blume@bwb- benndorf.de	Mitglied	X		X
3	Blümel	Martin	Gemeinde Seengebiet Mansfelder Land Pflanzstraße 8 06317 Roblängen am See	034774/ 444-29	bluemel@seengebiet. mansfelder-land.de	Mitglied	X		
4	Buchmann	Katrin	Gemeinde Südharz Wilhelmstr. 4 06536 Südharz	034651 / 38 96 1 034651 / 38 98 0	Heiko.kuegler@rossla.de	Mitglied	X		
5	Busch	Elisabeth	Elisabeth Busch (Fa.) Bösenburger Straße 2 06347 Heiligenthal	034783/ 900064 (Tel.+Fax.)	busch.elisabeth@web.de	Mitglied	X		X
6	Danailow	Lubomir	DL Management L. Danailow Am Südufer 1 06317 Seeburg	0345/2021704 0345/2903870	danailow@festevent.de	Mitglied	X		X
7	Dockhorn	Ralph	Stadt Gerbstedt Markt 1 06347 Gerbstedt	034783/ 61133	r.dockhorn@stadt- gerbstedt.de	Mitglied	X		

1

8	Endres	Peter	Fa. Solarstern GmbH Gutshof 1 06333 Hettstedt OT Walbeck	07042/ 815932 0173/ 300 9787	endres@solar-stern.de	Mitglied	X		X
9	Fischer	Jutta	Stadtverwaltung Eisleben Markt 1 06295 Lutherstadt Eisleben	03475/6550	bm@lutherstadt-eisleben.de	Mitglied	X		
10	Fischer	Thomas	Mansfelder Bergwerksbahn e.V. Hauptstraße 15 (Bahnhof Klostermansfeld) 06308 Benndorf	034772/ 27 640	buero@bergwerksbahn.de	Mitglied	X		X
11	Franke	Brigitte	Stadt Sangerhausen Markt 7a 06526 Sangerhausen	03464 - 565 205	Brigitte.Franke@Stadt.Sanger- hausen.de	Mitglied	X		
12	Funkel	Christiane	Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz Hällesche Straße 68 06536 Roßla	034651/298 89-0	christiane.funkel@bioressh.ml u.sachsen-anhalt.de	Mitglied	X		
13	Grohmann	Frithjof	Ev. Kirchengemeinde Untermörf Lutherweg 17 OT Untermörf 06295 Luth. Eisleben	03475/ 71 56 85	grohmaris@web.de	Mitglied	X		X
14	Heck	Axel	Campingplatz Seeburg GmbH Rautenstraße 2 99734 Nordhausen	03631/ 973460 03631/ 985040	info@campingplatz- seeburg.de	Mitglied	X		X
15	Hepner	Christine	Kreisverb. Mansfeld-Südharz Rudolf Breitscheid Straße 20 06526 Sangerhausen	03464/ 535-5000 Fax 535 - 1590	chepner@mansfeldsuedharz. de	Mitglied	X		
16	Herold	Andreas	Ski- und Freizeitsportverein Wippra e.V. Bahnhofstraße 41 06543 Wippra	034775/ 20405	ines_andreas@gmx.de	Mitglied	X		X
17	Hilpert	Hans Ulrich	Hauptstr. 60 06528 Hainrode	0151 519 454 10 priv. 034656/ 201 30 Fax: 034656/ 597 73	hans.ingridhpi@web.de	Mitglied	X		X

2

18	Dr. Huth	Olaf	Kreiskirchenamt Sangerhausen Markt 30 06536 sangerhausen	03464/ 2435-0 03464/ 2435-17	kka.sangerhausen@ekmd.de	Mitglied	X		X
19	Kaesebier	Birgit	Landesfischereiverband Sachsen- Anhalt e.V. Am Krümming 1 06184 Kabelsketal	0345 / 688 782 1 0345 / 688 789 4	info@lfv-sa.de	Mitglied	X		X
20	Klenner	Matthias	Banhofstr. 16b 06308 Klostermansfeld	034772/ 6040 034772/ 60470	klenner@rolladen- klostermansfeld.de	Mitglied	X		X
21	Dr. Koch	Lutz	Komplexbetreuung Wolferbder Weg 14 06295 Lutherstadt Eisleben	03475 / 680 282	lbweisleben@gbrkbps.de	Vorsitzender	X		X
22	Koch	Ralf	Jugend- und Schulbauernhof Othal e. V. Hof 1-3 OT Othal	03464 / 27 92 09	schulbauernhof-othal@t- online.de	Mitglied	X		X
23	Dr. Körber	Inge	Architekturbüro Dr.Ing. Inge Körber Großeinungen An der Leine 5 06526 Sangerhausen	034656/ 551-0 034656/ 551-20	koerber@skydsl.de	Mitglied	X		X
24	Kulawik	Ulrich	Fischerhof am Kemerse Am Kemerse 3 OT Seeburg 06317 Seengebiet Mansfelder Land	034601/ 25790 034601 / 2704 66	fischerhof@gmx.de	Mitglied	X		X
25	Dr. Lauenroth	Hartmut	Dr. sc. Hartmut Lauenroth (Fa.) Markt 16 06295 Lutherstadt Eisleben	03475 / 250 050	dr_lauenroth@gmx.de	Mitglied	X		X
26	Lehmann	Frank	IHK Halle Dessau Geschäftsstelle Sangerhausen Ewald-Grau-Str. 1b 06526 Sangerhausen	03464/ 260 959-12 03464/ 260 959-19	lehmann@halle.ihk.de	Mitglied	X		X
27	Dr. Matzel	Joachim	BILDUNGSHAUS AM HARZ Ev. Heimvolkshochschule Alterode Einsstraße 13 06543 Arnstein, OT Alterode	034742/ 95030 034742/ 950311	matzel@ heimvolkshochschule- alterode.de	Mitglied	X		X

3

28	Meinhold	Michael	Fa. Kapriole Gutshof Drebsdorfer Straße 35 06536 Südharz OT Drebsdorf	034656/ 5600	capriole@web.de	Mitglied	X		X
29	Meyer	Ingo	Landfleischerei Meyer Breite Straße 10 06536 Bernungen	034651 / 2865	info@landgasthausmeyer.de	Mitglied	X		X
30	Oemler	Thorsten	Einheitsgemeinde Stadt Mansfeld Lutherstraße 9 06343 Mansfeld	034782-87163	t.oemler@mansfeld.eu	Mitglied	X		
31	Palfi	Wolfgang	Kreisverb. Mansfeld-Südharz Rudolf Breitscheid Straße 20 06526 Sangerhausen	03464/ 535-1500 Fax 535 - 1590	wpalfi@mansfeldsuedharz.de	Mitglied		X	
32	Rieland	Frank	Natur und Handwerk e.V. Dorfstraße 42 06343 Biesenrode	034692 / 21770	FRieland@nuh-ev.de	Mitglied	X		X
33	Schmidt	Uwe	Rosenstadt Sangerhausen GmbH Am Rosengarten 2a 06526 Sangerhausen	03464/ 5898-22 0162/ 2654 258	geschaeftsfuehrer@sangerhau- sen-tourist.de	Mitglied	X		X
34	Skrypek	Bernd	Verbandsgemeinde Mansfelder Grund – Helbra	034772 / 50207	p.vollack@verwaltungsamt- helbra.de	Mitglied	X		
35	Stock	Marlies	Tierpark Walbeck Unterdorf 1 06333 Hettstedt OT Walbeck	03476 / 55 12 05	marlies_stock@t-online.de	Mitglied	X		X
36	Strache	Heinz	INVPP e.V. Poststraße 42 06543 Wippra	034775 / 20487	raumausstatter- strache@gmx.de	Mitglied	X		X
37	Tautrim	Andreas	T&S Tautrim Bau GmbH Pumpstation 1a 06318 Wansleben am See	034601/ 30803	a.tautrim@t-online.de a.tautrim.bau@freenet.de	Mitglied	X		X

4

38	vor der Straße	Rainer	VK Agrar GbR Nordstrand 118 06317 Seegebiet Mansfelder Land OT Seeburg	03475 / 72 28 0	rvds@vk-service.de	Mitglied	X		X
39	Werthmann	Steffen	Steffen A. Werthmann Chausseestraße 19 06308 Klostermansfeld	034772/ 21 336	steffenml@t-online.de	Mitglied	X		X
40	Wiegand	Helgard	Bauernverband Mansfeld-Südharz e. V. Homburger Straße 30 OT Rothenschimbach	034776 / 90915 034776 / 90916	hwiegand@bv-sachsenanhalt.de	Stellvertreterin	X		X
41	Wolff	Frank	LWET e.V. Hauptstraße Molmerswende 20 06343 Mansfeld OT Molmerswende	034779/ 20 353	frank.wolff@arcor.de	Mitglied	X		X
42	Dr. Ziesche	Regina	Kreishandwerkerschaft MSH Nicolaistraße 29 06295 Lutherstadt Eisleben	03475/ 60 22 84 Fax: 03475/ 60 22 87	info@KH-MSH.de	Mitglied	X		X

Nicht stimmberechtigte Mitglieder von Bewilligungsbehörden:

43	Breitenborn / Kirsche	Eberhard / Anke	Amt für Landwirtschaft Flumeordnung und Forsten Außenstelle Halle Mühlweg 19	0345/2316-721	Anke Kirsche@alf.mlu.ba-net.de	Mitglied		X	
----	-----------------------	-----------------	---	---------------	--------------------------------	----------	--	---	--

Zusammenfassung: Zusammensetzung der LAG MS ab 2014

Mitglieder:	43	(davon 41 stimmberechtigt)
davon WiSo-Partner	31	
interessierte Bürger	1	
Mitglieder aus Verwaltungen:	9	
(ALFF + 1x LKMSH nicht stimmberechtigt)	(2)	



Geschäftsordnung

(Stand: 24.11.2014)

der Lokalen Leader Aktionsgruppe Mansfeld – Südharz (LAG MS)

Ausgewählte Rechtsgrundlagen

- Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 mit gemeinsamen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds, den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds sowie mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates,
- Delegierte Verordnung (EU) Nr. 480/2014 der Kommission vom 3. März 2014 zur Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 17. Dezember 2013
- Verordnung (EU) Nr. 1301/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und mit besonderen Bestimmungen hinsichtlich des Ziels „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1080/2006,
- Verordnung (EU) Nr. 1304/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über den Europäischen Sozialfonds und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1081/2006 des Rates,
- Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über die Förderung der ländlichen Entwicklung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und die Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005,
- Verordnung (EU) Nr. .../2014 der Kommission mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1305/2013 des Rates über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds (DVO ELER)
- Operationelles Programm für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung des Landes Sachsen-Anhalt 2014–2020 (EFRE); vorbehaltlich der Genehmigung des OP EFRE durch die Europäische Kommission,
- Operationelles Programm für den Europäischen Sozialfonds des Landes Sachsen-Anhalt 2014–2020 (ESF); vorbehaltlich der Genehmigung des OP ESF durch die Europäische Kommission,
- Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum des Landes Sachsen-Anhalt (EPLR) 2014–2020; vorbehaltlich der Genehmigung des EPLR durch die Europäische Kommission
- Wettbewerbsaufruf Leader 2014 -2020 vom 30.06.2014 (Internetseite des MLU)

Artikel 1 Zuständigkeit

Die Aktionsgruppe ist zuständig für die Umsetzung der bestätigten Entwicklungskonzeption in der Strukturfondsperiode 2014 bis 2020 im Gebiet der LAG MS.

Sie besitzt den Status einer Initiativgruppe im Sinne des Bottom-Up-Prinzips der Europäischen Union. Sie ist keine juristische Person und keine Personengesellschaft. Die LAG MS tritt in die Nachfolge der Gruppe, die das Entwicklungskonzept in der Strukturperiode 2007-2013 umsetzte.

Artikel 2 Aufgaben

- Auswahl der Einzelprojekte
- Prüfung von Fortschritten und Ergebnissen (Evaluierung)
- Erstellung, Prüfung und Billigung der jährlichen Berichte und Weiterleitung an die Bewilligungsbehörde
- Vorschlagsrecht zur Anpassung und Änderung des Entwicklungskonzeptes
- Die LAG MS führt auf der Grundlage der beschlossenen Projektauswahlkriterien eine Qualitätsbewertung (Bewertungsbögen mit Punktvorgaben) der Leader-Vorhaben durch und erstellt jährlich eine Prioritätenliste.

Die LAG MS beschließt diese Prioritätenliste in einer Mitgliederversammlung. Falls die Mitgliederversammlung Verschiebungen in der Priorität für notwendig hält oder mehrere Vorhaben die gleiche Punktzahl haben, sind für diese Vorhaben Einzelbeschlüsse von der Mitgliederversammlung zu fassen. Für jede weitere Änderung der Prioritätenlisten im Jahresverlauf sind ebenfalls Beschlüsse der LAG MS Mitgliederversammlung bzw. des zwischen den Mitgliederversammlungen tagenden Lenkungsausschusses der LAG MS vorzulegen. Die Feststellung und Dokumentation der Beschlussfähigkeit sind zu protokollieren.

- Im Falle einer Ablehnung oder Zurückstellung eines Vorhabens durch die LAG MS hat eine schriftliche Begründung durch das Leadermanagement an den Projektträger mit dem Hinweis zu erfolgen, dass dennoch ein Antrag auf Förderung bei der Bewilligungsbehörde gestellt werden kann, um so den öffentlichen Verfahrens- und Rechtsweg eröffnet zu bekommen.
- Während der Dauer der Tätigkeit gewährleistet das Leadermanagement eine umfassende und nachvollziehbare Dokumentation der Entscheidungsprozesse, insbesondere der Projektauswahlverfahren und deren sicheren Archivierung. Danach geht diese Verantwortung auf den Landkreis Mansfeld Südharz im Rahmen der allgemeinen Vorschriften zu Aufbewahrungspflichten für Zuwendungsempfänger über.

Artikel 3 Zusammenarbeit

- Die LAG MS beteiligt sich aktiv an der Vernetzung der Projekte und sorgt für deren Publizität.
- Die LAG MS arbeitet mit der nationalen Vernetzungsstelle Leader und der Europäischen Vernetzungsstelle zusammen.

Artikel 4 Mitglieder und Leitung der LAG MS / Lenkungsausschuss

- (1) Die LAG MS wird geleitet von einem Vorsitzenden und, bei dessen Abwesenheit, einem Stellvertreter, die durch die LAG Mitglieder zu Beginn der Förderperiode mit einfacher Mehrheit gewählt werden.
- (2) Die LAG MS setzt sich wie folgt zusammen:
 - a) Landkreis Mansfeld - Südharz
 - b) ALFF (Mitglied ohne Stimmrecht)
 - c) IHK
 - d) Bauernverband
 - e) Kreishandwerkerschaft
 - f) Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner, sonstige von Leader betroffene Interessengruppen und Bürger
 - g) Projektmanager
- (3) Die LAG MS bestimmt zu Beginn der Förderperiode mit einfacher Mehrheit einen Lenkungsausschuss mit folgender Zusammensetzung
 - LAG MS Vorsitzende/r
 - Stellvertreter/in
 - Vertreter/in des Landkreises Mansfeld – Südharz
 - Vertreter/in IHK
 - Vertreter/in Bauernverband
 - Vertreter/in Kreishandwerkerschaft
 - Leader Manager/in
 - ALFF (beratendes, nicht stimmberechtigtes Mitglied)
- (4) Die Mitgliedschaft in der LAG MS endet durch eigene schriftliche Erklärung des Mitgliedes.

Entfällt der Anlass für die ursprüngliche Berufung oder wirkt ein Mitglied der LAG MS ohne wichtigen Grund über einen Zeitraum von einem Jahr nicht mehr mit, kann das Mitglied durch den Beschluss der LAG MS abberufen werden. Der Beschluss ist mit einfacher Mehrheit zu fassen.

- (5) Neue Mitglieder können auf Antrag aufgenommen werden. Dazu ist ein Beschluss der LAG mit einfacher 2/3 Mehrheit notwendig.

Artikel 5 Stimmrecht

- (1) Die stimmberechtigten Mitglieder (siehe Mitgliedsliste) haben eine Stimme.
Im Verhinderungsfall können sich die Stimmberechtigten Mitglieder vertreten lassen. Dazu ist vor Beginn der Sitzung eine entsprechende Vollmacht zu hinterlegen.
- (2) Die Beschlüsse sind mit einfacher Mehrheit zu fassen.
- (3) Zur Vermeidung von Interessenkonflikten nehmen Antragsteller nicht an der Abstimmung über ihre Leader-Anträge teil.
- (4) Stimmberechtigte Mitglieder der LAG MS, dürfen bei Angelegenheiten nicht beratend oder entscheidend mitwirken, wenn die Entscheidung ihnen selbst, ihrem Ehegatten, ihrem eingetragenen Lebenspartner, ihren Verwandten bis zum dritten oder Verschwägerten bis zum zweiten Grade oder einer von ihnen kraft Gesetzes oder Vollmacht vertretenen Person einen besonderen Vorteil oder Nachteil bringen kann.
- (5) Wer annehmen muss, nach den Vorschriften des Absatzes (4) an der Beratung und Entscheidung gehindert zu sein, hat dies vorher mitzuteilen. Ob ein Mitwirkungsverbot besteht, entscheidet in Zweifelsfällen die LAG MS.
- (6) Ein Beschluss, der unter Verletzung der Vorschriften der Absätze (4) bis (5) gefasst worden ist, ist unwirksam.

Artikel 6 Sitzungen

- Die Sitzungen der LAG sind in der Regel öffentlich und finden grundsätzlich im Gebiet der LAG statt.
- Die LAG-Sitzungen sollten mindestens einmal im Kalenderjahr stattfinden. Bei Bedarf können weitere Sitzungen einberufen werden.
- Zwischen den Sitzungen regelt der Leader-Manager in Zusammenarbeit mit dem Lenkungsausschuss die Geschäfte.
- Die Einladung hat mindestens drei Wochen vor der jeweiligen Sitzung der LAG den Teilnehmer unter Angabe von Zeit und Ort der Sitzung zusammen mit der Tagesordnung zuzugehen.
- Über die Sitzung ist ein Protokoll zu fertigen.

Artikel 7 Beschlussfassung

- Die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung und des Lenkungsausschusses ist gegeben, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend und davon mindestens 50% WiSo- Partner sind.
- In begründeten Fällen von besonderer Dringlichkeit, können Beschlüsse von vornherein im Umlaufverfahren erfolgen.
- Für den Ausnahmefall, dass die LAG MS auf Grund von Verhinderungen der Mitglieder nicht beschlussfähig ist wird wie folgt verfahren:
 - Anwendung von Vertretensregelungen einschließlich der einzelfallbezogenen Übertragung des Stimmrechts auf andere Mitglieder aus derselben Gruppe.
 - Innerhalb einer Frist von mindestens einer Woche kann zum zweiten Mal die Entscheidung herbeigeführt werden, entweder in einer Sitzung oder auch in einem nachträglichen schriftlichen Verfahren (auch per E-Mail, Fax oder Internet). Für das nachträgliche Auswahlverfahren beträgt die Mindestzahl der stimmberechtigten Mitglieder 50 %, wobei aber das mindestens 50%-Quorum der WiSo - Partner einzuhalten ist.
- Beschlussanträge können alle Mitglieder der LAG MS stellen.
- Bei Stimmgleichheit zählt die Stimme des Vorsitzenden.

Artikel 8 Aufgaben des Leader-Managers

- Der Manager führt die Geschäfte der LAG MS zwischen den Sitzungen gemeinsam mit Lenkungsausschuss.
- Einberufung der Sitzungen der LAG MS.
- Leitung der Sitzungen.
- Vorbereitung der Sitzungsunterlagen.
- Erstellung der Protokolle über die Sitzungen und Versendung an die Mitglieder der LAG MS und die Bewilligungsstelle.
- Anleitung der Akteure.
- Bewertung der Projekte vor, während und nach der Förderung und Berichterstattung gegenüber der Bewilligungsbehörde (dazu werden Indikatoren übergeben).

Artikel 9 Protokoll

- Das Protokoll enthält neben Zeit und Ort der Sitzung, die Namen der Teilnehmer, die Tagesordnung sowie den Wortlaut der Anträge und Beschlüsse.

- Die Mitglieder können verlangen, dass ihre Erklärungen im Protokoll festgehalten werden.
- Das Protokoll soll innerhalb von 30 Tagen, spätestens jedoch zur nächsten Sitzung vorliegen.

Artikel 10 Information der Öffentlichkeit

Damit für alle potentiellen Projektträger die Möglichkeit besteht, sich umfassend zu informieren veröffentlicht die LAG MS auf Ihrer Webseite die Termine der Mitgliederversammlungen sowie deren zentrale Ergebnisse, ihr Bewertungsmuster (Projektauswahlkriterien), ihre aktuelle Prioritätenliste sowie alle bewilligten Projekte. Zur Wahrung des Datenschutzes wird nur der Projektname sowie -ort, der Projektträger nur bei öffentlich-rechtlichen Zuwendungsempfängern und ansonsten lediglich die Angabe, dass es sich um einen privaten Antragsteller handelt, mitgeteilt.

Anlage zur Geschäftsordnung

Liste der Mitglieder entsprechend Artikel 4 der Geschäftsordnung sowie deren Stimmrecht

Orte und Einwohner im Gebiet der LAG "Mansfeld-Südharz"

Stand:	31.12.2012
Quelle:	Kreisplanung LK MSH und Einwohnermeldeämter

Nr.	Ort	Einwohner
1	Abberode	340
2	Ahlsdorf	1.688
3	Allstedt	2.890
4	Alterode	504
5	Amsdorf	474
6	Annarode	460
7	Arnstedt	522
8	Aseleben	491
9	Augsdorf	542
10	Benndorf	2.135
11	Bennungen	838
12	Berga	1.748
13	Beyernaumburg	781
14	Biesenrode	408
15	Bischofrode	661
16	Blankenheim	1.293
17	Bornstedt	837
18	Bräunrode	422
19	Braunschwende	505
20	Breitenbach	224
21	Breitenstein	453
22	Breitungen	457
23	Brücken-Hackpüffel	1.053
24	Burgsdorf	177
25	Dederstedt	407
26	Dietersdorf	236
27	Drebsdorf	112
28	Edersleben	1.018
29	Emseloh	552
30	Erdeborn	976
31	Freist	316
32	Friedeburg	438
33	Friedeburgerhütte	246
34	Friesdorf	318
35	Gerbstedt	2.876
36	Gonna	661
37	Gorenzen	323
38	Greifenhagen	251
39	Grillenberg	286

40	Großleinungen	435
41	Großörner	1.808
42	Hainrode	313
43	Harkerode	306
44	Hayn	531
45	Hedersleben	883
46	Heiligenthal	730
47	Helbra	4.197
48	Hergisdorf	1.664
49	Hermerode	111
50	Holdenstedt	663
51	Horla	119
52	Hornburg	313
53	Hübitz	316
54	Ihlewitz	291
55	Katharinenrieth	194
56	Kelbra	3.609
57	Kleinleinungen	116
58	Klostermansfeld	2.515
59	Lengefeld	673
60	Liedersdorf	268
61	Lüttchendorf	594
62	Mansfeld	3.145
63	Mittelhausen	536
64	Morungen	170
65	Möllendorf	265
66	Molmerswende	252
67	Neehausen	250
68	Niederröblingen	409
69	Nienstedt	360
70	Oberröblingen	1.560
71	Obersdorf	503
72	Osterhausen	974
73	Piskaborn	230
74	Polleben	932
75	Pölsfeld	374
76	Quenstedt	797
77	Questenberg	259
78	Riestedt	1.343
79	Ritterode	319
80	Ritzgerode	80
81	Röblingen am See	2.821
82	Rothenschirmbach	559
83	Rotha	302
84	Rottelsdorf	315

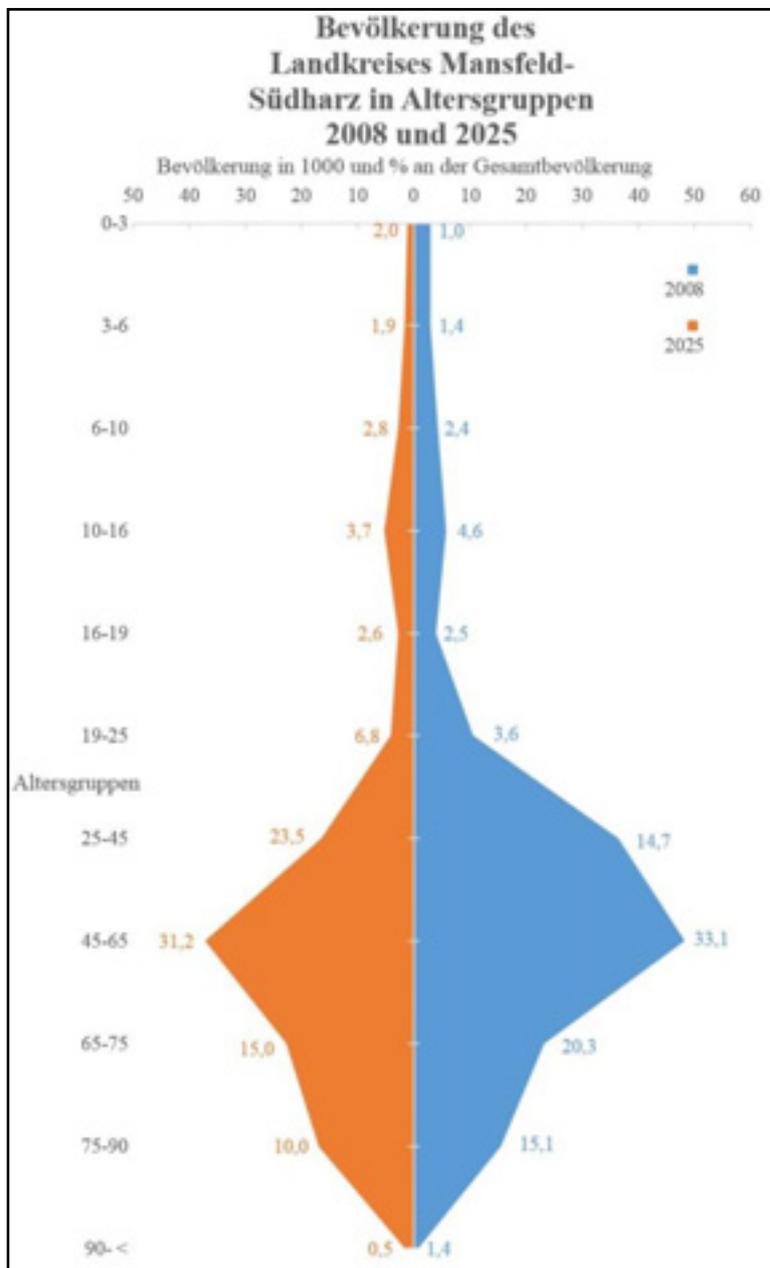
85	Rottleberode	1.464
86	Roßla	2.224
87	Sandersleben	1.715
88	Schmalzerode	267
89	Schwenda	547
90	Seeburg	552
91	Siebigerode	570
92	Siersleben	1.356
93	Sotterhausen	236
94	Stangerode	315
95	Stedten	938
96	Stolberg	1.192
97	Sylda	482
98	Uftrungen	992
99	Ulzigerode	186
100	Unterrißdorf	415
101	Vatterode	616
102	Volkstedt	975
103	Walbeck	895
104	Wallhausen	2.552
105	Wansleben am See	1.567
106	Welbsleben	644
107	Welfesholz	207
108	Wettelrode	561
109	Wiederstedt	1.042
110	Wickerode	251
111	Wimmelburg	1.249
112	Winkel	287
113	Wippra	1.423
114	Wolferode	1.176
115	Wolferstedt	661
116	Wolfsberg	134
117	Zabenstedt	179
	Zwischensumme 1	94.193

Kerne der Städte		
118	Hettstedt	13.759
119	Lutherstadt Eisleben	18.023
120	Sangerhausen	20.319
	Zwischensumme 2	52.101

gesamt	146.294
---------------	----------------

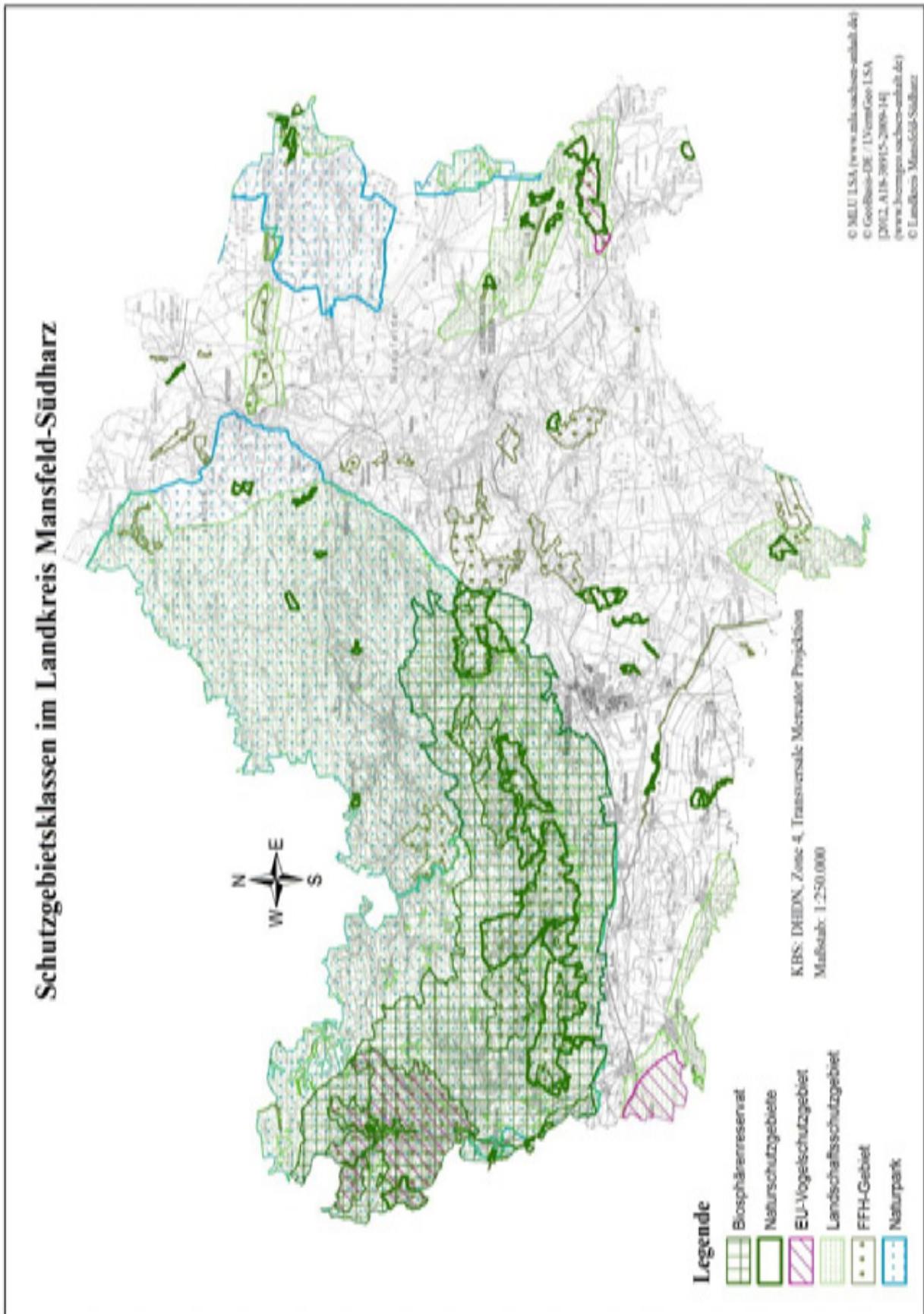
Vertiefendes Kartenmaterial zur SÖA der Wettbewerbsregion MSH

a) Bevölkerung nach Altersgruppen 2008 und 2025 im Gebiet der LAG MS:

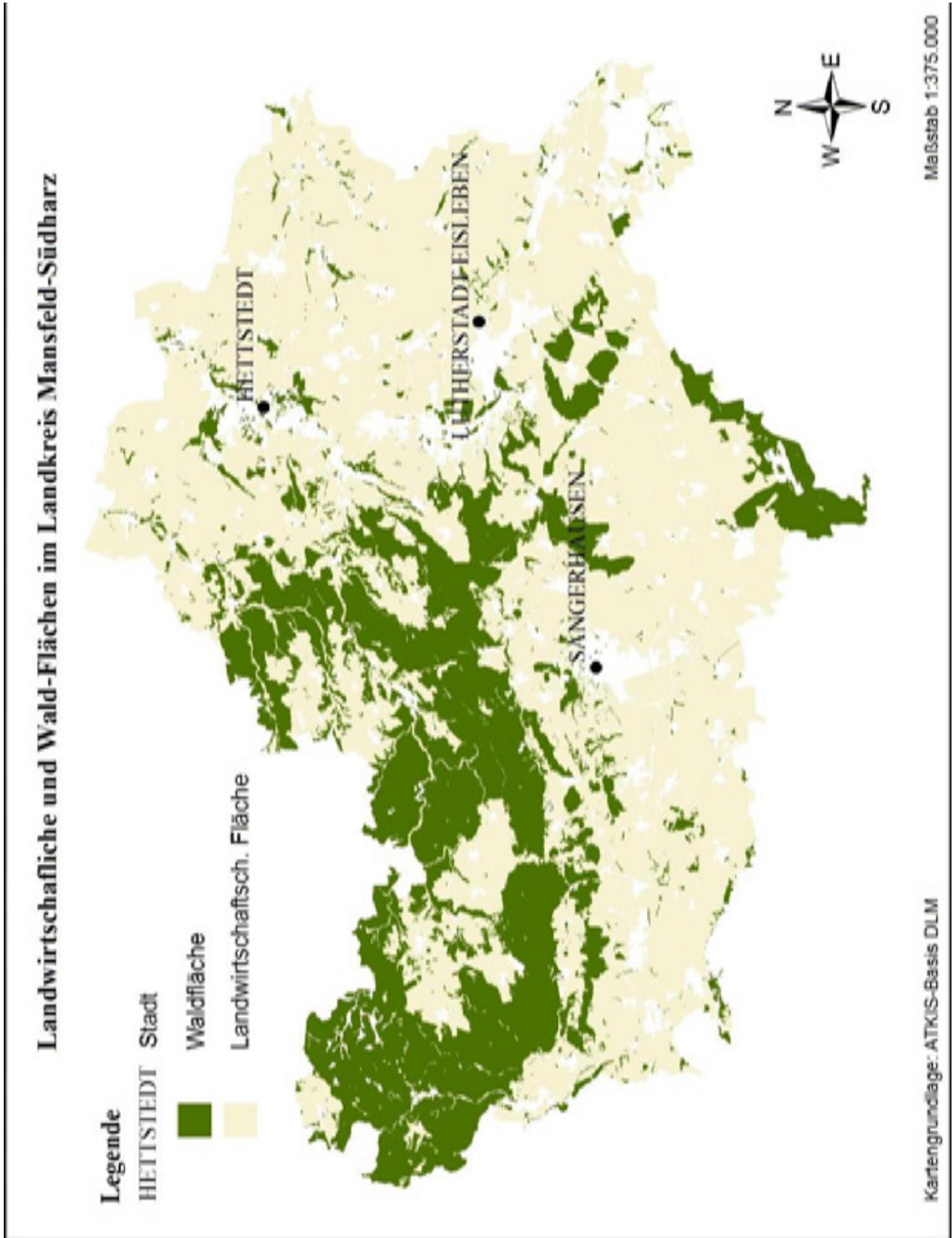


Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt (2010): Bevölkerungsvorausberechnung nach Alter und Geschlecht – 5. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung 2008 - 2025. Statistische Berichte A I/S, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Eigene Darstellung.

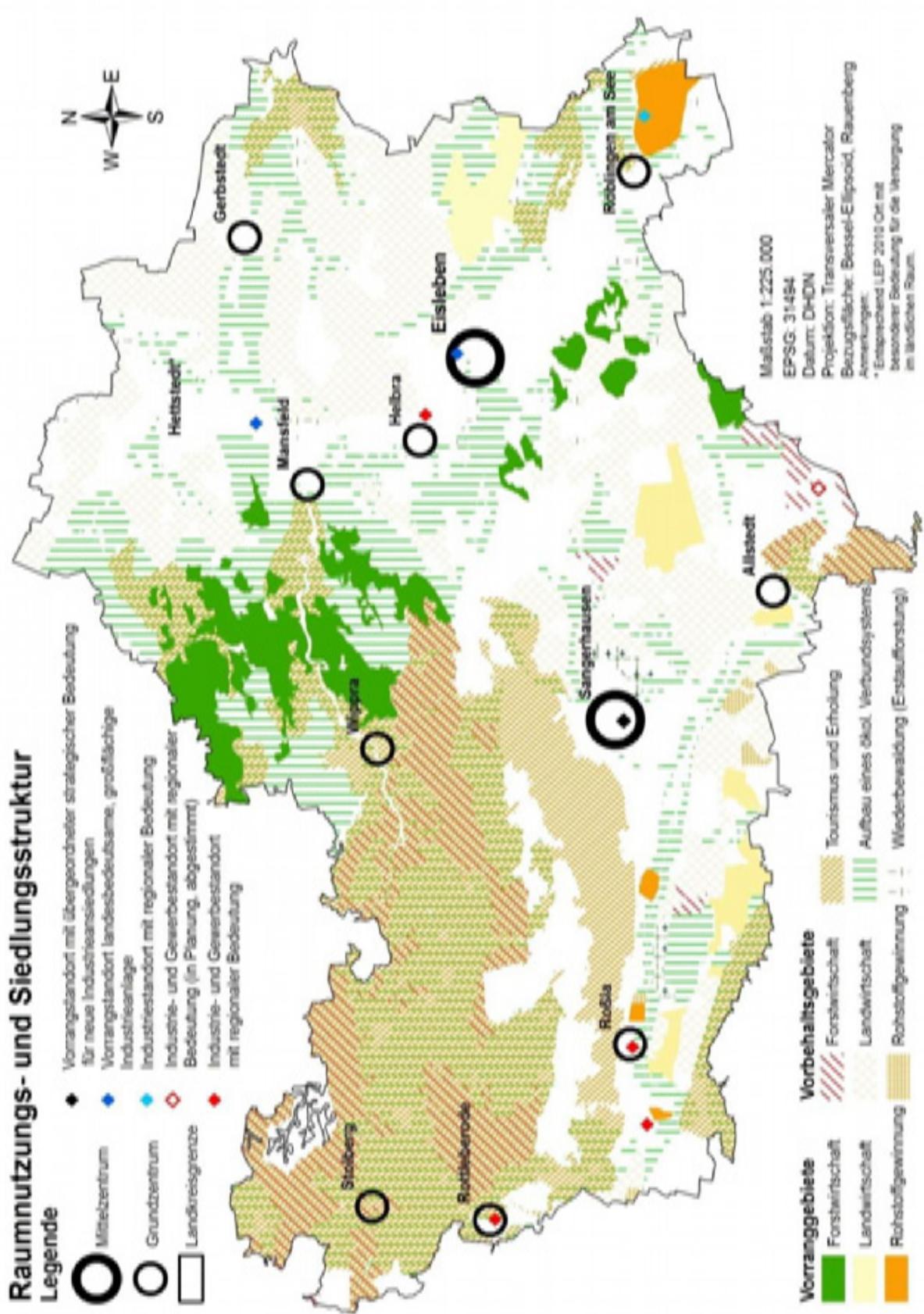
b) Ausweisungen sämtlicher Gebiete mit besonderem Schutzstatus in der LAG MS



c) Kartendarstellung zur Einordnung der LAG MS als ländlicher Raum



d) Raumnutzungs- und Siedlungsstruktur Landkreis Mansfeld-Südharz



e) Ziele der Raumordnung

Die Landkreise und kreisfreien Städte sind gemäß § 17 Abs. 1 des Landesplanungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (LPIG LSA) vom 28. April 1998 (GVBl. LSA 1998 S. 255) in der Fassung des Gesetzes vom 20. Dezember 2005 (GVBl. LSA S. 804), zuletzt geändert durch Zweites Gesetz zur Änderung des LPIG LSA vom 19.12.2007 (GVBl. LSA 2007 S. 466) Träger der Regionalplanung für die Planungsregionen.

Ihnen obliegt die Aufstellung, Änderung, Ergänzung und Fortschreibung des Regionalen Entwicklungsplanes.

Sie erledigen diese Aufgabe in Regionalen Planungsgemeinschaften.

Der §17 Abs.2 des LPIG LSA legt fest, dass die **Planungsregion Halle** gebildet wird:

mit dem Landkreis Burgenlandkreis, dem Landkreis Saalekreis und der kreisfreien Stadt Halle (Saale) sowie dem **Gebiet des Landkreises Mansfeld-Südharz, das dem Landkreis Mansfelder Land in den Grenzen vom 30. Juni 2007 entspricht, unter Berücksichtigung der nach diesem Zeitpunkt erfolgten und künftig erfolgenden Gemeindegebietsänderungen.**

und die **Planungsregion Harz** gebildet wird:

mit dem Landkreis Harz und dem **Gebiet des Landkreises Mansfeld-Südharz, das dem Landkreis Sangerhausen in den Grenzen vom 30. Juni 2007 entspricht, unter Berücksichtigung der nach diesem Zeitpunkt erfolgten und künftig erfolgenden Gemeindegebietsänderungen.**

Diese Mitgliedschaft in zwei Planungsgemeinschaften begründet die Berücksichtigung des Regionalen Entwicklungsplanes für die Planungsregion Halle (REP Halle) und des Regionalen Entwicklungsplanes für die Planungsregion Harz (REP Harz).

Durch die nunmehrigen Vorgaben des neuen Landesentwicklungsplanes 2010 ergibt sich ein Fortschreibungsbedarf für einzelne Festsetzungen der REP Halle und Harz.

Mit dem Regionalen Entwicklungsplan ist ein raumordnerischer Rahmen für die künftige Entwicklung der Planungsregion geschaffen worden.

Dabei ist es Ziel, die sozialen und wirtschaftlichen Ansprüche an den Raum mit seinen ökologischen Funktionen in Einklang zu bringen und zu einer solchen dauerhaften, großräumig ausgewogenen Ordnung zu führen, so dass die vielfältigen Stärken und Potenziale optimal erschlossen werden können und die Wettbewerbsfähigkeit der Region verbessert wird.

Die dargestellte Karte und die folgende Auflistung der Ausweisungen zur Raum- und Siedlungsstruktur enthalten Auszüge des rechtskräftigen LEP 2010 und der noch gültigen REP Halle und Harz.

Zentralörtliche Gliederung

Die Entwicklung und die Sicherung von Zentralen Orten in Sachsen-Anhalt dienen der Gewährleistung der öffentlichen Daseinsvorsorge. Sie sind als Mittelpunkte des gesellschaftlichen Lebens im Sinne einer nachhaltigen Raumentwicklung zu stärken.

Mittelzentrum

- Sangerhausen
- Lutherstadt Eisleben

Grundzentrum

- Gerbstedt,

- Helbra
- Mansfeld-Lutherstadt
- Röblingen a.See
- Wippra
- Allstedt
- Roßla
- Rottleberode - Teilung grundzentraler Aufgaben mit Stolberg
- Stolberg – Teilung grundzentraler Aufgaben mit Rottleberode

Ort mit besonderer Bedeutung für die Versorgung im ländlichen Raum

- Hettstedt

Die Entwicklung attraktiver Standortbedingungen soll dazu führen, dass Arbeitsplätze sowie Aus- und Weiterbildungsplätze durch die Ansiedlung neuer und Erweiterung bestehender Betriebe gesichert und geschaffen werden.

Vorrangstandort mit übergeordneter strategischer Bedeutung für neue Industrieansiedlungen

- Sangerhausen

Vorrangstandort für landesbedeutsame, großflächige Industrieanlagen

- Lutherstadt Eisleben
- Hettstedt

Industriestandort mit regionaler Bedeutung

- Amsdorf

Industrie- und Gewerbestandort mit regionaler Bedeutung(in Planung,abgestimmt)

- Allstedt

Industrie- und Gewerbestandort mit regionaler Bedeutung

- Helbra
- Roßla
- Berga
- Rottleberode

Als Ziele und Grundsätze zur Entwicklung des Freiraums werden Vorrang- und Vorbehaltsgebiete festgelegt.

Vorranggebiete sind für bestimmte raumbedeutsame Funktionen oder Nutzungen vorgesehen. Andere raumbedeutsame Nutzungen in diesen Gebieten sind ausgeschlossen, soweit diese mit den vorrangigen Funktionen oder Nutzungen nicht vereinbar sind.

In Vorbehaltsgebieten ist den bestimmten raumbedeutsamen Funktionen oder Nutzungen bei der Abwägung mit konkurrierenden raumbedeutsamen Nutzungen besonderes Gewicht beizumessen.

Vorranggebiete Forstwirtschaft

- Waldgebiete des Harzes und des Harzvorlandes
- Waldgebiete des Hornburger Sattels
- Waldgebiete des Ziegelrodaer Forstes

Vorranggebiete Landwirtschaft

- Mansfelder Platte
- Gebiet um Allstedt-Mittelhausen-Holdenstedt
- Goldene Aue

Vorranggebiete Rohstoffgewinnung

- Braunkohlelagerstätte Amsdorf
- Kieslagerstätte Roßla
- Kieslagerstätte Berga
- Kieslagerstätte Wallhausen

Vorbehaltsgebiete für Rohstoffgewinnung

- Tonlagerstätte Berga
- Kiessandlagerstätte Roßla-Holzköhlerei
- Kiessandlagerstätte Edersleben-West
- Kiessandlagerstätte Edersleben
- Kiessandlagerstätte Katharinenrieth

Vorbehaltsgebiete Landwirtschaft

- Gebiete des Mansfelder Berglandes
- Gebiete um Sandersleben
- Gebiete des östlichen Harzvorlandes
- Gebiete des Hornburger Sattels
- Südliches Harzvorland

Vorbehaltsgebiet für Tourismus und Erholung

- Gebiet des Harzvorlandes
- Gebiet der Mansfelder Seenlandschaft
- Kyffhäuserrand und Stausee Kelbra
- Allstedter Forst

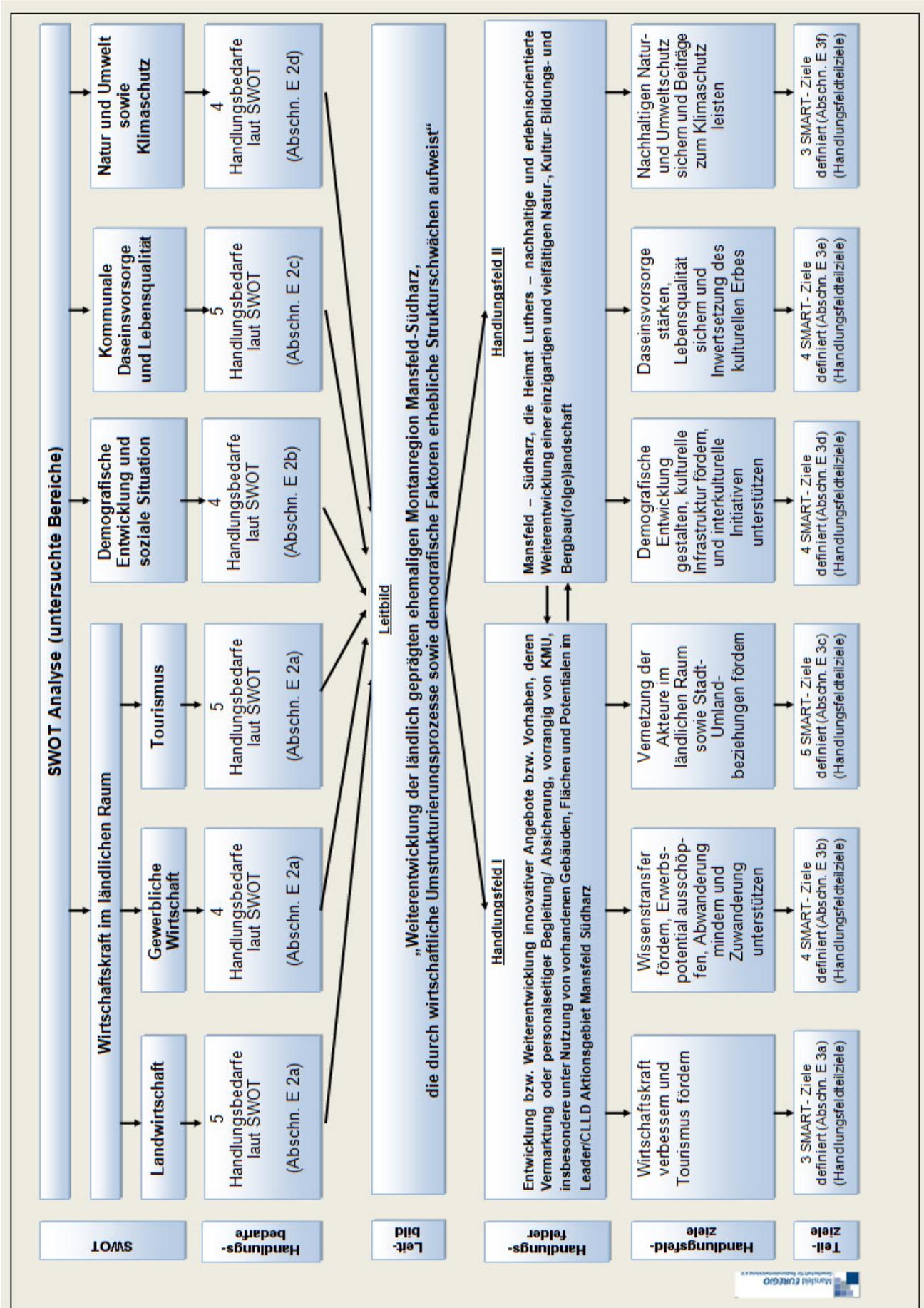
Vorbehaltsgebiete für Forstwirtschaft / Wiederbewaldung

- Waldgebiete des Harzes
- Forst bei Beyernaumburg
- Brücksche Heide
- Allstedter Forst
- Sangerhäuser Mulde
- Aufforstung am Mahnberg
- Aufforstung Sanderslebener Höhe (zwei Teilflächen)
- Aufforstung im Kupferschieferbergbaugesamt der Mansfelder Mulde (sechs Teilflächen)
- Aufforstung im Gebiet Bornstedter Holz
- Aufforstung zwischen Rothenschirmbach und Erdeborn (zwei Teilflächen)
- Aufforstung in der Bergbaufolgelandschaft Amsdorf
- Aufforstung Süßer See
- Aufforstung Rautenberg

Vorbehaltsgebiet für den Aufbau eines ökologischen Verbundsystems

- Ausläufer des Harzes
- Gebiete des Süßen und Salzigen Sees einschließlich Laweke- und Salzatal
- Amsdorf
- Saaletal und Nebentäler
- Aue der Thyra, Alter Stolberg
- Holdenstedter Streuobstgebiet
- Brücksche Heide
- Hackpüffler See
- Helmeniederung
- Hopptal, Kirschberg und Handkante Südöstlich Sangerhausen
- Bereiche um Pietschbach und der Rohne
- Nordrand des Kyffhäuser
- Teile des Unstrut – Triasland (Allstedter Forst)

Schaubild zur Strategie, deren Herleitung sowie Entwicklungsziele der LES der LAG MS



Vorliegende LOI zu Kooperationsprojekten

Küche, aber auch der Markttreff Möser sowie die „Süße Tour“, die Zucker- und Rübenroute durch die Magdeburger Börde).
An diese Erfahrungen soll in der neuen Förderphase angeknüpft werden.

Ziele der geplanten gebietsübergreifenden Zusammenarbeit von Lokalen Aktionsgruppen und Direktvermarktern aus Sachsen-Anhalt sind vor allem

- den Direktvermarktern in Sachsen-Anhalt günstige Bedingungen für den Absatz ihrer Produkte und damit langfristige Existenzchancen zu schaffen
- regionale Produkte und deren Besonderheiten und Vorzüge vor Ort bekannt zu machen bzw. deren Akzeptanz zu steigern (einschließlich der Bio-Produkte)
- lange Transportwege zu vermeiden, und damit die Ökobilanz der Produkte zu verbessern
- die regionale Identität und das regionale Bewusstsein zu stärken

Dazu werden folgende mögliche inhaltliche Themenkomplexe geprüft, die im Zuge der Beantragung des gemeinsamen gebietsübergreifenden Projektes weiter detailliert unterteilt werden sollen:

- Identifikation vor Ort neuer Absatzwege und -möglichkeiten
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit
- Schulungen der Direktvermarkter in diversen Themenbereichen
- Aufwertung der Vermarktungsstandorte
- Vorträge und Präsentationen in Schulen
- Prüfen der Eignung einer regionalen bzw. Dach-Marke

Dabei greifen die Lokalen Aktionsgruppen bereits auf gute Erfahrungen in der Umsetzung gebietsübergreifender Projekte zurück.

Das Projekt die Projekte sollte(n) unter aktiver Begleitung der Leader-Manager/innen im Zeitraum 2016-2019 umgesetzt werden. Die Modalitäten der Antragstellung zur Realisierung werden nach Vorliegen der anzuwendenden Richtlinien auf Ebene der Projektpartner sowie der LAG erörtert und vereinbart.

Wir erklären hiermit unsere aktive Unterstützung und Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung des Projektes bzw. der Projekte.



Letter of Intent

Förderung und Unterstützung der landwirtschaftlichen Direktvermarktung im Land Sachsen-Anhalt

Die landwirtschaftliche Direktvermarktung (im Folgenden nur: Direktvermarktung) bezeichnet als Maßnahme des Agrarmarketings den direkten Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten (v. a. Lebensmittel) vom Erzeuger an den Endverbraucher. Sie bietet damit insbesondere kleineren Betrieben die Möglichkeit, neue Absatzwege zu erschließen und damit den aus dem landwirtschaftlichen Strukturwandel hervorgehenden ökonomischen Zwängen zu begegnen.

Als Bestandteil des Regionalmarketings leistet die Direktvermarktung einen Beitrag

- zur regionalen Bewusstseinsbildung
- zur Schaffung und Stärkung regionaler Identitäten (bis hin zu einer regionalen (Dach-) Marke)
- und unterstreicht die Notwendigkeit einer interkommunalen Kooperation und regionalen Zusammenarbeit



Aus Interessenvertretung der nahezu 500 Landwirte und landwirtschaftlichen Unternehmen in Sachsen-Anhalt, die ihre selbst erzeugten landwirtschaftlichen Produkte direkt an Verbraucher ab Hof oder auf Bauernmärkten, verkaufen lagerten in Sachsen-Anhalt der Verein Direktvermarktung in Sachsen-Anhalt e.V. sowie zahlreiche weitere Vereine, Interessengemeinschaften und Arbeitsgruppen, oft mit tatkräftiger Unterstützung der Agrarmarketing-Gesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mit und der regionalen Bauernverbände vor Ort.

In den vergangenen LEADER-Förderphasen konnten bereits zahlreiche erfolgreiche Projekte von Direktvermarktern mit LEADER unterstützt werden (z. B. die Regio-Höfe, die Regio-

Verein / Institution der Direktvermarkter

LAG

Direktvermarktung Sachsen-Anhalt e.V.

LAG „Unteres Saaletal und Petersberg“

LAG Mansfeld-Südharz

LAG „Börde“

LAG „Börde/Elbe“

LAG „Zwischen Elbe und Finster Bruch“

Dr. Ingrid Rausch 30.1.2015

Hilke

Verein / Institution der Direktvermarkter

LAG

Direktvermarktung Sachsen-Anhalt e.V.

LAG „Unteres Saaletal und Petersberg“

LAG Mansfeld-Südharz

LAG „Börde“

LAG „Börde/Elbe“

LAG „Zwischen Elbe und Finster Bruch“

LAG Wittenberg

Dr. Ingrid Rausch



**LEADER
2014-2020**

- das Fehlen geeigneter Tourenvorschläge, die dem erweiterten Aktionsradius entsprechen

Für die Region soll der Fahrradtourismus zur Belebung der Dörfer beitragen, deren Bekanntheitsgrad steigern und die Wertschöpfung im Bereich Gastronomie, Beherbergung und Service erhöhen.

Letter of Intent

Die Lokalen Aktionsgruppen „Mansefeld-Südharz“ und „Harz“ leisten seit vielen Jahren wichtige Beiträge zur Entwicklung des ländlichen Raumes ihrer Gebiete.

In der Förderperiode 2014-2020 beabsichtigen beide Aktionsgruppen die Zusammenarbeit auszubauen und ein gemeinsames gebietsübergreifendes Leader Kooperationsprojekt zum Thema:

Schaffung von Voraussetzungen für den Einsatz von E-Bikes in Freizeit und Tourismus als Beitrag zur Entwicklung des sanften Tourismus im Harz

durchzuführen.

Dazu wurden erste inhaltliche Fragestellungen erörtert, die im Zuge der Beantragung des gemeinsamen gebietsübergreifenden Projektes weiter überarbeitet werden sollen:

1. Aufbau, Betrieb und Evaluierung von Vermietssystemen für Pedelecs
2. Anforderungen an eine bedarfsgerechte Ladeinfrastruktur
3. Finden geeigneter Sponsoren und Multiplikatoren für den Betrieb der Ausleihstationen
4. Entwicklung der technischen Voraussetzungen (Handy-App)
5. Anforderungen an eine effiziente Vermarktungsstrategie

Als Partner sollen die Hochschule Harz und der in Sangerhausen ansässige Fahrradhersteller MIFA gewonnen werden.

Begründung der Notwendigkeit des Vorhabens:

Rad fahren liegt bei den Harzbesuchern und den Einheimischen voll im Trend und erfreut sich zunehmender Beliebtheit, wobei der Anteil der Elektrofahrer stetig wächst. Probleme bereiten derzeit:

- die geringe Anzahl der Mietfahräder in der Region (meist nur in den Städten verfügbar und zu den Öffnungszeiten der Stadtinformationen)
- die Fahräder müssen zum Ausleihpunkt zurück gebracht werden
- unterschiedliche Akkusysteme

Das Projekt soll unter aktiver Begleitung der beiden Leader-Manager/innen im Zeitraum 2016-2017 umgesetzt werden. Die konkrete Antragstellung zur Realisierung erfolgt nach Vorliegen der anzuwendenden Richtlinien auf Ebene der beteiligten Projektpartner und beiden LEADER-Aktionsgruppen.

Lutherstadt Eisleben, 18.02.2016

Wernigerode, 18.02.2016

Dr. so. Luiz Koch
(Vorsitzender)
LAG Mansfeld-Südharz

Reiner Holthapfel
(Vorsitzender)
LAG Harz



Entwurf- Absichtserklärung (Letter of Intent)

Die Regionalen Aktionsgruppen RAG Südharz e.V. und RAG Kyffhäuser e.V. aus dem Freistaat Thüringen und die Lokale Leader Aktionsgruppe „Mansfeld-Südharz“ aus Sachsen-Anhalt leisten seit vielen Jahren wichtige Beiträge zur Entwicklung des ländlichen Raumes ihrer Gebiete, die direkt aneinander grenzen.

In der Förderperiode 2014-2020 beabsichtigen nunmehr die drei Aktionsgruppen mindestens ein länder- und landkreisübergreifendes LEADER-Kooperationsprojekt zur **Förderung der Direktvermarktung regionaler Produkte** umzusetzen.

Mögliche inhaltliche Themenkomplexe:

- Organisation und Durchführung eines Bauemarktes, der einmal jährlich, z.B. im Zusammenhang mit der Initiative „Tag der Regionen“, im Herbst stattfindet und dabei von Region zu Region abwechselnd wandert.
- Ziel ist, die Vernetzung der Anbieter und Konsumenten zu fördern und die Bevölkerung länder- und landkreisübergreifend über das regional produzierte Angebot und mögliche ganzjährige Vertriebswege zu informieren.
- Weitere gemeinsam getragene Projekte können entwickelt werden.

Wir erklären hiermit unsere aktive Unterstützung und Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung des Projektes bzw. der Projekte.

Das Projekt/ die Projekte sollte(n) unter aktiver Begleitung der jeweiligen LEADER-Manager im Zeitraum 2016-2018 umgesetzt werden. Die Modalitäten der Antragstellung zur Realisierung werden nach Vorliegen der anzuwendenden Förderrichtlinien durch die entsprechenden Länderministerien Thüringens und Sachsen-Anhalts auf Ebene der Projektpartner sowie der RAG/LAG erörtert und vereinbart.

Lutherstadt Eisleben,	Nordhausen,	Sondershausen,
<hr/>	<hr/>	<hr/>
Dr. sc. Lutz Koch (Vorsitzender) LAG Mansfeld-Südharz	Susann Goldammer (stellvert. Vorsitzende) RAG Südharz e.V.	Norbert Enke (Vorsitzender) RAG Kyffhäuser e.V.

Letter of Intent

Die Regionale Aktionsgruppe Südharz e.V. aus dem Freistaat Thüringen und die Lokale Leader Aktionsgruppe „Mansfeld-Südharz“ aus Sachsen-Anhalt leisten seit vielen Jahren wichtige Beiträge zur Entwicklung des ländlichen Raumes ihrer Gebiete, die direkt aneinander grenzen.

In der Förderperiode 2014-2020 beabsichtigen nunmehr beide Aktionsgruppen mindestens ein gebietsübergreifendes Leader Kooperationsprojekt umzusetzen.

Mögliche inhaltliche Themenkomplexe:

1. Entwicklung von Maßnahmen zur Verbesserung und Optimierung des Absatzes regionaler Produkte, insbesondere von Direktvermarktern im Südharz
2. Weiterentwicklung von Angeboten an länderübergreifenden Rad- und Wanderwegen, wie z.B. dem Karstwanderweg oder dem Harzrundweg
3. Initiierung eines länderübergreifenden Bürgerfestes rund um den Stausee Kelbra

Ziel der bundesländerübergreifenden Zusammenarbeit der beiden Leader Aktionsgruppen ist es, die bislang zwar vielgestaltigen aber dennoch oft kleinvolumigen Einzelangebote sinnvoll zu kombinieren und zu ergänzen.

Wir erklären hiermit unsere aktive Unterstützung und Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung des Projektes bzw. der Projekte.

Das Projekt/ die Projekte sollte(n) unter aktiver Begleitung der beiden Leader Manager im Zeitraum 2016-2019 umgesetzt werden. Die Modalitäten der Antragstellung zur Realisierung werden nach Vorliegen der anzuwendenden Richtlinien durch die entsprechenden Länderministerien Thüringens und Sachsen-Anhalts auf Ebene der Projektpartner sowie der LAG erörtert und vereinbart.

Lutherstadt Eisleben, 25.11.2014	Nordhausen, 25.11.2014
<hr/>	<hr/>
Dr. sc. Lutz Koch (Vorsitzender) LAG Mansfeld-Südharz	Birgit Keller (Vorsitzender) RAG Südharz



Regionale Aktionsgruppe
Unstrut - Hainich e.V.



KYFFHÄUSER-REGIONALE AKTIONSGRUPPE

Das Projekt/ die Projekte sollte(n) unter aktiver Begleitung der jeweiligen LEADER-Manager im Zeitraum 2016-2018 umgesetzt werden. Die Modalitäten der Antragstellung zur Realisierung werden nach Vorliegen der anzuwendenden - Förderrichtlinien durch die entsprechenden Landesministerien Thüringens und Sachsen-Anhalts auf Ebene der Projektpartner sowie der RAG/LAG erörtert und vereinbart.

Absichtserklärung (Letter of Intent)

Die Regionalen Aktionsgruppen RAG Unstrut-Hainich e.V. und RAG Kyffhäuser e.V. aus dem Freistaat Thüringen und die Lokale LEADER-Aktionsgruppe „Mansfeld-Südharz“ aus Sachsen-Anhalt leisten seit vielen Jahren wichtige Beiträge zur Entwicklung des ländlichen Raumes ihrer Gebiete, die über den Kyffhäuserkreis aneinander grenzen.

In der Förderperiode 2014-2020 beabsichtigen nunmehr die drei Aktionsgruppen mindestens ein länder- und landkreisübergreifendes LEADER-Kooperationsprojekt zur **Entwicklung vernetzter thematischer Angebote Novallis-Wander- und Reitwege** umzusetzen. Der Dichter Novalis ist ein bedeutender Vertreter der Frühromantik („Blaue Blume“).

Mögliche inhaltliche Themenkomplexe:

- Im Kyffhäuserkreis wird gegenwärtig ein thematischer, literarischer Wanderweg Novalis ausgebaut und flankierende Informationsmedien werden erstellt. Daran thematisch anknüpfend soll ein Novalis-Reitweg von Bad Tennstedt (Unstrut-Hainich-Kreis) nach Grünungen (Kyffhäuserkreis) ausgebaut, beschilert und vermarktet werden, z.B. auch in Zusammenarbeit mit Reitställen und sonstigen touristischen Anbietern.
- Im Landkreis Mansfeld-Südharz befindet sich das Schloss Oberwiesstedt (Geburtsort des romantischen Dichters), indem ein Novalis-Museum und die Novalis-Stiftung untergebracht sind. Daraus ergibt sich die Verknüpfung zur LAG Mansfeld-Südharz. Eine Kooperation in Hinblick auf die Vermarktung und damit verbundener touristischer Inwertsetzung wird angestrebt.
- Weitere gemeinsam getragene Projekte können entwickelt werden.

Wir erklären hiermit unsere aktive Unterstützung und Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung des Projektes bzw. der Projekte.

Lutherstadt Eisenach,

Körner,

Sondershausen,

17. März 2015

Dr. sc. Lutz Koch
(Vorsitzender)

Rüdiger Meyer
(Vorsitzender)

Norbert Enke
(Vorsitzender)

LAG Mansfeld-Südharz

RAG Unstrut-Hainich e.V.

RAG Kyffhäuser e.V.



Letter of Intent

Die MAS PARTNERSTVO KRTÍŠSKEHO POIPLIA aus der Slowakischen Republik und die Lokale Leader Aktionsgruppe „Mansfeld-Südharz“ aus der Bundesrepublik Deutschland leisten seit vielen Jahren wichtige Beiträge zur Entwicklung des ländlichen Raumes ihrer Gebiete.

In der Förderperiode 2014-2020 beabsichtigen beide Aktionsgruppen mindestens ein transnationales Leader Kooperationsprojekt umzusetzen.

Mögliche inhaltliche Themenkomplexe:

1. Prüfung einer wirtschaftlichen- und organisatorischen Zusammenarbeit von Unternehmen beider ländlich geprägter Regionen;
2. Kultureller Austausch von Volkskunstgruppen wie z.B. Orchester, Tanzgruppen, Chöre, oder Traditionsvereine aus beiden Gebieten im Rahmen kultureller Veranstaltungen (z.B. dem Folklorefestival in Hrušov oder dem Blasmusikfestival in Heilbra);
3. Erfahrungsaustausch auf dem Sektor Aus- und Weiterbildung von Fachkräften einschließlich eines möglichen Transfers in sozialen- und gewerblich-technischen Berufen

Ziel der transnationalen Zusammenarbeit der beiden Leader Aktionsgruppen ist es, die kulturellen Traditionen dem jeweils anderen Partner nahezubringen und damit einen Beitrag zur europäischen Verständigung zu leisten. Des Weiteren soll ein Beitrag zur unternehmerischen Kooperation sowie zum Austausch von Fachkräften in Europa geleistet werden.

Wir erklären hiermit unsere aktive Unterstützung und Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung des Projektes bzw. der Projekte.

Das Projekt/ die Projekte sollte(n) unter aktiver Begleitung der beiden Leader Manager im Zeitraum 2016-2019 umgesetzt werden. Die Modalitäten der Antragstellung zur Realisierung werden nach Vorliegen der anzuwendenden Richtlinien durch die entsprechenden Fachministerien in der Slowakei und in Deutschland auf Ebene der Projektpartner sowie der LAG erörtert und vereinbart.

Lutherstadt Eisleben, ___/___/201_

Lesenice, ___/___/201_

Dr. sc. Lutz Koch
(Vorsitzender)
LAG Mansfeld-Südharz

Katarína Škrdlová
(Vorsitzende)

MAS PARTNERSTVO KRTÍŠSKEHO POIPLIA



Letter of Intent

MAS Partnerstvo KRTÍŠSKEHO POIPLIE vodca slovenský republiky a miestne akčné skupiny "Mansfeld-Suedharz" od Spolkovej republiky Nemecko vykonávajú po mnoho rokov významne prispeli k rozvoju vidieka v ich oblastiach.

V období 2014-2020 financovanie oboch skupin akčný plán aspoň nadnárodnej vedúci projektu spolupráce realizovať.

Možné obsahu témy:

1. Testovanie wirtschaftlichen- a organizačné spolupráce medzi podnikmi oboch malých regiónoch krajín;
2. Kulturné Exchange ľudového umenia skupiny, ako sú Hudobný orchester, tanečné skupiny, alebo tradičné kluby z oboch oblastí, na kultúrnych podujatiach (napr folklorný festival v Hrušove a Dychovka festival v Heilbra);
3. skúsenosti v sektore vzdelávania a školenie odborníkov, vrátane prípadného prevodu soziales- a obchodných a technických odboroch

Cieľom nadnárodnej spolupráce medzi oboja akčných Vedúci skupiny je takmer priviesť druhého partnera, kultúrne tradície, a tak prispievať k európskej porozumenie. Príspevok k podnikateľskej spolupráce a výmeny odborníkov v Európe ďalších je potrebné urobiť.

Týmto prehlasujeme, že náš aktívnu podporu a spoluprácu pri príprave a realizácii projektu.

Projektu / projektov (y) by mala byť vykonávaná s aktívnou podporou manažera Leader v období 2016-2019. Podrobné pravidlá pre realizáciu, po prítomnosti príslušných smerníc prerokovaný a schválený príslušnými ministerstvámi na slovenskom av Nemecku na úrovni partnerov projektu a MAS.

Lutherstadt Eisleben, ___/___/201_

Lesenice, ___/___/201_

Dr. sc. Lutz Koch
(Vorsitzender)
LAG Mansfeld-Südharz

Katarína Škrdlová
(Vorsitzende)

MAS PARTNERSTVO KRTÍŠSKEHO POIPLIA

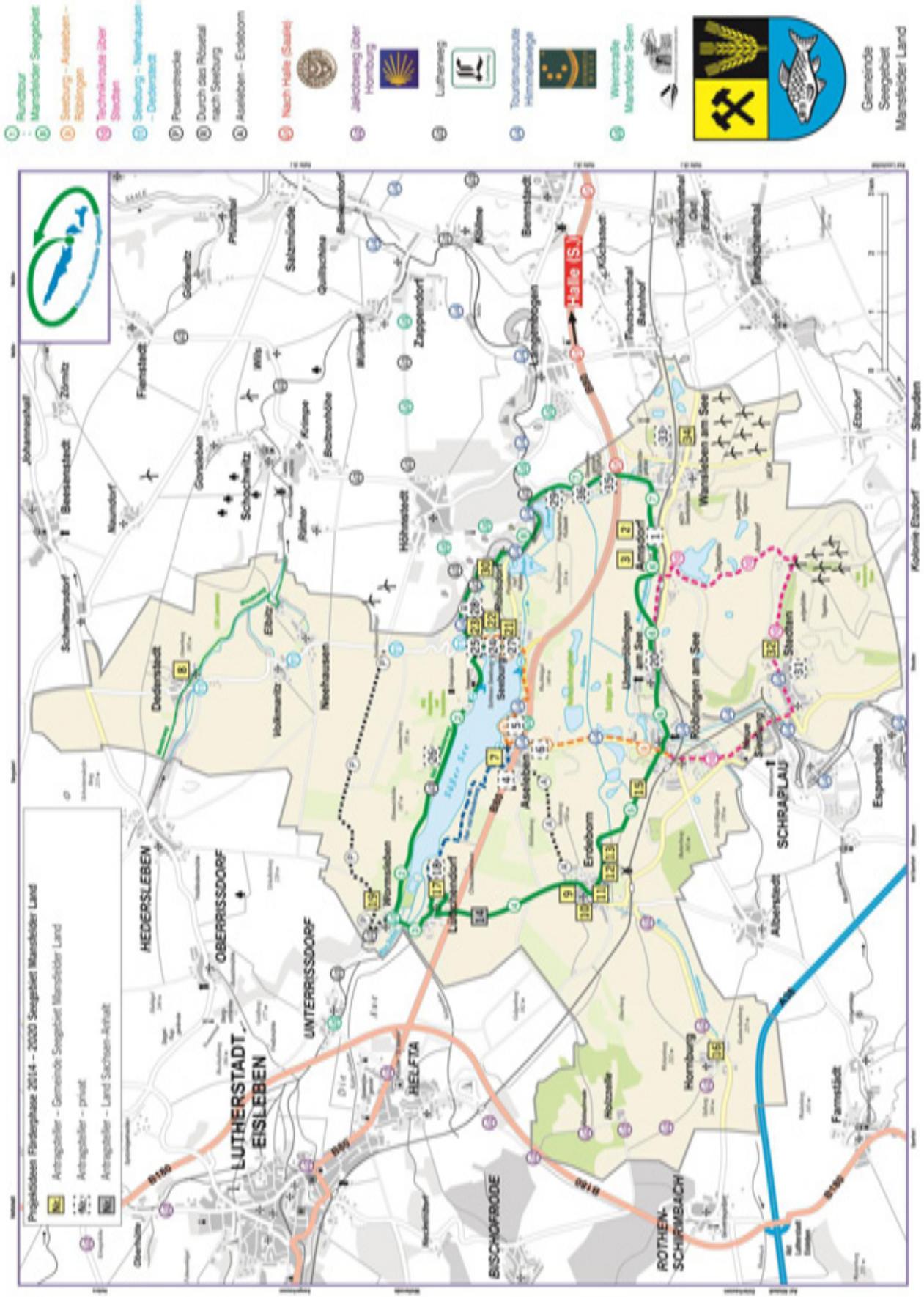
Tabelle: Investitionsprioritäten der EU für die Fonds EFRE, ESF, und ELER 2014-2020 sowie deren Anwendung in Sachsen-Anhalt:

Investitionsprioritäten der EU für die Fonds EFRE, ESF, und ELER 2014 - 2020 sowie deren Anwendung in Sachsen-Anhalt				
		EFRE	ESF	ELER
1	[EFRE und ESF: Forschung, Entwicklung, Innovation] [EPLR(flankierend): Förderung der Innovations- und Wissensbasis in ländlichen Gebieten]			
2	[EFRE und ESF: Nutzung und Zugang zu Informations- und Kommunikationstechnologien] [EPLR: Entwicklung einer leistungsfähigen Breitband-Infrastruktur im ländlichen Raum]			
3	[EFRE und ESF: Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU [EPLR: Unterstützung des Strukturwandels im landwirtschaftlichen Sektor]			
4	[EFRE und ESF: Verringerung der CO2- Emissionen [EPLR: Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz]			
5	[EFRE und ESF: Förderung der Anpassung an den Klimawandel sowie der Risikoprävention und des Risikomanagements]			
6	[EFRE und ESF: Umweltschutz und Ressourceneffizienz [EPLR: Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz]			
7	Förderung von Nachhaltigkeit im Verkehr und Beseitigung von Engpässen in wichtigen Netzinfrastrukturen (wird nicht bedient)			
8	[EFRE und ESF: Förderung von Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte]			
9	[EFRE und ESF: Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut] [EPLR: Stärkung der ländlichen Entwicklung mit Blick auf die Herausforderungen des demografischen Wandels]			
10	[EFRE und ESF: Investitionen in Bildung, Kompetenzen und lebenslanges Lernen]			
11	Verbesserung der institutionellen Kapazitäten und Förderung einer effizienten öffentlichen Verwaltung (wird nicht bedient)			

Anlage 10

[zu Abschnitt E.4.]

Karte Rundtour Mansfelder Seegebiet zum Entwicklungsbedarf in diesem Bereich



Aktionsplan (Kostenpläne), gegliedert nach ESI- Fonds

1. Beschreibung der Projekte, die mithilfe des ELER unterstützt werden sollen (LES LAG MS)

EG Nr. Vg	Projektbezeichnung	pot. Ptojetträger	Kosten nach Jahren (brutto)					Gesamt- Kosten	angestr. Förderung 75%	ELER Schwerp.
			Handfield I	Handfield II	2015	2016	2017			
Anstein	1	Weiterentwicklung Schloss Oberwiederstedt (1BA)	x	x	x	297.500		297.500	223.125	6b
	2	Weiterentwicklung Schloss Oberwiederstedt (2BA)	x	x	x	148.750	119.000	148.750	111.563	6b
	3	Weiterentw. Ensemble Schloss und Kloster Oberwiederstedt - Dachsanierung Taufkirche	x	x	x				89.250	6b
	4	Weiterentw. Ensemble Schloss und Kloster Oberwiederstedt - Innenausbau Taufkirche	x	x	x				84.250	6b
	5	Weiterentw. Ensemble Schloss und Kloster Oberwiederstedt - Emporentansan. Taufkirche	x	x	x				33.915	6b
	6	3. BA Kirchenwelta St. Marienkirche Sandersleben	x	x	x	61.880			61.880	27.846
Anstein	7	weiterentw. Ensemble Schloss und Kloster Oberwiederstedt - Sax. Verwaltungshaus	x	x	x				803.250	6b
	8	weiterentw. Ensemble Schloss und Kloster Oberwiederstedt - Sax. Klostergeb.	x	x	x				0	6b
Allstedt	9	Erneuerung der Spielfläche für Rollhockey, im Eberhard Kannegeßer Stadion in Allstedt	x	x	x	61.285		61.285	45.964	6b
	10	Teilsanierung Burg & Schloss Allstedt (4 BA)	x	x	x	45.220	297.500	336.770	777.368	6b
Allstedt	11	Überdachung Spielscheune und Sanierung Nordfassade Schulbauernhof	x	x	x	51.170	47.600	98.770	74.078	6b
	12	Mauer- u. Fassade ev. Kirche St. Laurentius Niemstedt	x	x	x	89.250		89.250	66.938	6b
	13	Hedersleben Spielplatz Lawekestraße	x	x	x	11.900		11.900	17.850	6b
	14	Umb.Eingangsbereich- und Hofgestaltung Oberißdorf. Heine Straße 37	x	x	x	23.800		23.800	35.700	6b
	15	Umgestaltung Gebäude am ehem. Freibad OT Osterhausen	x	x	x		29.750	29.750	66.938	6b
	16	Energetischer Umbau Straßenbeleuchtung Fuß- u. Radweg zw. Kleinosterhausen u. Osterhausen	x	x	x				66.938	6b
	17	Schaffung Kinderspielplatz im OT Polleben	x	x	x	11.900		11.900	17.850	6b
	18	Dachsanierung DGH OT Unterißdorf (ehem. Gut Peter)	x	x	x		178.500	178.500	133.875	6b
	19	Energetischer Umbau Straßenbeleuchtung am Lutherweg im OT Unterißdorf	x	x	x	23.800		23.800	17.850	6b
	20	Hofgestaltung ehem. Bäckerei (Heimatverein) OT Volkstedt	x	x	x		47.600	47.600	35.700	6b
	21	Gebäuderückengiebel ehem. Bäckerei (Heimatverein) OT Volkstedt	x	x	x	47.600		47.600	35.700	6b
	22	Platzgestaltung Erhalt Freilichtbühne OT Volkstedt	x	x	x	41.650		41.650	31.238	6b
	Lutherstadt Eisleben	23	Gestaltung Zufahrt AgriCulture GmbH OT Wolkterode	x	x	x	59.500		59.500	44.625
25		Umbaumaßnahmen am Landmarkt Rothenschirmbach	x	x	x	23.800	71.400	95.200	53.550	6b
28		Innenausbau Schauraum für Lutherakutsche im Dorfgemeinschaftshaus Unterißdorf	x	x	x	71.400		71.400	64.260	6b
29		Weiterführung Sanierungsarbeiten an Kirche Hedersleben	x	x	x	47.600		47.600	89.250	6b
30		Renaturierung ehem. Freibad OT Osterhausen	x	x	x	119.000		119.000	109.510	6b
31		Innenausbau Gebäude (Scheune), Museumshotel* Rottelsdorf	x	x	x	37.009	109.004	146.013	109.510	6b
32		Aussichtsturm im Stadtpark Gerbstedt	x	x	x	23.800	13.090	36.890	54.443	6b
33		Weitere Restaurierung Ritterhof Heiligenthal	x	x	x	35.700	35.700	71.400	63.863	6b
34		Wiederherst. und tourist. Erschließung Klostergänge Gerbst	x	x	x	11.900		11.900	22.491	6b
35		Umgestaltung Freibad im OT Augsdorf	x	x	x	14.994		14.994	29.988	6b
Gerbstedt	36	Befestigung Zwang zur Reitanlage Bösenburg	x	x	x	9.996		9.996	58.072	6b
	37	Pilgerkapelle Weitesholz	x	x	x	77.350		77.350	58.013	6b
	38	Instandsetzung Umfeldgestalt. Kornlische Friedeburgerhütte	x	x	x	238.000		238.000	178.500	6b
	40	Freibadsanierung Berga (Vorfrage an ALFF liegt vor)	x	x	x	49.980		49.980	37.485	6b
	41	Baumschnitt Lindenallee Kelbra	x	x	x	23.800		23.800	17.850	6b
	43	Weiterentwicklung Schloss Walbeck (Nordfassade Schloss und Außengestaltung)	x	x	x	297.500	297.500	595.000	267.750	6b
	44	Schaffung Lehrpfad zw. Schloss-Kirche und Ölgrundteich	x	x	x	17.850		17.850	13.388	6b
	45	Renaturierung des großen Ententeiches (Schlosssteich)	x	x	x	23.800		23.800	17.850	6b
	46	Schaffung „Offenes Technologieforum“ OTELD im Schloss Walbeck	x	x	x	190.400		190.400	85.680	6b
	48	Umrüstung der Straßenbeleuchtung der EG Stadt Mansfeld von Quecksilberhochdrucklampen	x	x	x	59.500	274.890	334.390	456.960	6b
Mansfeld	49	Naturfarbenwerkstatt Biesenrode*	x	x	x	21.420		21.420	33.023	6b
	50	touristische Fußwegverbindung vom OT Mansfeld-Lutherstadt zum Schloss Mansfeld	x	x	x	119.000		119.000	89.250	6b
	51	LIVET 3BA	x	x	x	238.000		238.000	178.500	6b
	52	LIVET 4. BA	x	x	x		238.000	238.000	178.500	6b
	53	Dachsanierung rechter Flügel Rittergut Rödgen	x	x	x	41.650		41.650	31.238	6b
	54	Dach-u. Innenausbau EU-Besamungsstation für Pferde	x	x	x	357.000		357.000	214.200	6b
	55	Sanierungsarbeiten an Kirche Biesenrode	x	x	x		71.400	71.400	58.905	6b
56	Fortsetzung Sanierungsarbeiten an Kirche Gorenzen (3BA)	x	x	x		95.200	95.200	42.840	6b	
57	Fortsetzung Sanierungsarbeiten an Kirche Molmerszenen (3BA)	x	x	x		357.000	357.000	160.650	6b	
59	Umsetzung Maßnahmen aus Konzept „Energieallianz MSH+“ [Umstellung Straßenbeleuchtung	x	x	x	71.400		71.400	160.650	6b	
60	Umsetzung Maßn. Konzept „Energieallianz MSH+“ [Implementierung Optimierung Verwaltgeb.	x	x	x	8.330		8.330	46.410	6b	
61	Umsetzung Maßn. Konzept „Energieallianz MSH+“ [Implementierung von HAST. BVB	x	x	x	142.800		142.800	214.200	6b	
62	Umsetzung Maßn. Konzept „Energieallianz MSH+“ [energetische Optimierung öffentl. Gebäud	x	x	x	238.000		238.000	699.270	6b	
63	Teichrenaturierung in Blankenheim OT Klosterode*	x	x	x	59.500		59.500	44.625	6b	
64	Teichrenaturierung in Wimmelburg (Maschinenstr.)	x	x	x	59.500		59.500	44.625	6b	
65	Teichrenaturierung in Wimmelburg	x	x	x	59.500		59.500	44.625	6b	
66	Teichrenaturierung mit dezentraler Hochwasserlösung in Ahlsdorf OT Ziegelrode*	x	x	x	178.500		178.500	133.875	6b	
67	Anbindung an überregionale Radwege zw. Klosterode und Bornstedt	x	x	x	595.000		595.000	446.250	6b	

EG Nr.	VG	Projektbezeichnung	pot. Projektträger	Kosten nach Jahren (brutto)					Gesamt- kosten	angestr. Förderung 75%	Förderung 45%	ELER Schwerp.
				2015	2016	2017	2018	2019				
67		Anbindung an überregionale Radwege zw. Klosterode und Bornstedt*	Verbandsgemeinde				595.000		446.250		6b	
68		Anbindung an überregionale Radwege zw. Helbra und Siebigerode*	Verbandsgemeinde				595.000	595.000	446.250		6b	
69		Umnutzung des Schulgebäudes „Am Kreuzstein“ zu KITA	Gemeinde Blankenheim					95.200	71.400		6b	
70		Etablierung eines Energieploten in der Verbandsgemeinde	Verbandsgemeinde Gem Bornsdorf								6b	
71		Wiederaufbau Strecke Bockstal-Helbra (1BA) / Nachhaltige Mobilität (MLV)	Manfelder Bergwerksbahn e.V.				119.000	198.730			6b	
72		Bau Abstellhalle für Personenvan der MBB	Manfelder Bergwerksbahn e.V.				243.950				6b	
73		San. Stellvertgebäude/Wiederanbau „Ukrenturm“	ev. Kirche Ahlsdorf				59.500	119.000	33.023	160.650	6b	
74		„Stephanskirche“ Ahlsdorf Erhalt/Sanierung der Bausubstanz und Inneneinrichtung*	Gemeinde Bornsdorf			89.250					6b	
75		Weiterentwicklung Hof der Gewerke (ehem. Stall, Spielplatz)	LK Manfeld-Südharz					214.200	160.650		6b	
76		Sekundärschule Bornsdorf (bauliche Maßnahmen im Außenbereich z.B. im Grünen Klassenraum)	Gemeinde Blankenheim				178.500	178.500	401.625		6b	
77		Weiterentwicklung Klosteranlage in Klosterode (u.a. Sanierung Kreuzgang, Gärtnerhaus, ...)	Gemeinde Bornsdorf				35.700	83.300	133.875		6b	
78		Gestaltung der Parkanlage mit Teich in Bornstedt incl. Einbindung in das Hochwasserschutzko	Gemeinde Bornsdorf				59.500	83.300	89.250		6b	
79		Weitere Sanierung der historischen Burganlage (2BA) Bornstedt	Gemeinde Bornsdorf				23.800	83.300			6b	
80		Stephansturm Fertigst. der Sanierung der ehem. „Lehrkirche“ (ältestes Bauwerk im Siedlungske	ev. Kirchengemeinde Helbra				42.840			53.650	6b	
81		Schmid-Schacht (Mehrere BA zur tourist. Herrichtung des Industriedenkmals in Helbra	FV Schmiedsacht Helbra e.V.			29.750	65.450	59.500	103.530		6b	
82		Wiederbelebung (z.B. ungenutzt) ev. Kirche St. Agidius (Umsetzung von Kunstprojekten)*	Freundeskreis St. Agidius Hergisdorf			71.400	178.500			133.875	6b	
83		Katharinenholz Sanierung der Freilichtbühne (2BA), Gestaltung der Freiflächen, San. Platzkege	Gemeinde Hergisdorf					11.900			6b	
84		Innensanierungsmaßnahmen ev. Kirche Klostermansfeld in der Kirchstraße*	ev. Kirche Klostermansfeld				95.200			42.840	6b	
85		Haus der Begegnung und Heimatmuseum Modernisierungsmaßnahmen*	Gemeinde Klostermansfeld			11.900			17.850		6b	
86		Bau, Vollerneuerung der Domäne „Wimmelburg“	Gemeinde Wimmelburg				89.250				6b	
87		Denkmalweg und Hebrweg (Erhalt und weiterer Ausbau der Wanderwege mit Beschilderung)	Gemeinde Wimmelburg			5.950	11.900	11.900	22.313		6b	
88		Überdachung des Bauwerkes „Neue Hütte“ (Schmelzöfen, Wasserkunst, Lutherhalle)*	Gemeinde Wimmelburg				35.700	119.000	205.275		6b	
98		Ausbau Fundweg um Bergbaumuseum Vettelode	Stadt Sangerhausen			11.900			17.850		6b	
103		Sanierung Freibad Grillenberg	Stadt Sangerhausen			90.440	90.440	90.440	87.830		6b	
106		San. Gemeindehaus im OT Oberöblingen	Stadt Sangerhausen				178.500	83.300	196.350		6b	
108		Sanierung v. Aderwegete um Grillenberg	Stadt Sangerhausen				23.800		17.850		6b	
109		Sanierung Molkereiwarte im OT Lengfeld (Betrug unterhalb Fördermindesthöhe)	Stadt Sangerhausen					5.950	4.463		6b	
111		Sanierung Maschinenhalle Bergbaumuseum Vettelode	Stadt Sangerhausen			95.200	47.600				6b	
112		Barrierefreie Gestaltung des oberen Außenbereichs Bergbaumuseum Vettelode	Stadt Sangerhausen				41.650	119.000	107.100		6b	
116		Sanierung Ausstellungshalle Bergbaumuseum Vettelode	Stadt Sangerhausen				142.800	142.800	107.100		6b	
117		Anschluss weiterer Gebäude an Geothermieanlage Bergbaumuseum Vettelode	Stadt Sangerhausen			71.400					6b	
122		Haldennutzung (Parkplätze, Arena, Zufahrt, Rhelevakabellange Bergbaumuseum Vettelode	Stadt Sangerhausen				214.200	404.600	464.100		6b	
124		Umfeldgestaltung Freibad Rotha	Stadt Sangerhausen					47.600	35.700		6b	
126		Ansehung/Ankewensanierg Errichtung Themnsplatz Bergbaumuseum Vettelode	Stadt Sangerhausen			95.200			71.400		6b	
130		Sanierung Freibad Vippa	Tourismusbund Vippa e.V.			240.975			180.731		6b	
133		Sanierung Kirche Breitenbach	ev. Kirchengemeinde			35.700	35.700			32.130	6b	
134		Sanierung Kirche Grillenberg	ev. Kirchengemeinde			112.050				50.873	6b	
135		Sanierung Kirchenschiff in Obersdorf	ev. Kirchengemeinde					130.900		58.905	6b	
136		Sanierung Fassade am Kirchenschiff Kirche Morungen	ev. Kirchengemeinde			154.700				69.615	6b	
137		Sanierung Kirche Vettelode	ev. Kirchengemeinde			41.650				18.743	6b	
138		Kompletterung Glockenturm Horla	FV Glockenturm Horla e.V.			17.850				8.033	6b	
141		Weiterentwicklung des Fitnessplatzes für Senioren in Ansdorf (Mehrgenerationensplatz)	Gemeinde Söml			9.520			7.140		6b	
143		Errichtung einer Slipanlage am Steg im OT Aseleben	Gemeinde Söml				119.000		89.250		6b	
144		Schaffung eines Trebbekens für Kneippanwendungen im Bachlauf im OT Deederstedt	Gemeinde Söml					11.900	8.925		6b	
145		Dachsaniierung der Schule Erdborn	Gemeinde Söml					107.100	80.325		6b	
146		Energetische Sanierung der Kindertagesstätte Erdborn (Fenster Heizung)	Gemeinde Söml					59.500	44.625		6b	
149		Umgestaltung Bereich des ehem. H-Sekelbees sowie Sportplatz OT Lütthendorf	Gemeinde Söml				59.500				6b	
151		Weiterentwicklung der Promenade am Süßen See im OT Seeburg (Schwerpunkt Fontaine)	Gemeinde Söml				17.850				6b	
152		Verbesserung der Parkplatzsituation im Bereich der Schlosskurve in Seeburg	Gemeinde Söml					89.250	66.938		6b	
153		Entwicklung des Geländes ehem Seeblick (z.B. Spielplatz)	VK Service GBR							53.650	6b	
154		Weitere Aufwertung Campingplatz in Seeburg (Parkplatz) Beleuchtung	Campingplatz Seeburg GmbH					89.250		49.266	6b	
155		Schaffung Großparkplatz mit Nutzung für Veranstaltungen Bereich Promenade (drei BA)	F.a. BauerBilder			35.700					6b	
156		Sanierungsarbeiten Gasthaus und Pension „Zur Forelle“ (drei BA)	Gasthaus & Pension zur Forelle			109.480					6b	
157		Aufbau des historischen Fischerdorfes am Kerneesse	Verein Pflege Fischerdorfbereich			297.500				133.875	6b	
158		Krankenpflege Weise / Sanierung Gebäude Geschäftsweiterung	F.a. Weise GbR			35.700	59.500	119.000	249.900	214.200	6b	
159		Baracke (ehem. KIT 9) Abriss / evtl. Neubau / Freizeitanwendungsgestaltung im OT Stedten	Gemeinde Söml			17.850			13.388		6b	
160		Fußboden- u. Fassadensanierung in den Vereinsgebäuden sowie Außenarbeiten	Verein für Rasenplätze Wans e.V.				29.750		35.700		6b	
161		Sanierungs- und Baumaßnahmen auf Wild- u. Bauernhof Tautrim (3 BA)	F.a. Wild & Bauernhof Tautrim					339.150		162.618	6b	
162		Ausbau der Begegnungs- und Gedenkstätte (mehrere BA)	SV Gedenkst. KZ v. Anselben			83.300	113.050	23.800	214.200		6b	
163		Weiterentwicklung Sportplatzareal an der B80 (drei BA)	SV Eintracht Lütthendorf e.V.			101.150			75.863	0	6b	

EG Nr.	VGI	Projektbezeichnung	pot. Projektträger	LEADER		Kosten nach Jahren (brutto)						Gesamt-Kosten	angestr. Förderung 75%	Förderung 45%	ELER Schwerpunkt
				Maier, Inarowitz	Maier, Inarowitz	2015	2016	2017	2018	2019	2020				
164		Aussichtspunkt Franzosenberg – Zuwegung, Weinkeltpfad, Streubestwiesen	F. a. Philip Moser	x	x		47.600	47.600				95.200		42.940	6b
166		Sanierungsarbeiten Kirchengebäude St. Bartholomäus in Aseleben	ev. Kirchengemeinde	x	x			47.600				47.600		21.420	6b
168		Dachsanierung am Bürgerhaus Erdeborn	Gemeinde SMIL	x	x		119.000					119.000		89.250	6b
171		Ausbau eines Weges zwischen Erdeborn und Röblingen	Gemeinde SMIL	x	x						416.500	416.500		312.375	6b
172		Sanierung und Instandsetzung der ehem. "Gemeindebaracke" im OT Lütchendorf	priv. Antragsteller	x	x						29.750	29.750		13.388	6b
175		Umgestaltung eines Gebäudes unterhalb Schloss Seeburg zu einem Leuchtturm	priv. Antragsteller	x	x						11.900	11.900		5.355	6b
176		Verbesserung des Weges zwischen Rolldorf und Seeburg (Hangwassersicherung)	Gemeinde SMIL	x	x						77.350	77.350		58.013	6b
177		Sanierung Turmmauerwerk Kirche Seeburg	ev. Kirchengemeinde Seeburg	x	x	160.650	65.450					160.650		72.293	6b
178		Sanierung Kirchenschiff Kirche Lütchendorf	ev. Kirchengemeinde Lütchendorf	x	x		47.600					47.600		29.453	6b
179		Sanierung Friedhofsmauer und Geländer 2 BA im OT v. anleben	Gemeinde SMIL	x	x		47.600					47.600		35.700	6b
180		Einrichtung Bürgertreff und Dorfläden mit Café R. Bretschfeld Str. 7 OT Röblingen II	F. am. Wusterhausen	x	x		19.040				220.150	220.150		99.068	6b
181		Erweiterung Verkaufsscheune Alte Posthalterei Stolberg	Pro-Harz GmbH / Alte Posthalterei	x	x		142.800					142.800		8.568	6b
182		Instandsetzung Besuchertouletten und Nebenräume im Anbau der Gaststätte der Heimkehle	Gemeinde Südharz	x	x			238.000				238.000		107.100	6b
185		Schloss Roßla, Sanierungsarbeiten im 1.OG des Südflügels	Gemeinde Südharz	x	x		6.545					6.545		178.500	6b
186		Erhalt und Begehbarmachung der Ruine Questenberg in Questenberg	Förderverein Questenberg e. V.	x	x		59.500				11.900	59.500		49.088	6b
187		Umbau ehem. Postzentrum zu Sommer Café Kleinleinungen	Christine Reimann, Kleinleinungen	x	x		39.746				39.746	39.746		7.390	6b
189		Biotopverbesserung/Landschaftsverschönerung Kleinleinungen	Henrik Ratzow, Kleinleinungen	x	x		16.422					16.422		98.318	6b
190		Gebäudeumbau „Modell für nachhaltigen Leben und Bauen“	Henrik Ratzow, Kleinleinungen	x	x		166.600				17.850	166.600		117.810	6b
191		Einrichten einer sozialen und kulturellen Begegnungsstätte in Rentkammer Roßla	Jürgen und Iris Prell	x	x		23.800				59.500	297.500		133.875	6b
192		Galerie R. Thierbach (Baumaßnahmen OG und Dach) Stolberg	von Stolberg	x	x		65.450					65.450		29.453	6b
193		Heizungsumstellung, Energiesparmaßnahme Alte Posthalterei Stolberg	Pro-Harz GmbH / Alte Posthalterei	x	x		11.900				30.345	11.900		5.355	6b
194		Verbesserung Holambiente Alte Posthalterei Stolberg	Pro-Harz GmbH / Alte Posthalterei	x	x		71.400				297.500	543.830		13.855	6b
195		Sanierung Marienkirche und Wiederherichtung der Fürstengruft Stolberg	Kirchbauverein Stolberg e. V	x	x		101.150				22.610	101.150		244.724	6b
196		Herrichtung Pensionstimmer	Pro-Harz GmbH / Alte Posthalterei	x	x		297.500				22.610	297.500		10.175	6b
197		Einrichtung Multifunktionales Gebäude im OT Bennungen	Gemeinde Südharz	x	x		101.150					101.150		75.863	6b
198		San. ehem. Gutshaus OT Breilungen (bet. Wohnen, Dorfläden, Kinderbetreuung (Außen gestalt	Oster & Frenzel GmbH	x	x		217.770				120.190	635.460		285.957	6b
199		Modellprojekt für Kleinbaureiche, regionale und ökologische Landwirtschaft	Nathalie Koch, Kleinleinungen	x	x		41.850				59.500	296.310		133.340	6b
200		Sanierung Rolandfigur, Questenberg	Gemeinde Südharz	x	x		17.255					17.255		12.941	6b
201		Weiterführung der Sanierungsarbeiten der Alten Schmiede, Hainrode	Heimat u. Naturschutzverein	x	x		11.900				11.900	23.800		17.850	6b
202		Hainrode, Ausbau Platzbereich Gartenstraße Drebsdorfer Weg	Gemeinde Südharz	x	x		70.805					70.805		53.104	6b
203		Sanierung der Westsasse des v. anderstütpunktes Dittichenrode	Gemeinde Südharz	x	x		73.780					73.780		55.335	6b
204		Neuext. Eingangsbier, Karstwanderweg und Anlegen von Naturspielerlebnisstationen	Südharzer Karstlandschaft e.V	x	x		7.140				7.140	21.420		16.065	6b
205		Turmsanierung Kirche Drebsdorf	ev. Kirchengemeinde Gomna-Leinetal	x	x		21.420					21.420		9.639	6b
206		Gebietsübergreifende Zusammenarbeit mit LAG ASL-Seeland (Radwege)	Anfragen an LAG MS	x	x						35.700	35.700		26.775	6b
207		Gebietsübergreifende Zusammenarbeit mit LAG Haz (Elektrofahrräder Radwege)	LOI liegt vor	x	x			35.700				35.700		26.775	6b
208		Gebietsübergreifende Zusammenarbeit mit LAG Württembergisches Allgäu (Bainhöler Musik)	Anfragen von LAG MS gestellt	x	x			35.700				35.700		16.065	6b
209		Gebietsübergreifende Zusammenarbeit mit verschiedenen LAG (Lutherweg)	Anfragen an LAG MS	x	x			35.700				35.700		16.065	6b
210		Gebietsübergreifende Zusammenarbeit mit verschiedenen LAG (Naturparke)	Anfragen an LAG MS	x	x			35.700				35.700		26.775	6b
211		Gebietsübergreifende Zusammenarbeit mit verschiedenen LAG (Direktvermarktung)	LOI liegt vor	x	x			35.700				35.700		26.775	6b
212		Gebietsübergreifende Zusammenarbeit mit LAG USP (Weinstraße Mansfelder Seen)	LOI liegt vor	x	x			35.700			35.700	35.700		26.775	6b
213		Gebietsübergreifende Zusammenarbeit mit RAG Kyffhäuser in Thüringen (Vermarktung)	Anfragen an LAG MS	x	x					35.700		35.700		26.775	6b
214		Gebietsübergreifende Zusammenarbeit mit RAG Kyffhäuser und Südharz in Thüringen (Novalis)	Anfragen an LAG MS	x	x					35.700		35.700		26.775	6b
215		Gebietsübergreifende Zusammenarbeit mit RAG Südharz in Thüringen (Vermarktung)	LOI liegt vor	x	x					35.700		35.700		26.775	6b
216		Transnationale Zusammenarbeit mit MAS in Slowakei	Anfragen von LAG MS gestellt	x	x					35.700		35.700		26.775	6b
		Leader Management**	Landkreis Mansfeld-Südharz	x	x		100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	500.000	450.000		6b
		Summe					172.550	5.103.355	4.247.864	5.160.467	4.266.896	6.963.938	11.903.542	3.856.759	

rot zurückgestelltes Projekt (in 2020 als Plangröße eingeordnet)
 Projektdatenblatt liegt vor
 Projekt aus IBEK Mansfelder Grund-Heilbrat Datenblatt liegt vor
 zurückgestellte Projektkategorie
 nicht in LEADER eingeordnet (andere Programme nicht ausgeschlossen)
 LM 90% Förderquote

2. Beschreibung der Projekte, die mithilfe des EFRE unterstützt werden sollen (LES LAG MS)

EG Nr.	VG	Ans	Projektbezeichnung	pot. Projektträger	Kosten nach Jahren (brutto)				Gesamt- kosten	angestr. Förderung		IP EFRE
					2016	2017	2018	2019		2020	EUR	
1			Weiterentwicklung Schloss Oberwiederstedt (1.BA)	Landkreis Mansfeld-Südharz	x	237.500			237.500	287.750	90	6c
2			Weiterentwicklung Schloss Oberwiederstedt (2.BA)	Landkreis Mansfeld-Südharz	x	148.750			148.750	133.875	90	6c
10			Teilsanierung Burg & Schloss Allstedt (4.BA)	Stadt Allstedt	x	45.220	297.500	336.770	1.036.430	932.841	90	6c
26			zweiter BA sanierung Annenkloster (Luther Mönchszellen, Fassade, Dachgeschoss)	Kreis Kirchamt SGH	x	1154.300			1.154.300	1038.870	90	6c
27			Sanierung St. Nicolai in Lutherstadt Eisleben	Kreis Kirchamt SGH	x	178.500	357.000	178.500	1.011.500	910.350	90	6c
39			San. Joachstraße 3 zu Bürgersaal	Stadt Kelbra	x	357.000	349.860		706.860	636.174	90	6c
88			Sanierung Gottfried-August-Bürger-Museum Molmerzwende	Stadt Mansfeld	x	536.500	476.000		1.011.500	910.350	90	6c
82			Umsetzung MaBn. Konzept „Energieallianz MSH“ / energetische Optimierung Gifentl. Gebäude	Verb. Gemt. betroffene Gemeinden	x	238.000	238.000	223.270	699.270	629.343	90	5a
71			Wiedererbau Strecke Bockstal-Helbra (1.BA) / Nachhaltige Mobilität (MLV)	Manfelder Bergwerksbahn e.V.	x		119.000	198.730	317.730	285.957	90	4e
72			Bau Abstellhalle für Personenzüge der MBB	Manfelder Bergwerksbahn e.V.	x	243.950			243.950	219.555	90	4e
90			Energetischen Sanierung Turnhalle Goethe Grundschule SGH	Stadt Sangerhausen	x	107.100	41.850	119.000	267.750	481.950	90	4b
91			Fensterisenerie Südschule Goethe Grundschule SGH	Stadt Sangerhausen	x	51.170	51.170		102.340	92.106	90	4b
92			Energetischen Sanierung Hort Poetengang SGH	Stadt Sangerhausen	x	119.000	119.000	178.500	166.600	685.440	90	4b
94			Herrichtung Goldenen Saal	Stadt Sangerhausen	x	71.400	178.500	178.500	109.480	644.742	90	6c
104			Innensanierung Marienkirche SGH	Stadt Sangerhausen	x	119.000	119.000	178.500	160.650	755.650	90	6c
118			Sanierung Flutlichtanlage Sportplatz OT Riestedt	Stadt Sangerhausen	x		29.750		29.750	26.775	90	4c
127			Energetische Sanierung Sportheim OT Riestedt	Stadt Sangerhausen	x	71.400	23.800		95.200	85.680	90	4c
128			Inneneinrichtung Cafe an der Wolfsschlucht im Rosarium	Rosenstadt Sangerhausen GmbH	x	95.200	95.200		190.400	171.360	90	6e
129			Wandern auf Luthers Wegen zw. Südharz und Kyffhäuser	Tourismusverband SGH-Südharz e.V.	x	35.700	80.325	56.525	172.550	155.295	90	6e
131			Umbau ehem. Kindergarten zum neuen Standort Lebenshilfe	Lebenshilfe SGH e.V.	x	178.500	178.500	178.500	306.661	815.995	90	6e
132			Kleine Wege zur Inklusion	Lebenshilfe SGH e.V.	x	10.591	76.636	82.110	237.167	213.450	90	6e
220			Handlungsempfehlungen für eine wirtschaftliche Verwertung Manfelder Kupferschlacke	IFS GmbH	x	95.200			95.200	85.680	90	1b
221			Erfassung, Bewertung u. Katalogisierung von nutzbaren Primär- u. Sekundärrohstoffen im LK MSH	Verein IBS e.V.	x		107.100		107.100	96.390	90	1b
222			Potentialanalyse zur Nutzung sachhaltigen Grubenwässers im LK MSH	BdU e.V.	x		107.100		107.100	96.390	90	1b
223			Dokumentation zum Stand Wissenschaft und Technik bei der Verwertung von Rückständen der NE-Met	BdU e.V.	x		71.400		71.400	64.260	90	1b
			Summe			2.941.561	1.912.211	2.780.435	1.388.161	11.511.848	10.360.663	

blau Projekt ggf. auch im ELER förderfähig

Projektartenblatt liegt vor

Projekt aus IGEK Mansfelder Grund-Helbra

11.511.848

10360663,36

3. Beschreibung der Projekte, die mithilfe des ESF unterstützt werden sollen (LES LAG MS)

EG Nr.	VG	Ans	Projektbezeichnung	pot. Projektträger	Hand.feld		Kosten nach Jahren (brutto)				Gesamt- kosten	angestr. Förderung		IP des ESF
					I	II	2016	2017	2018	2019		2020	EUR	
46			Schaffung „Offenes TechnologieLabor“ OTELO im Schloss Walbeck	Fa eintr. z. F. Hillmer	x		190.400	104.720	104.720	104.720	335.104	80	8c	
70			Etablierung eines Energiepilots in der Verbandsgemeinde	Verbandsgemeinde Gem. Bennndorf.	x		41.850	41.850	41.850	41.850	166.600	80	8a	
95			Erneuerung IT-Ausstattung Goethe Grundschule SGH	Stadt Sangerhausen	x		21.420	22.610			44.030	35.224	80	8b
110			Multimediale Aufwertung Bergbaumuseum Vettelrode	Stadt Sangerhausen	x		65.450	107.100			172.550	138.040	80	8e
184			Erstellung einer Broschüre „55 Orte die man in der Gemeinde Südharz gesehen haben sollte“	Gemeinde Südharz	x		11.900				11.900	9.520	80	8e
217			Bildungsprojekt: Langfristige Fachkräfteicherung durch Berufsfrühorientierung im Handwerk	Handwerk skammer Halle	x		83.300	145.180	53.500	53.500	433.160	346.528	80	8b
218			Bildungsprojekt: Fachkräfteicherung im Handwerk durch Berufsorientierung an Gymnasien	Handwerk skammer Halle	x		41.850	71.400	83.300	53.550	249.900	199.920	80	8b
218			Bildungsprojekt: Mittelfristige Sicherung von Betriebsstrukturen Betriebsnachfolgen im Handwerk	Handwerk skammer Halle	x		47.600	71.400	83.300	53.550	255.850	204.680	80	8c
			Summe			503.370	564.060	458.150	312.970	146.370	1.994.920	1.435.616		

Projektartenblatt liegt vor

Projekt aus IGEK Mansfelder Grund-Helbra

Ausgewählte Projektbeschreibungen

a) zur Umsetzung von Handlungsfeld I

Tab.-Nr.	Titel	Projektträger	Fonds
110-112 116,122	Fortsetzung Sanierung Erlebniszentrum Bergbau-Röhrigschacht Wettelrode	Stadt Sangerhausen	ELER Mainstream, EFRE, ESF
<p>Kurzbeschreibung:</p> <p>Das überregional bedeutende Bergbaumuseum im OT Wettelrode der Stadt Sangerhausen wurde in der abgelaufenen Förderperiode weitgehend saniert. Der museale Bereich sowie die Gastronomie erfuhren eine grundsätzliche Umgestaltung. Erstmals ist eine Heizung eingebaut worden, die das im Stollen vorhandene Grubenwasser geothermisch zur Beheizung des Museums und zur Herstellung von Warmwasser nutzt. Im Ergebnis der Umgestaltungen erfolgte die Umbenennung in „Erlebniszentrum Bergbau-Röhrigschacht Wettelrode“. Im Rahmen der LES sollen nunmehr weitere Schritte zur Attraktivitätssteigerung und zur Senkung des Energieverbrauches unternommen werden. So sollen weitere Gebäudeteile an die Geothermie-Heizung angeschlossen, Gebäude saniert und Außenbereiche gestaltet werden. Darüber hinaus soll das Museum eine multimediale Aufwertung erfahren.</p>			

Tab.-Nr.	Titel	Projektträger	Fonds
90-91, 95	Sanierung Goethe Grundschule Sangerhausen	Stadt Sangerhausen	EFRE, ESF
<p>Kurzbeschreibung:</p> <p>Die weitere Sanierung Goethe Grundschule Sangerhausen wurde von der Stadt Sangerhausen als prioritär eingestuft. Um die Lernbedingungen für Kinder zu verbessern sind mehrere Bauabschnitte vorgesehen. Neben der energetischen Sanierung der Turnhalle sowie des Hortes und der Erneuerung der Fenster an der Südseite soll auch in neue IT-Technik investiert werden.</p>			

Tab.-Nr.	Titel	Projektträger	Fonds
16, 48, 59-62	Projekte Energie-Allianz MSH	Kommunen des LK	ELER
<p>Kurzbeschreibung:</p> <p>Zur Gestaltung der Energiewende gründeten Kommunen, kommunale Einrichtungen, Unternehmen und weitere Akteure die „Energie Allianz Mansfeld-Südharz“. Ziel ist den Energieverbrauch zu senken. Dazu erfolgten in den vergangenen Jahren in Zusammenarbeit mit der Landesenergieagentur (LENA) mehrere vorbereitende Untersuchungen. Der Landkreis Mansfeld-Südharz ist dabei eine von 4 Kernregionen in Sachsen-Anhalt. Nunmehr sollen die im Rahmen der Untersuchungen ermittelten Handlungsnotwendigkeiten schrittweise auch durch LEADER umgesetzt werden. Die soll zunächst in den Kommunen Mansfelder Grund-Helbra sowie der Gemeinde Seegebiet Mansfelder Land erfolgen. Die Maßnahmen beziehen sich auf die energetische Sanierung von öffentlichen Gebäuden, die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED sowie die Schaffung von Energiepiloten.</p>			

Tab.-Nr.	Titel	Projektträger	Fonds
140-180	Projekte am Rundweg Mansfelder Seegebiet	Kommunen; Private	ELER
<p>Kurzbeschreibung:</p> <p>In Vorbereitung auf die EU-Förderperiode 2014-202 hat die Gemeinde Seegebiet Mansfelder Land frühzeitig ihre Schwerpunkte festgelegt. In diesem Zusammenhang ist die Rundtour Mansfelder Seegebiet entwickelt worden. In die Konzeption dieser kleinen touristischen Route, die die Haupttrouten „Straße der Romanik“, „Himmelswege“, „Lutherweg“ und „Weinstraße Mansfelder Seen“ verbindet, waren neben der Gemeinde auch sämtliche relevante private Akteure einbezogen. Ziel ist es, die Besucher länger im Seegebiet zu halten und/oder die Besuchshäufigkeit zu erhöhen. Die in der Förderphase 2007-2013 bereits erzielten deutlichen Verbesserungen sollen fortgeführt werden.</p>			

Tab.-Nr.	Titel	Projekträger	Fonds
217	Bildungsprojekt: Langfristige Fachkräftesicherung durch Berufsfrühorientierung im Handwerk	Handwerkskammer Halle	ESF
Kurzbeschreibung: Im Ergebnis des demografischen Wandels, der die Region Mansfeld-Südharz mit einem prognostizierten Bevölkerungsrückgang von etwa 27% besonders trifft, haben Handwerksbetriebe spezifische Nachwuchssorgen. Daher soll bereits in den Grundschulen handwerkliches Verständnis spielerisch vermittelt werden. Diese Angebote sollen dann im Sekundarschulbereich vertieft werden. Damit soll der Fachkräftebedarf sowie der niederschwellig qualifizierte Mitarbeiterbereich abgesichert werden.			

Tab.-Nr.	Titel	Projekträger	Fonds
218	Bildungsprojekt: Fachkräftesicherung im Handwerk durch Berufsorientierung an Gymnasien	Handwerkskammer Halle	ESF
Kurzbeschreibung: Mit dem Projekt soll ein Beitrag zur Fachkräftegewinnung für Handwerksbetriebe im höher qualifizierten Mitarbeiterbereich geleistet werden.			

Tab.-Nr.	Titel	Projekträger	Fonds
219	Bildungsprojekt: Mittelfristige Sicherung von Betriebsstrukturen Betriebsnachfolgen im Handwerk	Handwerkskammer Halle	ESF
Kurzbeschreibung: Etwa 50% der aktuell tätigen Handwerksunternehmer werden in den nächsten 10 Jahren die Nachfolgefrage zu lösen haben. Auf die Sicherung dieser Unternehmensnachfolge ist dieses Projekt gerichtet.			

b) zur Umsetzung von Handlungsfeld II

Tab.-Nr.	Titel	Projekträger	Fonds
1-5 7-8	Weiterentwicklung Novalisschloß und Kloster Oberwiederstedt	Landkreis Mansfeld-Südharz/ ev. Kirche/ Arnstein	ELER Mainstream EFRE
Kurzbeschreibung: Im Schloss Oberwiederstedt wurde der Schriftsteller und Philosoph Georg Philipp Friedrich von Hardenberg (Novalis), geboren. Das Ensemble, bestehend aus dem Schloss (Eigentümer: Landkreis Mansfeld-Südharz), der Klosterkirche (Eigentümer: ev. Kirche) und dem ehem. Kloster nebst Verwalterhaus (Eigentümer: Stadt Arnstein) soll bis zum Ende der Förderperiode bis 2020 schrittweise saniert werden. Der Landkreis wird mit dem energetischen Innenausbau sowie der barrierefreien Zugangsgestaltung des Südflügels des Schlosses beginnen. Die Ausstellungsfläche sowie Forschungsbereiche werden erweitert. Parallel dazu plant die evangelische Kirche die Sanierung der Klosterkirche. Die Stadt Arnstein wird aus haushaltsgründen erst später Maßnahmen umsetzen. Für alle Maßnahmen sind mehrere Bauabschnitte vorgesehen. hervorzuheben ist die zielorientierte Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure bei der Konzeption des Gesamtprojektes.			

Tab.-Nr.	Titel	Projekträger	Fonds
26	Weiter BA San. Annenkloster (Lutherdekade) in Eisleben	Ev. Kirche	EFRE
Kurzbeschreibung: Martin Luther wurde in Eisleben geboren-hier starb er auch. In Vorbereitung auf das Lutherjubiläum 2017 erfolgt die umfangreiche Sanierung des ehem. Klosters an der St. Annenkirche in der Lutherstadt Eisleben, in dem Luther mehrfach verweilte. Ein Bauabschnitt ist bereits abgeschlossen. Jetzt soll der zweite Abschnitt folgen. Der beauftragte Architekt hat die entsprechenden Kostenschätzungen erarbeitet. Das Projekt könnte schnell beginnen.			

Tab.-Nr.	Titel	Projektträger	Fonds
10	Teilsanierung Schloss und Burg Allstedt	Stadt Allstedt	ELER Mainstream EFRE
Kurzbeschreibung: Auf Schloss Allstedt wirkte Thomas Müntzer. Er hielt hier die Fürstenpredigt. In 4 Bauabschnitten sollen energetische Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden des Schlosses und der Burg vorgenommen werden. Schwerpunkt dabei soll der Austausch von Fenstern im Gebäude der Vorburg sein.			

c) Innovative Projekte

Tab.-Nr.	Titel	Projektträger	Fonds
220	Handlungsempfehlungen für eine wirtschaftliche Verwertung Mansfelder Kupferschlacke	priv. Antragsteller	EFRE
Kurzbeschreibung: Erfassung der verwertbaren Schlackenbestände nach Menge und Qualität im LK MSH; Stand Wissenschaft und Technik bei der Verwertung von Schlacken der NE-Metallurgie außerhalb der Metallgewinnung; Verwertung der Schlacke als Zementzumahlstoff und zur Schadstoffmobilisierung; Handlungsempfehlungen			

Tab.-Nr.	Titel	Projektträger	Fonds
221	Erfassung, Bewertung u. Katalogisierung von nutzbaren Primär- u. Sekundärrohstoffen im LK MSH	priv. Antragsteller	ELER Mainstream EFRE
Kurzbeschreibung: Komplexe Erfassung der wirtschaftlich nutzbaren Primär- und Sekundärrohstoffe im LK MSH nach Menge und Qualität; Bewertung der Rohstoffe unter dem Aspekt einer wirtschaftlichen Verwertung (mit Prioritätenliste); Handlungsempfehlungen für den Landkreis Mansfeld-Südharz			

Tab.-Nr.	Titel	Projektträger	Fonds
222	Dokumentation zum Stand Wissenschaft und Technik bei der Verwertung von Rückständen der NE-Metallurgie	priv. Antragsteller	EFRE
Kurzbeschreibung: Analyse des aktuellen Standes Wissenschaft und Technik bei der Verwertung von Rückständen des Kupferbergbaus; Erarbeitung eines rechnergestützten Systems zur Dokumentation des aktuellen Standes Wissenschaft und Technik; Verbreitung der Projektergebnisse			

Tab.-Nr.	Titel	Projektträger	Fonds
223	Schaffung eines „OTELO“ im Schloss Walbeck	priv. Antragsteller	EFRE, ESF
Kurzbeschreibung: Die Schlossanlage in Walbeck mit dem Hauptgebäude und den umfangreichen Nebengelassen wurden in den vergangenen Jahren mit neuen Dächern versehen und Anbauten aus DDR- Zeiten abgerissen. Durch das LEADER-Programm sind Maßnahmen im Bereich des Haupthauses (Dach, Fassade, Fenster) unterstützt worden. Die Gebäude sollen jetzt mit Leben gefüllt werden. Es ist u.a. vorgesehen, ein „Offenes Technologie Labor“ (OTELO) einzurichten. Das Konzept stammt aus Österreich. Es unterstützt junge kreative Unternehmen und gibt ihnen Raum zur kreativen Entwicklung. Im Rahmen der LES sollen Innensanierungsmaßnahmen unterstützt werden. Vorgesehen ist weiterhin die Unterstützung bei den Personalkosten. Die Vorreiterin ist eine Junge Unternehmerin. Die LAG möchte somit die unternehmerische Tätigkeit dieser Frau unterstützen.			

Finanzierungspläne, gegliedert nach ESI-Fonds

EG Nr. /VG	Projektbezeichnung	Handl.feld	LEADER		Geschätzte Kosten		75%	angestr. Förderung		Eigenmittel
			I	II	2015	2016		dav. Minestr.	dav.aubscrh.	
179	Sanierung Friedhofsmauer und Gelände 2.BA im OT Wansleben						35.700			
181	Sanierung Verkaufsscheune Alte Posthaltere Stolberg					47.600	35.700		8.568	11.900
186	Erhalt und Begehbarmachung der Ruine Questenburg in Questenberg					19.040	4.909			10.472
187	Umbau ehem. Postzentrum zu Sommer Café Kleinleiningen					6.545				1.636
189	Biotopeverbesserung/Landschaftsverschönerung Kleinleiningen					59.500			26.775	32.725
190	Gebäudeumbau „Modell für nachhaltigen Leben und Bauen					16.422			7.390	9.032
191	Einrichten einer sozialen und kulturellen Begegnungsstätte in Rentkammer Roßla					166.600			74.970	91.630
192	Galerie R. Thierbach (Baumaßnahmen DG und Dach) Stolberg					23.800			10.710	13.090
193	Heizungsumstellung: Energiesparmaßnahme Alte Posthaltere Stolberg					65.450			29.453	35.998
195	Sanierung Marienkirche und Wiederherichtung der Fürstengruft Stolberg					11.900			5.355	6.545
197	Einrichtung Multifunktionales Gebäude im OT Bennungen					71.400			32.130	39.270
198	San. ehem. Gutshaus OT Breitungen (betr. Wohnen, Dorfläden, Kinderbetreuung (Außengestaltung)					297.500			133.875	25.288
199	Modellprojekt für Kleinbäuerliche, regionale und ökologische Landwirtschaft					41.650			18.743	22.908
200	Sanierung Rolandfigur, Questenberg					17.255				4.314
201	Weiterführung der Sanierungsarbeiten der Alten Schmiede, Hainrode					11.900				2.975
203	Sanierung der Westfassade des Wandlerstützpunktes Dittichenrode					73.780				18.445
204	Neugest. Eingangsbier. Karstwanderweg und Anlagen von Naturspielerlebnisstationen					7.140				1.785
205	Turnsanierung Kirche Drebsdorf					21.420			9.639	11.781
209	Gebietsübergreifende Zusammenarbeit mit verschiedenen LAG (Lutherweg)					35.700				8.925
215	Gebietsübergreifende Zusammenarbeit mit FAG Südharz in Thüringen (Vermarktung) LEADER Management**					35.700				8.925
	Summe					172.550	5.103.355	211.523	1.213.871	1.128.191
										10.000
										1.814.236
rot	zurückgestelltes Projekt (in 2020 als Plangröße eingeordnet)									
grün	Projektdatenblatt liegt vor									
blau	Projekt aus IGEK Mansfelder Grund-Helbra									
orange	zurück gestellte Projektidee									
rosa	nicht in LEADER eingeordnet (andere Programme nicht ausgeschlossen)									
blau	zusätzlich Ansätze aus 2015									
**	LM 907 Förderquote									

2. Vorläufiger Finanzplan ELER 2017 (LES LAG MS)

EG Nr.	WG	Projektbezeichnung	Handl.feld		LEADER	Kosten 2017	75%	angestr. Förderung	Eigenmittel
			I	II					
2		Weiterentwicklung Schloss Oberwiederstedt (2.BA)				148.750	111.563		37.188
10		Teilsanierung Burg & Schloss Allstedt (4 BA)				45.220	33.915		11.305
11	Alts	Überschreibung Spielfläche und Sanierung Nordfassade Schulbauernhof				51.170	38.378		12.793
13		Hedersleben Spielplatz Lawekstraße				11.900	8.925		2.975
14		Umb.Eingangsbereich- und Hofgestaltung Oberibörf Heine Straße 37				23.800	17.850		5.950
17		Schaffung Kinderspielfeld im OT Polleben				11.900	8.925		2.975
19		Energetischer Umbau Straßenbeleuchtung am Lutherweg im OT Unteribörf				23.800	17.850	17.850	5.950
22		Platzgestaltung/ Erhalt Freilichtbühne OT Vokstedt				41.650	31.238		10.413
25		Umbaumaßnahmen am Landmarkt Rothenschirmbach				71.400		32.130	39.270
29		Weiterführung Sanierungsarbeiten an Kirche Hedersleben				47.600		21.420	26.180
30		Renaturierung ehem. Freibad OT Osterhausen				119.000	89.250		29.750
31		Innenausbau Gebäude (Scheune), Museumshof Rottelsdorf				109.004	81.753		27.251
32		Aussichtsturm im Stadtpark Gerbstedt				35.700	26.775		8.925
33		Weitere Restauration Ritterhof Heiligenthal				35.700		16.065	19.635
34		Wiederherst. und tourist. Erschließung Klostergänge Gerbst				14.394	11.246		3.149
43		Weiterentwicklung Schloss Wälbeck (Nordfassade Schloss und Außengestaltung)				297.500		133.875	163.625
48		Umrüstung der Straßenbeleuchtung der EG Stadt Mansfeld von Quecksilberhochdrucklampen auf LED				274.890	206.168	206.168	68.723
49		„Maurfarbenwerkstatt Bienenrode“				21.420	16.065		5.355
50		touristische Fußwegverbindung vom OT Mansfeld-Lutherstadt zum Schloss Mansfeld				119.000	89.250		29.750
51		LIVET 3.BA				238.000	178.500		59.500
54		Dach- u. Innenausbau EU-Besamungsstation für Pferde				119.000		53.550	65.450
59		Umsetzung Maßn. ahmen aus Konzept „Energieallianz MSH*“ / Umstellung Straßenbeleuchtung				71.400	53.550	53.550	17.850
60		Umsetzung Maßn. Konzept „Energieallianz MSH*“ / energetische Optimierung Verwaltungsgebäude				53.550	40.163	40.163	13.388
61		Umsetzung Maßn. Konzept „Energieallianz MSH*“ / Implementierung von HASt. BwB				142.800	107.100	107.100	35.700
63		Teichrenaturierung in Blankenheim OT Klosterode*				59.500	44.625		14.875
75		Weiterentwicklung Hof der Gewerke (ehem. Stall, Spielplatz)				89.250	66.938		22.313
79		Weitere Sanierung der historischen Burganlage (ZBA) Bornstedt				59.500	44.625		14.875
81		Schmid-Schacht (Mehrere BA zur tourist. Herrichtung des Industriedenkmal in Helbra				42.840	32.130		10.710
82		Wiederbelebung der zzt. ungenutzten ev. Kirche St. Ägidius (Umsetzung von Kunstprojekten)*				178.500		80.325	98.175
86		Haus der Begegnung und Heimatmuseum Modernisierungsmaßnahmen				11.900	8.925		2.975
98		Ausbau Rundweg um Bergbaumuseum Wettelode				5.950	4.463		1.488
103		Sanierung Freibad Grillenberg				11.900	8.925		2.975
111		Sanierung Maschinenhalle Bergbaumuseum Wettelode				90.440			90.440
117		Ansicherung weiterer Gebäude an Geothermieanlage Bergbaumuseum Wettelode				47.600	35.700		11.900
133		Sanierung Kirche Breitenbach				71.400	53.550	53.550	17.400
151		Weiterentwicklung der Promenade am Süßen See im OT Seeburg (Schwerpunkt Fontaine)				35.700		16.065	19.635
153		Entwicklung des Geländes ehem Seeblick (z.B. Spielplatz)				47.600	35.700		11.900
157		Aufbau des historischen Fischerdorfes am Kernersee				119.000		53.550	65.450
160		Fußboden- u. Fassadenanfang in den Vereinsgebäuden sowie Außenarbeiten				35.700	26.775		8.925
162		Ausbau der Begegnungs- und Gedenkstätte (mehrere BA)				17.850	13.388		4.463
164		Aussichtspunkt Franzosenberg – Zuwegung, Weinlehlplad, Streubstweien				65.450	49.088		16.363
						47.600	21.420	21.420	26.180

EG Nr. VG	Projektbezeichnung	pot. Projektträger	Handfeld		LEADER Mainstr. Innovativ	Kosten 2017	75%		angestr. Förderung		Eigen- mittel
			I	II			dav. Mainstr.	dav. außerh.	dav. Mainstr.	dav. außerh.	
182	Instandsetzung Besuchertolletten und Nebenräume im Anbau der Gaststätte der Heimkehle	Gemeinde Südharz	x	x	x	142.800	107.100	107.100			35.700
186	Erhalt und Begehbarmachung der Ruine Questenberg in Questenberg	Förderverein Questenberg e.V.	x	x	x	22.610	16.958	16.958			5.653
187	Umbau ehem. Postzentrum zu Sommer Café (Kleinleinungen)	Christine Reimann, Kleinleinungen	x	x	x	39.746			17.886	17.886	21.860
190	Gebäudeumbau „Modell für nachhaltigen Leben und Bauen“	Henrik Ratow, Kleinleinungen	x	x	x	41.650			18.743	18.743	22.908
191	Einnichten einer sozialen und kulturellen Begegnungstätte in Penfkammer Roßla	Jürgen und Iris Prell	x	x	x	95.200			42.840	42.840	52.360
195	Sanierung Marienkirche und Wiederherichtung der Fürstengruft Stolberg	Kirchbauverein Stolberg e.V.	x	x	x	119.000			53.550	53.550	65.450
198	San. ehem. Gutshaus OT Breitungen (betr. Wohnen, Dorfladen, Kinderbetreuung (Außengestaltung)	Oster & Frenzel GmbH	x	x	x	217.770			97.997	97.997	119.774
199	Modellprojekt für Kleinbäuerliche, regionale und ökologische Landwirtschaft	Nathalie Koch, Kleinleinungen	x	x	x	195.160			87.822	87.822	107.338
208	Gebietsübergreifende Zusammenarbeit mit LAG Württembergisches Allgäu (Bainhöfer/Musik)	Anfragen von LAG MS gestellt	x	x	x	35.700	26.775	26.775			8.925
211	Gebietsübergreifende Zusammenarbeit mit verschiedenen LAG (Direktvermarktung)	LOI liegt vor	x	x	x	35.700	26.775	26.775			8.925
214	Gebietsübergreifende Zusammenarbeit mit RAG Kyffhäuser und Südharz in Thüringen (Noxalis)	Anfragen an LAG MS	x	x	x	35.700	26.775	26.775			8.925
	LEADER Management**	Landkreis Mansfeld-Südharz				100.000	90.000	90.000			10.000
	Summe					4.247.864	1.887.674	1.238.969	478.380	747.237	1.612.954

rot zurückgestelltes Projekt (in 2020 als Plangröße eingeordnet)

Projektdatenblatt liegt vor

• Projekt aus IBEK Mansfelder Grund-Helbra

zurückgestellte Projektidee

nicht in LEADER eingeordnet (andere Programme nicht ausgeschlossen)

blau zusätzlich Ansätze aus 2015

** LM 90% Förderquote

3. Vorläufiger Finanzplan ELER 2018-22 (LES LAG MS)

Hand- lungs- felder	Jahr	Mainstream		außerhalb Mainstream		Kooperation		Management			
		Kosten brutto	angestr. Förderung	Eigen- mittel	Kosten brutto	angestr. Förderung	Eigen- mittel	Kosten brutto	angestr. Förderung	Eigen- mittel	
	2018	4.317.677	3.022.374	1.295.303	691.390	518.543	172.848	71.400	100.000	90.000	10.000
2	2019	3.794.196	2.655.937	1.138.259	321.300	240.975	80.325	71.400	100.000	90.000	10.000
1	2020	6.500.018	4.550.013	1.950.005	312.520	234.390	78.130	71.400	100.000	90.000	10.000
	2021								100.000	90.000	10.000
	2022								100.000	90.000	10.000
gesamt		14.611.891	10.228.324	4.383.567	1.325.210	993.908	331.303	214.200	500.000	450.000	50.000

4. Vorläufiger Finanzplan EFRE 2016 (LES LAG MS)

EG/Nr. VG	Projektbezeichnung	Handl.feld		Eigennach Jahren (bngestr. Förderun 2016	EUR	Eigen- mittel
		I	II			
26	Weiterentwicklung Schloss Oberwiederstedt (1.BA)		x	297.500	267.750	29.750
27	zweiter BA sanierung Annenkloster (Luther Mönchszellen, Fassade, Dachgeschoss)		x	1.154.300	1.038.870	115.430
39	Sanierung St. Nicolai in Lutherstadt Eisleben		x	178.500	160.650	17.850
90	San. Jochstraße 3 zu Bürgersaal	x		357.000	321.300	35.700
91	Energetischen Sanierung Turnhalle Goethe Grundschule SGH	x		107.100	96.390	10.710
92	Fenstersanierung Südseite Goethe Grundschule SGH	x		51.170	46.053	5.117
94	Energetischen Sanierung Hort Poetengang SGH	x		119.000	107.100	11.900
104	Herrichtung Goldener Saal	x		71.400	64.260	7.140
127	Innensanierung Marienkirche SGH		x	119.000	107.100	11.900
128	Energetische Sanierung Sportlerheim OT Riestedt	x		71.400	64.260	7.140
129	Inneneinrichtung Cafe an der Wolfsschlucht im Rosarium	x		95.200	85.680	9.520
131	Wandern auf Luthers Wegen zw. Südharz und Kyffhäuser	x		35.700	32.130	3.570
132	Umbau ehem. Kindergarten zum neuen Standort Lebenshilfe	x		178.500	160.650	17.850
220	Kleine Wege zur Inclusion	x		10.591	9.532	1.059
	Handlungsempfehlungen für eine wirtschaftliche Verwertung Mansfelder Kupferschlacke	x		95.200	85.680	9.520
	Summe			2.941.561	2.647.405	294.156

blau Projekt ggf auch im ELER förderfähig

Projektdatenblatt liegt vor

* Projekt aus IGEK Mansfelder Grund-Heilbra

7. Vorläufiger Finanzplan ESF 2016 (LES LAG MS)

EG/ Nr. / VG	Projektbezeichnung	Handl.feld		Kosten 2016	angestr. Förderung		Eigenmittel
		I	II		EUR	%	
							brutto
46	Schaffung „Offenes Technologielabor“ OTELO im Schloss Walbeck	x		190.400	152.320	80	38.080
70	Etablierung eines Energiepiloten in der Verbandsgemeinde*	x		41.650	33.320	80	8.330
95	Erneuerung IT-Ausstattung Goethe Grundschule SGH	x		21.420	17.136	80	4.284
110	Multimediale Aufwertung Bergbaumuseum Wettlarode	x		65.450	52.360	80	13.090
184	Erstellung einer Broschüre „55 Orte die man in der Gemeinde Südharz gesehen haben sollte“	x		11.900	9.520	80	2.380
217	Bildungsprojekt: Langfristige Fachkräftesicherung durch Berufsfrühorientierung im Handwerk	x		83.300	66.640	80	16.660
218	Bildungsprojekt: Fachkräftesicherung im Handwerk durch Berufsorientierung an Gymnasien	x		41.650	33.320	80	8.330
219	Bildungsprojekt: Mittelfristige Sicherung von Betriebsstrukturen Betriebsnachfolgen im Handwerk	x		47.600	38.080	80	9.520
	Summe			503.370	402.696		100.674
	Projektdatenblatt liegt vor						
	• Projekt aus IGEK Mansfelder Grund-Heilbra						

8. Vorläufiger Finanzplan ESF 2017 (LES LAG MS)

EG/ Nr. / VG	Projektbezeichnung	Handl.feld		Kosten 2017	angestr. Förderung		Eigenmittel
		I	II		EUR	%	
							brutto
46	Schaffung „Offenes Technologielabor“ OTELO im Schloss Walbeck	x		104.720	83.776	80	20.944
70	Etablierung eines Energiepiloten in der Verbandsgemeinde*	x		41.650	33.320	80	8.330
95	Erneuerung IT-Ausstattung Goethe Grundschule SGH	x		22.610	18.088	80	4.522
110	Multimediale Aufwertung Bergbaumuseum Wettlarode	x		107.100	85.680	80	21.420
217	Bildungsprojekt: Langfristige Fachkräftesicherung durch Berufsfrühorientierung im Handwerk	x		145.180	116.144	80	29.036
218	Bildungsprojekt: Fachkräftesicherung im Handwerk durch Berufsorientierung an Gymnasien	x		71.400	57.120	80	14.280
219	Bildungsprojekt: Mittelfristige Sicherung von Betriebsstrukturen Betriebsnachfolgen im Handwerk	x		71.400	57.120	80	14.280
	Summe			564.060	451.248		112.812
	Projektdatenblatt liegt vor						
	• Projekt aus IGEK Mansfelder Grund-Heilbra						

9. Vorläufiger Finanzplan ESF 2018-21 (LES LAG MS)

Handlungsfelder	Jahr	Kosten brutto	angestr. Förderung	Eigenmittel
1 + 2	2018	458.150	366.520	91.630
	2019	312.970	250.376	62.594
	2020	146.370	117.096	29.274
	2021			
gesamt		917.490	733.992	183.498

Zielsystem Selbstevaluierung der LAG MS

Der von der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume im Mai 2014 herausgegebene Leitfaden „Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung“ bildete die Grundlage für das zur Anwendung kommende Zielsystem.

Es beinhaltet die drei Bewertungsbereiche:

- a) Inhalte und Strategie
- b) Prozess und Struktur
- c) Aufgaben des Regionalmanagements

zu a) Inhalte und Strategie

Ausgehend von der durchgeführten SWOT- Analyse (Abschnitt E. 2.) über die Festlegung der beiden Handlungsfelder und die Definition von sechs Handlungsfeldzielen wurden insgesamt 23 Teilziele nach der SMART-Methode ermittelt (Abschnitt E. 3.), die in Rahmen des Monitoringbereiches „Inhalte und Strategie“ evaluiert werden.

❖ Handlungsfeld I

Handlungsfeldziel (a)	Indikator	Einheit (Zielgröße)	Jahr
<i>Wirtschaftskraft verbessern und Tourismus fördern</i>			
Landwirtschaftliche- gewerbliche und touristische Angebote entwickeln, vernetzen (Wertschöpfungsketten) und vermarkten	Anzahl Projekte/Jahr	8	ab 2016
	Anzahl der Angebote	6	ab 2016
	Wertschöpfungsketten vervollständigen/einrichten	3	bis 2020
	Anzahl gesicherter oder geschaffener Arbeitsplätze	10	bis 2020
Unterstützung von Maßnahmen der Diversifizierung	Anzahl Projekte/Jahr	8	ab 2016
	Anzahl gesicherter oder geschaffener Arbeitsplätze	3	ab 2016
Innovative Projekte initiieren	Anzahl Projekte/Jahr	5	ab 2016
	Anzahl gesicherter oder geschaffener Arbeitsplätze	4	ab 2016

Handlungsfeldziel (b)	Indikator	Einheit (Zielgröße)	Jahr
<i>Wissenstransfer fördern, Erwerbspotential ausschöpfen, Abwanderung mindern und Zuwanderung unterstützen</i>			
Lebenslange Bildung und Qualifizierung im ländlichen Raum stärken	Anzahl Projekte	1	bis 2020
	Anzahl Teilnehmer	15	bis 2020
Wissenstransferprojekte unterstützen	Anzahl Projekte	2	bis 2020
Betriebliche Qualifizierungen zur Absicherung des Arbeits- und Fachkräftebedarfs fördern; Quereinsteiger fortbilden	Anzahl Projekte	2	bis 2020
	Anzahl Teilnehmer	20	
Übergang Schule – Ausbildung - Beruf gestalten	Anzahl Projekte	1	bis 2020
	Anzahl Teilnehmer	15	

Handlungsfeldziel (c)	Indikator	Einheit (Zielgröße)	Jahr
<i>Vernetzung der Akteure im ländlichen Raum sowie Stadt- Umlandbeziehungen fördern</i>			
Gebiets- und Bundesländerübergreifende Kooperationen landwirtschaftlicher Erzeuger unterstützen	Anzahl Kooperationen	2	bis 2018
Intensivierung der Beziehungen zwischen den Städten Sangerhausen, Hettstedt, Lutherstadt Eisleben, dem Kyffhäuserkreis (Thüringen) sowie der Metropolregion Mitteldeutschland mit Halle und Leipzig einerseits und mit den ländlichen Räumen des LAG Gebietes andererseits in den Bereichen Direktvermarktung, Radtourismus, Bergbau und Rosarium und Weinstraße Mansfelder Seen	Anzahl Verbundvorhaben	2	bis 2017
Regionale Kommunikation vertiefen (Kommunales Netzwerk mit LENA aufbauen)	Anzahl Netzwerke	1	2016
	Anzahl Kommunen	4	
Transnationale Zusammenarbeit gestalten	Anzahl Projekte	1	bis 2020
	Anzahl beteiligte Länder	1	
Multilaterale Kooperation zu den Themen „Naturparke“ und/oder „Lutherdekade/ Lutherweg“ durchführen	Anzahl Projekte	1	bis 2020
	Anzahl beteiligte LAG	5	

❖ **Handlungsfeld II**

Handlungsfeldziel (d)	Indikator	Einheit (Zielgröße)	Jahr
<i>Demografische Entwicklung gestalten, kulturelle Infrastruktur fördern, interkulturelle Initiativen unterstützen</i>			
Unterstützung von Angeboten zur Gestaltung des demografischen Wandels	Anzahl Projekte/Jahr	1	ab 2016
Unterstützung von Projekten, die der Würdigung historischer Persönlichkeiten dienen	Anzahl Projekte/Jahr	1	ab 2017
Integration von Zuwanderern und deren Familien in städtische und dörfliche Strukturen	Anzahl Projekte/Jahr	1	ab 2017
Anpassung kommunaler Leistungen an die demografische Entwicklung	Anzahl Projekte/Jahr	1	ab 2017

Handlungsfeldziel (e)	Indikator	Einheit (Zielgröße)	Jahr
<i>Daseinsvorsorge stärken, Lebensqualität sichern, Inwertsetzung des kulturellen Erbes</i>			
Dorferneuerung zur Erhaltung und Weiterentwicklung attraktiver dörflicher Strukturen	Anzahl der Orte/Jahr Anzahl der Maßnahmen	4 5	ab 2016 ab 2016
Entwicklung angepasster Dienstleistungsbereiche (z.B. kinder- und seniorenfreundliche Ortsgestaltung, gesundheitliche Versorgung, pädagogische Betreuung)	Anzahl der angepassten Dienstleistungen/Jahr	2	ab 2017
Energetische Sanierungen von öffentlichen Gebäuden	Anzahl der Gebäude	2	ab 2016
Unterstützung des Vereinslebens	Anzahl der unterstützten Vereine/Jahr	6	ab 2016

Handlungsfeldziel (f)	Indikator	Einheit (Zielgröße)	Jahr
<i>Nachhaltigen Natur- und Umweltschutz sichern Beiträge zum Klimaschutz leisten</i>			
Projekte im Bereich des Biosphärenreservates Karstlandschaft Südharz und der drei Naturparke realisieren	Anzahl Projekte/Jahr	4	bis 2020
Vorhaben zur Senkung des Energieverbrauches und des CO ₂ Ausstoßes	Anzahl Projekte/Jahr	1	bis 2020
Renaturierungs- und Anpassungsmaßnahmen	Anzahl Projekte	2	bis 2020

zu b) Prozess und Struktur

Mitglieder- und Organisationsstruktur der LAG MS	Indikator	Einheit (Zielgröße)	Jahr
Einbeziehung von Jugendlichen/ jungen Erwachsenen in die LAG erhöhen	Anzahl	2	bis 2020
Einbeziehung weiterer Fachleute in die Arbeit der LAG	Anzahl	2	bis 2020
Erhöhung Frauenanteil in die Arbeit der LAG	Anzahl	2	bis 2020

Besprechungen in der LAG MS/ sonst Veranstaltungen	Indikator	Einheit (Zielgröße)	Jahr
Durchzuführende LAG Sitzungen	Anzahl/Jahr (Mindestgröße) durchschnittl. Anwesenheit	1 75%	bis 2020
Sitzungen des Lenkungsausschusses der LAG	Anzahl/Jahr (Mindestgröße) durchschnittl. Anwesenheit	4 75%	bis 2020
Zahl der Sitzungen (Abstimmungen mit anderen Institutionen und Gruppen der Region)	Anzahl/ Jahr	5	bis 2020

zu c) Aufgaben des Regionalmanagements

Kompetenzbildung/Qualifikation des Managements und der Mitglieder der LAG MS	Indikator	Einheit (Zielgröße)	Jahr
Veranstaltungen zur Weiterbildung	Anzahl/Jahr	1	bis 2020
Anzahl der Bildungstage	Anzahl x Teilnehmer	2	bis 2020
Veranstaltungen des LEADER-Netzwerkes Sachsen-Anhalt	Anzahl/Jahr	2	bis 2020

Öffentlichkeitsarbeit des Managements in der LAG MS	Indikator	Einheit (Zielgröße)	Jahr
Artikel in der lokalen bzw. regionalen Presse	Anzahl/Jahr (Mindestgröße)	30	bis 2020
Presseinformationen	Anzahl/Jahr (Mindestgröße)	3	bis 2020
Beiträge im lokalen Fernsehsender „PunktUm“	Anzahl/Jahr (Mindestgröße)	4	bis 2020
Aktualisierung Infoteil der Internetseite	Anzahl/Jahr (Mindestgröße)	100	bis 2020
Veröffentlichung Newsletter „LAG-Infobrief“	Anzahl/Jahr (Mindestgröße) Auflage: Papier Verteiler: E-Mail	2 je 500 je 150	bis 2020
Pflege Facebookseite	Anzahl/Jahr (Mindestgröße)	100	bis 2020

Arbeitsaktivitäten des Managements in der LAG MS	Indikator	Einheit (Zielgröße)	Jahr
Beratungsgespräche	Anzahl/Jahr (Mindestgröße)	250	bis 2020
Projektbetreuung	Anzahl (Mindestgröße)	100	bis 2020
Teilnahme an Leader- Manager Arbeitskreisen	Anzahl (Mindestgröße)	2	bis 2020
Jahresberichte	Anzahl/Jahr (Mindestgröße)	1	bis 2020
Selbstevaluationen	Anzahl (Mindestgröße)	2	bis 2020
Vernetzungsaktivitäten	Anzahl/Jahr (Mindestgröße)	12	bis 2020
Erstellung „Budgetübersichten“	Anzahl/Jahr (Mindestgröße)	3	bis 2020
Organisation von Sitzungen des LAG und des Lenkungsausschusses (Gremienbetreuung)	Anzahl/Jahr (Mindestgröße)	5	bis 2020

Budgetübersicht:

Analyse Budgetierung Leader Mittel für LAG "Mansfeld-Südharz" (Stand: xx.xx.201x)									1								
(Veränderungen zu Übersicht vom xx.xx.201x sind blau dargestellt)							FOR: xxx		1. Rate xxx, xxx		2. Rate xxx		3. Rate xxx		4. Rate xx		
Projektthemen		Antragsteller		Nettorojekt-	EU- Mittel	nat. KOFI	Eigenm.	RILJ	Bez.	Beschl.							
				Vol. (€)	(€)	(€)	(€)		ZE	Nr. LAG							
I. abgeschlossene Projekte													(netto)				
1																	
2																	
Zwischensumme I.				0	0	0	0										
II. in Realisierung/ VM/ Bescheid																	
0	Projektmanagement																
1																	
2																	
3																	
Zwischensumme II.				0	0	0	0										
III. von LAG beschlossene und bei Bewilligungsbehörde eingereichte Projekte																	
1																	
2																	
3																	
Zwischensumme III.				0	0	0	0										
Summe I. + II. + III.				0	0	0	0										
IV. von LAG beschlossene Projekte bzw. pos. Entscheidung Lenkungsausschuss																	
1																	
2																	
3																	
Zwischensumme IV.				0	0	0	0										
Gesamtsumme (I.+II.+III+IV.)				0	0	0	0										
V. bei LAG MSH vorliegende Projektideen (noch keine Entscheidung Lenkungsausschuss)																	
1																	
2																	
3																	
Summe				0	0	0	0										
Rest FOR (bei - : Überzeichnung)				#WERT!													
VI. transnationale und gebietsübergreifende Projekte (zusätzlich zum FOR)																	
1																	
2																	
3																	
Summe transnat. Geb.-überg. Projekte				0	0	0	0										
VII. zurückgestellte bzw. verworfene Projekte (ggf. in andere Förderprogramme eingeordnet; siehe VII.)																	



Beschluss

zur Lokalen-Entwicklungs-Strategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe „Mansfeld-Südharz“ (LAG MS)* für den Zeitraum 2014 - 2020

Beschlussvorlage Nr.: LAG MS/001/15

Die Mitgliederversammlung der LAG MS beschließt am 10. März 2015 einstimmig die LES zur Teilnahme am Wettbewerb des Ministeriums der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt vom 30.06.2014 zur Zulassung als CLLD/LEADER Region für den Zeitraum 2014 - 2020.

Lutherstadt Eisleben, den 10.03.2015

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Lutz Koch', is written over a horizontal line.

Dr. sc. Lutz Koch
Vorsitzender der
LAG „Mansfeld-Südharz“

* identisch mit der Lokalen Interessengruppe „Mansfeld-Südharz“

Erklärung



der freiwilligen Zustimmung zur Veröffentlichung der Lokalen-Entwicklungs-Strategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe „Mansfeld-Südharz“ (LAG MS)* für den Zeitraum 2014 - 2020

Die LAG MS stimmt der Veröffentlichung der im Ergebnis der Teilnahme am Wettbewerb des Ministeriums der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt vom 30.06.2014 zur Zulassung als CLLD/LEADER Region für den Zeitraum 2014 – 2020 erstellten LES zu.

Lutherstadt Eisleben, den 13.03.2015

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Lutz Koch', written over a horizontal line.

Dr. sc. Lutz Koch
Vorsitzender der
LAG „Mansfeld-Südharz“

* identisch mit der Lokalen Interessengruppe „Mansfeld-Südharz“